

ETS-2204 I

***Bedienhandbuch zum
Elektronischen Telefon-System***

Lieferumfang

- 1 Grundgerät ETS-2204 I
- 1 ISDN-Anschlusskabel, 1 m
- 1 PC-Anschlusskabel mit 9-poliger D-Sub-Buchse, 1,5 m
- 4 Fiberlaschen (Zugentlastung)
- 8 Schrauben (Zugentlastung)
- 4 Schrauben (Wandbefestigung)
- 4 Dübel (Wandbefestigung)
- 1 Bohrschablone
- 1 Installationshandbuch
- 1 Bedienhandbuch
- 1 Programmierhandbuch
- 6 Programmier-/Bedientabellen
- 1 CD mit Bedienprogramm für Windows 3.1x/95/NT

Verwendete Piktogramme



Hörer von einem Apparat abheben



Ein Gespräch führen



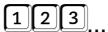
Einen besonderen Ton hören



Ein Apparat klingelt



Hörer auflegen



Die angegebenen Ziffern wählen



Die FLASH-Taste (Rückfrage-Taste) drücken



Die #-Taste drücken



Legen Sie die Diskette/CD ein und befolgen Sie die Anweisungen



Montage und Installation



Hinweis



Bitte unbedingt beachten



Programmierung für Tag und Nacht unterschiedlich möglich. Um eine Programmierung für den Tag- und Nachtbetrieb unterschiedlich durchzuführen, benötigen Sie die in [Kapitel Zeitabhängige Einstellungen programmieren auf Seite P-46 im Programmierhandbuch](#) beschriebene Zusatzfunktion.

Beschreibung

Mit Ihrem ETS-2204 I haben Sie sich für eine Telekommunikationsanlage entschieden, die es Ihnen ermöglicht, die Leistungen von Euro-ISDN mit schon vorhandenen Geräten wie Telefonen, Faxgeräten, Anrufbeantwortern usw. zu nutzen.

Zusätzlich zur Programmierung per Telefon haben Sie die Möglichkeit, Ihre Telefonanlage mithilfe Ihres PCs zu programmieren. Außerdem können Sie eine Türstation sowie ein Systemdisplay zur aktuellen Zustandsanzeige und komfortablen, teilnehmerbezogenen Bedienerführung anschließen.

Dieses Bedienhandbuch erläutert Ihnen den täglichen Umgang mit Ihrem ETS-2204 I. Die wichtigsten Funktionen, wie internes und externes Telefonieren, sind im [Kapitel *Kurzbedienung* auf Seite B-7](#) beschrieben. Wir empfehlen Ihnen, dieses Kapitel auf jeden Fall zu lesen, damit Sie Ihre neue Telefonanlage gleich bedienen können.

Die weitergehenden Funktionen finden Sie im [Kapitel *Bedienung* auf Seite B-15](#). Aufgrund der Funktionsvielfalt des ETS-2204 I hat dieser Teil des Bedienhandbuchs einen so großen Umfang erreicht, dass Sie ihn besser als Nachschlagewerk betrachten sollten.

Die einzelnen Abläufe sind sehr ausführlich beschrieben. Antworten auf weitergehende Fragen finden Sie im [Kapitel *Bedien- und Programmierhilfen* auf Seite P-85 im Programmierhandbuch](#).

Wenn Ihre Telefonanlage einmal nicht erwartungsgemäß reagiert, finden Sie erste Möglichkeiten zur Selbsthilfe im [Kapitel *Störungshilfe* auf Seite B-64](#).

Im [Kapitel *Nummern-Verzeichnis* auf Seite B-58](#) finden Sie eine Auflistung der in diesem Handbuch verwendeten Rufnummern, in der Sie nachschlagen können, wenn Sie mit der Bedienung bereits vertraut sind.

Die weitergehenden Programmierungen sind im Programmierhandbuch beschrieben.



Sollte Ihre Anlage noch nicht installiert sein, lesen Sie zuerst das beiliegende Installationshandbuch. Dort erfahren Sie auch, wie Sie Ihr ETS-2204 I am vorhandenen ISDN-Anschluss einrichten, wie Sie der Anlage Ihre Rufnummern mitteilen und das Amtklingeln einstellen. Außerdem finden Sie im Installationshandbuch eine Reihe von Schnellkonfigurationen für die gesamte Anlage, mit denen Sie Ihr ETS-2204 I besonders schnell und komfortabel einrichten können.

INHALTSVERZEICHNIS

1	KURZBEDIENUNG	B-7
1.1	Bedienung verschiedener Telefone	B-7
1.1.1	MFV- und IWW-Telefone.....	B-7
1.1.2	ISDN-Telefone.....	B-7
1.2	Jemanden anrufen	B-8
1.3	Anrufe entgegennehmen	B-9
1.4	Kurzwahlnummern wählen	B-10
1.5	Anrufe für einen anderen Teilnehmer entgegennehmen (ungezieltes Pick-up)	B-11
1.6	Gespräche an einen anderen Teilnehmer weitergeben (vermitteln)	B-12
1.7	Während eines Gesprächs einen anderen Teilnehmer etwas fragen (Rückfrage)	B-13
1.8	Türsprechen mit Türöffnen	B-14
2	BEDIENUNG	B-15
2.1	Gezielt über verschiedene Provider telefonieren (manuelles Least Cost Routing)	B-15
2.2	Privates Amtgespräch führen	B-16
2.3	Amtleitung reservieren	B-17
2.4	Amt-an-Amt-Vermittlung	B-18
2.5	Sammelruf einleiten	B-19
2.6	Coderuf einleiten	B-20
2.7	Pick-up durchführen	B-21
2.8	Gespräch vermitteln (Einmann-Vermitteln)	B-22
2.9	Konferenz	B-23
2.10	Makeln	B-24
2.10.1	Makeln einleiten.....	B-24
2.10.2	Makeln beenden.....	B-25
2.11	Rückruf einleiten	B-26
2.11.1	Internen Rückruf einleiten.....	B-26
2.11.2	Rückruf am Amt einleiten (CCBS).....	B-27
2.12	Anklopfen	B-28
2.13	Anrufschutz (Ruhe vor dem Telefon)	B-29
2.14	Dringlichkeitsruf einleiten	B-30
2.15	Bestehendes Gespräch übernehmen	B-30
2.16	Parken und Übergabe am Amt (Mehrgeräteanschluss)	B-31
2.16.1	Laufendes Amtgespräch mit dem ETS-2204 I parken.....	B-31
2.16.2	Geparktes Amtgespräch mit dem ETS-2204 I übernehmen.....	B-32
2.17	Parken und Übergabe am internen S₀-Bus	B-32
2.18	Stummschalten (mit MFV-Telefonen)	B-33

2. 19	Anrufwefterschtaltung	B-33
2. 19. 1	MSN/DDI-Anrufwefterschtaltung auf Amtrufnummer	B-36
2. 19. 2	MSN/DDI-Anrufwefterschtaltung auf Kurzwahlnummer	B-37
2. 19. 3	MSN/DDI-Anrufwefterschtaltung ein-/ausschtalten	B-38
2. 19. 4	Amtrufnummer f#ur MSN/DDI-Anrufwefterschtaltung abfragen	B-39
2. 19. 5	Teilnehmer-Anrufwefterschtaltung auf internen Apparat	B-40
2. 19. 6	Teilnehmer-Anrufwefterschtaltung auf Amtrufnummer	B-41
2. 19. 7	Teilnehmer-Anrufwefterschtaltung auf Kurzwahlnummer	B-42
2. 19. 8	Teilnehmer-Anrufwefterschtaltung ein-/ausschtalten	B-43
2. 19. 9	Amtrufnummer f#ur Teilnehmer-Anrufwefterschtaltung abfragen	B-44
2. 20	Follow-me	B-45
2. 21	Tag-/Nachtschtaltung manuell umschalten	B-46
2. 22	Raum#uberwachung	B-47
2. 22. 1	Raum#uberwachung einleiten	B-47
2. 22. 2	Raum#uberwachung ausf#uhren	B-48
2. 23	Babyruf/Seniorenruf	B-48
2. 24	Fernschtaltrelais schalten	B-49
2. 25	Weckfunktionen nutzen	B-51
2. 25. 1	Weckzeit einstellen	B-51
2. 25. 2	Wecken ein-/ausschtalten	B-52
2. 25. 3	Weckzeit abfragen	B-53
2. 26	Fernprogrammierung	B-54
2. 26. 1	Fernprogrammierung #uber Auerswald-Tk-Anlage	B-54
2. 26. 2	Fernprogrammierung #uber ISDN-PC-Karte	B-55
2. 27	Automatisches Anlagen-Software-Update	B-55
2. 28	Tonwahl-Signale (MFV) # und * an das Amt ausgeben	B-57
2. 29	Bedienung des Systemdisplays SD-420	B-57
2. 30	Automatisches Stilllegen von Teilnehmern	B-57
3	NUMMERN-VERZEICHNIS	B-58
3. 1	Rufnummern	B-58
3. 1. 1	Rufnummern direkt nach Abheben des H#orers	B-58
3. 1. 2	Rufnummern als Nachwahlziffern beim Gespr#achsaufbau	B-59
3. 1. 3	Rufnummern im einfachen Gespr#ach	B-59
3. 1. 4	Rufnummern im R#uckfrage-Gespr#ach	B-60
3. 2	Programmiernummern vom internen Teilnehmer	B-60
3. 2. 1	Anrufschutz/Babyruf/Raum#uberwachung	B-61
3. 2. 2	Weckfunktionen	B-61
3. 2. 3	Nachtschtaltung/Fernschalten/Update	B-61
3. 2. 4	MSN/DDI-Anrufwefterschtaltung	B-61
3. 2. 5	Teilnehmer-Anrufwefterschtaltung/Follow-me	B-62
3. 3	Programmiernummern vom Amt mit MFV	B-62
3. 3. 1	MSN/DDI-Anrufwefterschtaltung	B-63
3. 3. 2	Teilnehmer-Anrufwefterschtaltung	B-63
3. 3. 3	Fernschalten, Raum#uberwachung	B-63

4	STÖRUNGSHILFE	B-64
4. 1	O. P. A.*-Funktionen	B-64
4. 2	Sie hören nicht den erwarteten Ton	B-65
4. 2. 1	Nach dem Hörerabheben hören Sie keinen Wählton	B-65
4. 2. 2	Am direkten Amtapparat hören Sie nach dem Hörerabheben den internen Wählton.....	B-65
4. 2. 3	Nach dem Hörerabheben hören Sie einen pulsierenden Ton (Sonderwählton)	B-65
4. 2. 4	Nach dem Hörerabheben hören Sie für ca. 2 Sekunden einen pulsierenden Ton	B-66
4. 2. 5	Nach dem Hörerabheben hören Sie ein Knacken bzw. Unterbrechungen im Wählton.....	B-66
4. 3	Telefonieren ist nicht möglich	B-66
4. 3. 1	Externwahl funktioniert nicht.....	B-66
4. 3. 2	Kurzwahl funktioniert nicht, Externwahl funktioniert.....	B-66
4. 3. 3	Telefonieren am internen S ₀ -Port ist nicht möglich.....	B-67
4. 4	Der Apparat kann nicht angerufen werden	B-67
4. 4. 1	Keine Intern- und keine Externrufe	B-67
4. 4. 2	Keine Rufe von externen Apparaten, aber Rufe von internen Apparaten möglich	B-67
4. 4. 3	Bei Anrufweberschaltung keine Externrufe auf internen Zielapparat	B-67
4. 5	Rückfrage bzw. Vermitteln ist nicht möglich	B-68
4. 5. 1	Durch Betätigung der FLASH-Taste wird das Gespräch beendet	B-68
4. 5. 2	Nach Betätigung der FLASH-Taste sind Sie weiterhin im ersten Gespräch.....	B-68
4. 5. 3	Bei Rückfrage aus externem Gespräch zu internem Apparat hören Sie den Besetztton	B-68
4. 5. 4	ISDN-Telefon klingelt nach dem Auflegen und Sie werden zurückverbunden	B-68
4. 6	Pick-up ist nicht möglich	B-68
4. 6. 1	Besetztton bei Pick-up für Externruf	B-68
4. 6. 2	Besetztton bei Pick-up am internen S ₀ -Port	B-68
4. 7	Anlage lässt sich nicht programmieren	B-69
4. 7. 1	Besetztton nach Eingabe des Passworts.....	B-69
4. 7. 2	An einem Apparat sind keine Programmierungen möglich.....	B-69
4. 7. 3	Programmierungen sind weder vom Programmierapparat noch von anderen Apparaten möglich.....	B-69
4. 7. 4	Die Programmierung per PC ist nicht möglich.....	B-69
5	ANHANG	B-70
5. 1	Sicherheitshinweise	B-70
5. 2	Kundendienst	B-70
5. 3	Garantiebedingungen	B-71
6	STICHWORTVERZEICHNIS	B-72

1 Kurzbedienung

Im folgenden Kapitel lernen Sie die wichtigsten und gebräuchlichsten Funktionen des ETS-2204 I kennen. Sie führen Gespräche, benutzen den Kurzwahlspeicher und lernen die Funktionen Weitergeben (Vermitteln), Pick-up und Rückfrage kennen. Damit diese Funktionen durchführbar sind, sollten möglichst alle Ihre Telefone und alle anderen Geräte angeschlossen sein. Außerdem sollten Sie die erste Inbetriebnahme einschließlich des Einstellens der Anschlussart durchgeführt haben (für Mehrgeräteanschluss: siehe [Kapitel Überprüfen des Amtanschlusses auf Seite I-25](#) und für Tk-Anlagenanschluss: siehe [Kapitel Einstellen der Anschlussart auf Seite I-37](#) bzw. [Kapitel Überprüfen des Amtanschlusses auf Seite I-38 im Installationshandbuch](#)).

1.1 Bedienung verschiedener Telefone

Sie können an Ihr ETS-2204 I sowohl ISDN-Telefone als auch analoge Telefone mit Impulswahlverfahren (IWW) oder solche mit Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV) anschließen. Bei der Bedienung ergeben sich deshalb einige Unterschiede.

1.1.1 MFV- und IWW-Telefone

Wenn Sie sich bereits in einem Gesprächszustand mit einem anderen Teilnehmer (intern oder über Amt) befinden, müssen Sie bei einem MFV-Telefon erst die FLASH-Taste (Ⓜ-Taste, Signaltaste) drücken, bevor Sie eine Ziffer z. B. zum Vermitteln wählen. Diese FLASH-Taste ist bei einem IWW-Telefon nicht vorhanden und auch nicht notwendig. Sollten Sie also ein IWW-Telefon an Ihr ETS-2204 I angeschlossen haben, entfällt das Drücken der FLASH-Taste. Bei IWW-Telefonen auftretende Abweichungen sind stets in Klammern [] angegeben.



Die FLASH-Taste der meisten MFV-Telefone erzeugt eine Unterbrechung von ca. 100 ms. Manche neueren Telefone verfügen aber über eine Hook-FLASH-Taste, die eine deutlich längere Unterbrechung erzeugt. Dies kann zu Fehlerkennung (z. B. als Auflegen) beim ETS-2204 I führen. Abhilfe finden Sie im [Kapitel MFV-Telefone mit Hook-FLASH \(Tn 31-34\) auf Seite P-16 im Programmierhandbuch](#).

1.1.2 ISDN-Telefone

Bei den ISDN-Telefonen ist die Bedienung sehr unterschiedlich geregelt. Einige werden über Funktionstasten bedient, und andere haben eine menügesteuerte Bedienung, d. h. Sie werden im Display Ihres Telefons aufgefordert, eine bestimmte Taste zu betätigen. Die folgende Auflistung gibt Ihnen einen Überblick darüber, wie die einzelnen Funktionen im Allgemeinen behandelt werden.

Anklopfenden annehmen und ablehnen: Das Annehmen und Ablehnen von anklopfenden Amtteilnehmern wird bei den meisten ISDN-Telefonen über eine Menüabfrage gehandhabt. Sie müssen dann die im Display Ihres Telefons angegebenen Tasten betätigen.

Rückfrage einleiten: Eine Rückfrage leiten Sie meist durch eine so genannte Ⓜ-Taste ein. Vereinzelt wird diese auch Halten-Taste genannt. Bei einigen ISDN-Telefonen ist die Rückfrage menügeführt.

Rückfrage beenden: Das Beenden der Rückfrage wird durch eine so genannte Trenntaste ausgeführt. Vereinzelt findet auch eine Menüabfrage statt.

Makeln: Das Makeln starten Sie in den meisten Fällen aus einem normalen Rückfragegespräch. Mit der - oder Halten-Taste schalten Sie dann zwischen den beiden Teilnehmern hin und her. Beenden können Sie das Makeln – genauso wie das Rückfragen – oft nur durch auflegen.

Konferenz: Eine Konferenz leiten Sie meist aus einer Rückfrage oder aus dem Makeln heraus ein. Sie werden dann per Menü gefragt, ob Sie eine Konferenz aufbauen möchten, und werden auf die zu betätigende Taste (Konferenz-Taste) hingewiesen. Das Beenden der Konferenz findet vorwiegend auf demselben Weg statt. Vereinzelt ist ein Auflegen nötig.

CCBS: Der „automatische Rückruf bei Besetzt“ wird nur bei einigen Telefonen angeboten. Der Wunsch wird dann über Menü erfragt und muss bestätigt werden z. B. durch eine OK-Taste. Am ETS-2204 I ist der „automatische Rückruf bei Besetzt“ aber durch Zifferwahl realisierbar.

Gespräch parken am internen S₀-Bus: Um ein Gespräch am internen S₀-Bus zu parken und wieder aufzunehmen, werden Sie vorwiegend durch ein Menü geführt.

Vermitteln: Das Vermitteln eines Teilnehmers leiten Sie meist durch eine so genannte Rückfrage- oder -Taste ein. Bei einigen ISDN-Telefonen ist das Vermitteln menügeführt.

1. 2 Jemanden anrufen

Sie möchten jemanden über Amt anrufen (extern telefonieren):



Hörer von einem Apparat abheben – Sie hören den internen Wählton



Amtzugangsziffer „0“ wählen oder FLASH-Taste „R“ drücken für Amtzugang [bei IWW- und ISDN-Telefonen ist nur die Amtzugangsziffer „0“ möglich] – Sie hören den Amtwählton

r...r

Rufnummer wählen (r...r steht für die Rufnummer des Amtteilnehmers, den Sie anrufen möchten, z. B. 0815/4711)



warten, bis der Angerufene abhebt – Gespräch führen

Sie möchten einen Teilnehmer in Ihrer Wohnung/Ihrem Büro anrufen, der ebenfalls an Ihr ETS-2204 I angeschlossen ist (intern telefonieren):



Hörer von einem Apparat abheben – Sie hören den internen Wählton

nn

Teilnehmernummer nn wählen (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31 bis 34 und 41 bis 48)



warten, bis der Teilnehmer abnimmt – Gespräch führen

Die erste „0“ (so genannte **Amtzugangsziffer**) gehört nicht zur Rufnummer. Sie signalisiert der Anlage nur, dass Sie über das Amt telefonieren möchten. Fängt die eigentliche Rufnummer mit einer „0“ an (Ortsvorwahl), so müssen Sie diese ebenfalls wählen (z. B. 0 0815 4711).

Wenn Sie Ihren Apparat als **direkten Amtapparat** eingestellt haben, müssen Sie beim externen Telefonieren die Amtzugangsziffer weglassen (siehe [Kapitel Direkter Amtapparat \(Schneller Amtzugang\)](#) auf Seite P-25 im Programmierhandbuch).

Beim internen Telefonieren an einem **direkten Amtapparat** müssen Sie vor der internen Rufnummer die *****-Taste (MFV) wählen (siehe [Kapitel Direkter Amtapparat \(Schneller Amtzugang\)](#) auf Seite P-25 im Programmierhandbuch).

Wenn Sie jemanden über Amt anrufen möchten, muss Ihr Apparat die entsprechende **Amtberechtigung** besitzen.

Es ist nicht erforderlich, nach der Amtzugangsziffer auf den **Amtwählton** zu warten.

Die Bezeichnungen der **Teilnehmerklemmen** stimmen mit den internen Rufnummern nn des jeweils angeschlossenen Teilnehmers überein.

1.3 Anrufe entgegennehmen

Sie werden von jemandem über Amt angerufen (externer Ruf) und möchten das Gespräch annehmen:

-  Ihr Apparat klingelt mit dem Amtklingelrhythmus (1 x lang)
-  Hörer vom klingelnden Apparat abheben
-  Gespräch führen

Sie werden von einem Teilnehmer aus Ihrer Wohnung/Ihrem Büro angerufen, der ebenfalls an Ihr ETS-2204 I angeschlossen ist (interner Ruf), und Sie möchten das Gespräch annehmen:

-  Ihr Apparat klingelt mit dem internen Klingelrhythmus (3 x kurz)
-  Hörer vom klingelnden Apparat abheben
-  Gespräch führen

 Sie können nicht über Amt angerufen werden, wenn Ihr Apparat keine **Amtberechtigung** oder nur die Notrufberechtigung besitzt.

Den **Klingelrhythmus bei Amtrufen** können Sie nach Ihren Wünschen einstellen (siehe [Kapitel Klingelrhythmus für externe Rufe auswählen](#) auf Seite P-74 im Programmierhandbuch; bei ISDN-Telefonen ist der Klingelrhythmus geräteabhängig).

Den **Klingelrhythmus bei internen Rufen** können Sie nach Ihren Wünschen einstellen ([Kapitel Klingelrhythmus für interne Rufe auswählen](#) auf Seite P-74 im Programmierhandbuch; bei ISDN-Telefonen ist der Klingelrhythmus geräteabhängig).

Mit einem CLIP-fähigen analogen Telefon können Sie sich die **Rufnummer des Anrufenden übermitteln** lassen¹.

1.4 Kurzwahlnummern wählen

Sie können häufig verwendete Rufnummern unter einer dreistelligen Nummer abspeichern, um die Wahl zu vereinfachen und zu verkürzen (siehe [Kapitel Kurzwahlnummern, Sperrnummern und Freigabenummern eintragen auf Seite P-31 im Programmierhandbuch](#)). Wie Sie mit diesen Kurzwahlnummern wählen, entnehmen Sie dem folgenden Absatz.

Sie möchten jemanden anrufen und eine im Kurzwahlspeicher eingetragene Rufnummer verwenden:



Hörer von einem Apparat abheben – Sie hören den internen Wählton

kkk

Kurzwahlnummer wählen – das ETS-2204 I wählt die gespeicherte Rufnummer (kkk steht für die Kurzwahlnummer 100 bis 299)



warten, bis der Angerufene abhebt – Gespräch führen

 Wie Sie Ihre **Kurzwahlnummern speichern**, erfahren Sie im [Kapitel Kurzwahlnummern, Sperrnummern und Freigabenummern eintragen auf Seite P-31 im Programmierhandbuch](#).

Wenn Sie Ihren Apparat als **direkten Amtapparat** eingestellt haben, müssen Sie vorher die  -Taste (MFV) wählen, um anschließend über Kurzwahl zu telefonieren (siehe [Kapitel Direkter Amtapparat \(Schneller Amtzugang\) auf Seite P-25 im Programmierhandbuch](#)).

Hören Sie nach dem Wählen einer Kurzwahlnummer den **Besetztton**, steht entweder keine freie Amtleitung zur Verfügung, der Apparat hat nicht die entsprechende Amtberechtigung, für diese Kurzwahlnummer wurde keine Amtrufnummer gespeichert oder der gerufene Teilnehmer spricht.

Aus einem bestehenden Gespräch heraus (z. B. für **Rückfragen**) ist die Verwendung des Kurzwahlspeichers nicht möglich.

An die im Kurzwahlspeicher abgelegte und automatisch gewählte Rufnummer können **Ziffern angehängt** werden (einschließlich der gespeicherten Amtrufnummer nicht mehr als 20 Ziffern). Wählen Sie einfach direkt nach Eingabe der Kurzwahlnummer weiter.

Im Allgemeinen kann eine Kurzwahlnummer nur mit der entsprechenden **Amtberechtigung** gewählt werden. Sie können aber auch einem Teilnehmer, wenn Sie ihm keine Amtberechtigung gegeben haben, eine **Kurzwahlberechtigung** geben, um ihm z. B. die Wahl der Rufnummern Ihrer Kunden zu ermöglichen ([Kapitel Amtberechtigung durch eine Kurzwahlberechtigung erweitern auf Seite P-30 im Programmierhandbuch](#)).

1. Bei Herstellung vor März 99 zusätzliches Modul CLIP-400/800 erforderlich.

1.5 Anrufe für einen anderen Teilnehmer entgegennehmen (ungezieltes Pick-up)

Wenn Sie einen Apparat klingeln hören und das Gespräch für den abwesenden Teilnehmer annehmen möchten, verwenden Sie die Funktion „Pick-up“. Sie können damit das Gespräch an Ihren eigenen Apparat heranholen.

Sie möchten ein ungezieltes Pick-up durchführen:

	Ein Apparat klingelt – Sie möchten das Gespräch an Ihrem eigenen Apparat annehmen
	Hörer vom eigenen Apparat abheben – Sie hören den internen Wählton
	„61“ wählen für ungezieltes Pick-up
	Gespräch führen

 Wenn Ihr Apparat keine **Amtberechtigung** oder nur die Notrufberechtigung besitzt, können Sie ein Amtgespräch nicht annehmen. Versuchen Sie es trotzdem, erhalten Sie den Besetztton.

Ein **Rückruf** (siehe [Kapitel Rückruf einleiten auf Seite B-26 im Bedienungshandbuch](#)) kann nicht mit Pick-up entgegengenommen werden.

Wird aus einem bestehenden Gespräch heraus ein Pick-up durchgeführt (z. B. **Rückfrage**), so muss bei MFV-Telefonen vorher die FLASH-Taste gedrückt werden (ISDN: Rückfrage- oder -Taste; siehe S. B-7).

1. 6 Gespräche an einen anderen Teilnehmer weitergeben (vermitteln)

Sie können ein Gespräch, das Sie über Amt oder mit einem anderen Teilnehmer des ETS-2204 I führen, mit dieser Funktion an einen anderen Teilnehmer weitergeben.

Sie möchten ein Gespräch an einen anderen Teilnehmer weitergeben:



Sie führen ein Gespräch über Amt oder mit einem anderen Teilnehmer des ETS-2204 I

R nn

FLASH-Taste „R“ drücken und Teilnehmernummer nn des Teilnehmers wählen, an den Sie das Gespräch weitergeben wollen (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31 bis 34 und 41 bis 48) [ISDN: meist Rückfrage- oder **R** -Taste; siehe S. B-7; **IWV**: FLASH weglassen]

oder **R** **0** r...r

FLASH-Taste „R“ drücken, Amtzugangsziffer „0“ und Rufnummer r...r des Amtteilnehmers wählen, an den Sie das Gespräch weitergeben wollen [ISDN: meist Rückfrage- oder **R** -Taste; siehe S. B-7; **IWV**: FLASH weglassen]



der 1. Gesprächspartner wartet im Hintergrund – warten, bis der 2. Gesprächspartner abhebt – mit diesem sprechen



sobald Sie auflegen, sind die anderen beiden Teilnehmer miteinander verbunden (Ausnahme: zwei Amtteilnehmer; siehe Hinweis)

Wenn sich der 2. Gesprächspartner nicht meldet, können Sie durch Drücken der FLASH-Taste und Wählen der Ziffer „8“ in das vorangegangene Gespräch zurückkehren [ISDN: Trenn-Taste; siehe S. B-7; **IWV**: FLASH weglassen].

Wenn Sie ein Amtgespräch an einen anderen Amtteilnehmer vermitteln wollen, müssen Sie an Ihrem Apparat entweder eine entsprechende Berechtigung einstellen ([Kapitel Erlaubnis zur Amt-an-Amt-Vermittlung auf Seite P-20 im Programmierhandbuch](#)) oder einen der beiden Amtzugänge mit „67“ und der Amtzugangsziffer „0“ einleiten ([Kapitel Amt-an-Amt-Vermittlung auf Seite B-18](#)).

Das **Vermitteln ohne Ankündigung** ist im [Kapitel Gespräch vermitteln \(Einmann-Vermitteln\) auf Seite B-22](#) beschrieben.

Sie können ein Amtgespräch nicht an einen Teilnehmer ohne entsprechende **Amtberechtigung** weitergeben. Sie hören ca. 2 s den Besetztton und sind dann wieder mit dem 1. Gesprächspartner verbunden [ISDN: meist Trenntaste nötig; siehe S. B-7].

isdn

Bei einigen wenigen ISDN-Telefonen kann es passieren, dass Ihr Apparat **nach dem Auflegen** klingelt und Sie nach dem Abheben wieder mit Ihrem 1. Gesprächspartner verbunden sind.

1.7 Während eines Gesprächs einen anderen Teilnehmer etwas fragen (Rückfrage)

Wenn Sie während eines Gesprächs über Amt oder mit einem anderen Teilnehmer des ETS-2204 I jemanden etwas fragen möchten, ohne das Gespräch zu beenden, verwenden Sie die Rückfrage. Das laufende Gespräch wird kurz unterbrochen, um einen anderen Teilnehmer anzurufen. Danach gehen Sie zurück in das vorherige Gespräch.

Sie möchten eine Rückfrage an einen anderen Teilnehmer des ETS-2204 I starten:



Sie führen ein Gespräch

R nn

für **Rückfrage an internen Teilnehmer** FLASH-Taste „R“ drücken und Teilnehmernummer nn des Teilnehmers wählen, den Sie etwas fragen wollen (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31 bis 34 und 41 bis 48) **ISDN**: meist Rückfrage- oder **R** -Taste; siehe S. B-7; **IWV**: FLASH weglassen]

oder **R** 0 r...r

für **Rückfrage an Amtsteilnehmer** FLASH-Taste „R“ drücken, Amtszugangsziffer „0“ wählen und Rufnummer r...r des Amtsteilnehmers wählen, den Sie etwas fragen wollen **ISDN**: meist Rückfrage- oder **R** -Taste; siehe S. B-7; **IWV**: FLASH weglassen]

oder **R** 5

für **Rückfrage an Türteilnehmer** FLASH-Taste „R“ drücken und „5“ wählen **ISDN**: meist Rückfrage- oder **R** -Taste; siehe S. B-7; **IWV**: FLASH weglassen]



der 1. Gesprächspartner wartet im Hintergrund – warten, bis der 2. Gesprächspartner abhebt – mit diesem sprechen

R 8

FLASH-Taste „R“ drücken und „8“ wählen – Sie sind wieder im ersten Gespräch – der 2. Gesprächspartner erhält den Besetztton **ISDN**: meist Trenntaste; siehe S. B-7; **IWV**: FLASH weglassen]



Wenn der Teilnehmer, den Sie etwas fragen wollten, **auflegt**, sind Sie automatisch wieder im vorherigen Gespräch und müssen FLASH und die Ziffer „8“ nicht mehr wählen.

Wenn sich der zum Rückfragen angewählte **Teilnehmer nicht meldet**, können Sie durch Drücken der FLASH-Taste und Wählen der Ziffer „8“ in das vorangegangene Gespräch zurückkommen **ISDN**: meist Trenntaste; **IWV**: FLASH weglassen].

Aus einem Amtgespräch sind Rückfragen an Teilnehmer ohne entsprechende **Amtberechtigung** nicht möglich. Sie hören ca. 2 s den Besetztton und sind danach wieder mit dem 1. Gesprächspartner verbunden **ISDN**: meist Trenntaste nötig; siehe S. B-7].

Ist der zum Rückfragen gerufene Teilnehmer besetzt, so ist 2 Sekunden lang der **Besetztton** zu hören. Danach wird automatisch zum vorangegangenen Gespräch zurückgeschaltet **ISDN**: meist Trenntaste nötig].

isdn

Bei Rückfragen an einen Türteilnehmer ist mit ISDN-Telefonen kein **Türöffnen** möglich.

1. 8 Türsprechen mit Türöffnen

Wenn Sie eine Türstation an Ihr ETS-2204 I angeschlossen haben, können Sie über jedes der angeschlossenen Telefone mit dem Besucher vor der Tür sprechen und ggf. die Tür öffnen. Ihr Apparat klingelt, sobald ein Besucher vor der Tür die Klingel betätigt, vorausgesetzt Sie haben für diesen Teilnehmer das Türklingeln eingestellt (siehe [Kapitel Türklingeln auf Seite P-67 im Programmierhandbuch](#)). Zum Türöffnen muss der Apparat die Türöffner-Erlaubnis besitzen (siehe [Kapitel Türöffner-Erlaubnis auf Seite P-23 im Programmierhandbuch](#)).

Sie möchten von Ihrem auf Türklingeln eingestellten Apparat mit einem Besucher vor der Tür sprechen und die Tür öffnen.



Ihr Apparat klingelt



Hörer des klingelnden Apparates innerhalb von 30 Sekunden abheben



Gespräch mit dem Besucher vor der Tür führen



FLASH-Taste "R" drücken und "2" wählen – Der Türöffner wird betätigt – Sie können weiterhin mit dem Besucher vor der Tür sprechen [ISDN: meist Rückfrage- oder  -Taste; siehe S. B-7; **IWV**: FLASH weglassen]



Wenn Sie nicht weiter mit dem Besucher vor der Tür sprechen wollen, legen Sie den Hörer auf

 Wenn Sie den Hörer **nicht innerhalb von 30 Sekunden** nach dem letzten Türklingeln abgehoben haben, verfahren Sie bitte wie im Folgenden beschrieben.

Sie möchten von Ihrem Apparat, an dem kein Türklingeln eingestellt ist, mit einem Besucher vor der Tür sprechen und die Tür öffnen.



Es klingelt an der Tür - Hörer vom eigenen Apparat abheben



"5" wählen



Gespräch mit dem Besucher vor der Tür führen



FLASH-Taste "R" drücken und "2" wählen – Der Türöffner wird betätigt – Sie können weiterhin mit dem Besucher vor der Tür sprechen [ISDN: meist Rückfrage- oder  -Taste; siehe S. B-7; **IWV**: FLASH weglassen]



Wenn Sie nicht weiter mit dem Besucher vor der Tür sprechen wollen, legen Sie den Hörer auf

isdn Bei Rückfragen an einen Türteilnehmer ist mit ISDN-Telefonen kein **Türöffnen** möglich.

2 Bedienung

Im [Kapitel Kurzbedienung auf Seite B-7](#) haben Sie die Bedienung der wichtigsten und gebräuchlichsten Funktionen des ETS-2204 I kennen gelernt. Weiterhin bietet Ihnen das ETS-2204 I noch viele Funktionen (z. B. Makeln, Dreierkonferenz und Einmann-Vermitteln), die den Komfort des Systems wesentlich erhöhen. Im folgenden Kapitel ist die Bedienung dieser Funktionen ausführlich beschrieben.

Zusätzlich finden Sie hier auch einige Programmierfunktionen (z. B. Anrufweitschaltung, Raumüberwachung und Babyruf). Diese werden für den einen oder anderen Anwender zur täglichen Bedienung gehören. Sie erkennen die Programmierungen, die auch bei Stromausfall erhalten bleiben, an dem einleitenden Passwort.

Fragen zur Bedienung oder Programmierung werden im [Kapitel Bedien- und Programmierhilfen auf Seite P-85 im Programmierhandbuch](#) beantwortet.

2.1 Gezielt über verschiedene Provider telefonieren (manuelles Least Cost Routing)

Um einfach und ohne vorheriges Nachdenken über den jeweils kostengünstigsten Netzbetreiber zu telefonieren, bietet Ihnen das ETS-2204 I das automatische Least Cost Routing. Um dieses zu nutzen, müssen mit der PC-Software *Soft-LCR* eine Reihe von Eintragungen vorgenommen werden, wobei Sie auch einen automatischen Update-Service (kostenpflichtig) nutzen können. Außerdem muss an Ihrem Apparat das automatische LCR erlaubt sein. Wenn Sie dann ein Amtgespräch einleiten, sucht das ETS-2204 I selbst den für die entsprechende Rufnummer bzw. für den entsprechenden Zeitpunkt vorgeschlagenen Provider heraus und wählt diesen vorweg.

Ergänzend dazu oder stattdessen können Sie ein manuelles Least Cost Routing durchführen. Beim manuellen Least Cost Routing wählen Sie vor der eigentlichen Rufnummer den Netzbetreiber selbst aus. Im PC-Programm *Soft-LCR* können fünf Netzanbieter festgelegt werden, die über gesonderte Amtzugangsziffern (0* bis 4*) angewählt werden. Beispiel: Für die Amtzugangsziffer 4* haben Sie einen Netzbetreiber, z. B. Talkline (01050), festgelegt. Sie möchten ein Gespräch in die Schweiz führen und dazu genau diesen Netzbetreiber verwenden. Sie wählen 4* und die gewünschte Rufnummer (z. B. 00412/12345). Das ETS-2204 I stellt nun die Vorwahl des Netzbetreibers vor die eigentliche Rufnummer. Die vollständige Rufnummer, die das ETS-2204 I dann wählt, lautet: 0 1050-00412/12345.

Sie möchten ein Amtgespräch gezielt über einen Provider einleiten:

	Hörer von einem Apparat abheben – Sie hören den internen Wählton
<input type="text" value="0"/> <input type="text" value="x"/>	„0**“ wählen für den Providerspeicher 0
oder <input type="text" value="1"/> <input type="text" value="x"/>	„1**“ wählen für den Providerspeicher 1
oder <input type="text" value="2"/> <input type="text" value="x"/>	„2**“ wählen für den Providerspeicher 2
oder <input type="text" value="3"/> <input type="text" value="x"/>	„3**“ wählen für den Providerspeicher 3
oder <input type="text" value="4"/> <input type="text" value="x"/>	„4**“ wählen für den Providerspeicher 4
r...r	Rufnummer (r...r steht für die Rufnummer des Amtteilnehmers, den Sie anrufen möchten z. B. 0815/4711) wählen
	warten, bis der Angerufene abhebt – Gespräch führen

2. 2 Privates Amtgespräch führen

Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, über ein individuelles Passwort private Amtgespräche zu führen. Für jeden Teilnehmer gibt es ein eigenes Passwort und eine gesonderte Amtberechtigung, die unabhängig von der normalen (dienstlichen) Berechtigung einstellbar ist. Auch die Gebühren- und Gesprächsdatenerfassung lässt sich so getrennt von der normalen (dienstlichen) durchführen.

Um ein privates Amtgespräch zu führen, benutzen Sie die gewohnte Amtzugangsziffer und die Rufnummer bzw. eine Kurzwahlnummer und stellen dieser einfach die folgende Ziffernfolge voran: „90 PPPP“. Hierbei ist PPPP Ihr privates Passwort, im Auslieferungszustand bei Teilnehmer 31 auf „3131“ eingestellt, bei Teilnehmer 32 auf „3232“, ..., usw. Angenommen, Sie möchten von Teilnehmer 31 jemanden mit der Rufnummer 0815/4711 anrufen, so wählen Sie „90 3131 0 0815 4711“.

Sie möchten ein privates Gespräch über Amt führen:

	Hörer von einem Apparat abheben – Sie hören den internen Wählton
<input type="text" value="9"/> <input type="text" value="0"/>	„90“ wählen
PPPP	privates Passwort wählen
<input type="text" value="0"/> r...r	Amtzugangsziffer „0“ und gewünschte Rufnummer r...r wählen
oder kkk	Kurzwahlnummer wählen – das ETS-2204 I wählt die gespeicherte Rufnummer (kkk steht für die Kurzwahlnummer 100 bis 299)
	warten, bis der Angerufene abhebt – Gespräch führen



Ein Teilnehmer, der Gespräche über den privaten Amtzugang führt, benötigt die entsprechende **Amtberechtigung** für private Gespräche.

Um eine **kürzere Wahl** zu erreichen, können Sie das Passwort kürzen oder sogar löschen (siehe [Kapitel Privates Passwort ändern auf Seite P-80 im Programmierhandbuch](#)). Ein Privatgespräch wird dann nur mit „90“, Amtzugangsziffer „0“ und der Rufnummer eingeleitet.

isdn

Bei einigen ISDN-Telefonen ist die wählbare **Rufnummer auf 20 Stellen begrenzt**. Um diese nicht zu überschreiten, können Sie das Passwort verkürzen ([Kapitel Passwort ändern auf Seite P-79 im Programmierhandbuch](#)).

2.3 Amtleitung reservieren

Wenn alle Amtleitungen (1. und 2. B-Kanal von Amt 1 und Amt 2) belegt sind, hören Sie nach dem Wählen der Amtzugangsziffer den Besetztton. Nun können Sie sich eine Amtleitung reservieren, damit das ETS-2204 I Sie sofort benachrichtigt, sobald eine Amtleitung frei wird.

Sie möchten eine Amtleitung reservieren:



Hörer von einem Apparat abheben – Sie hören den internen Wählton



Amtzugangsziffer „0“ wählen oder FLASH-Taste „R“ drücken [bei IWW-Telefonen ist nur die Amtzugangsziffer „0“ möglich] – Sie hören statt dem Amtwählton den Besetztton



ca. 3 Sekunden warten – „2“ nachwählen – Quittungston abwarten



Hörer auflegen



Ihr Apparat klingelt, sobald eine Amtleitung wieder frei ist



Hörer abheben – Verbindung mit Amt besteht – Sie hören den Amtwählton

r...r

gewünschte Rufnummer r...r (jetzt ohne Amtzugangsziffer!) wählen



warten, bis der Angerufene abhebt – Gespräch führen



Sie sind mit dem Amt verbunden und möchten jetzt eine **Kurzwahlnummer** wählen. Betätigen Sie vor der Wahl die -Taste (MFV) oder legen Sie den Hörer für mindestens eine Sekunde auf, wenn Ihr Telefon keine -Taste hat oder nach Betätigung dieser Taste keine richtige Wahl mehr möglich ist (IWW-Telefone; manche ISDN-Telefone).

isdn

ISDN-Telefone können nicht direkt wählen, wenn sie zuvor angerufen wurden. Aus diesem Grund gibt es **bei der Bedienung folgende Abweichung**: Ihr Telefon klingelt, sobald eine Amtleitung wieder frei ist – Sie heben den Hörer ab und hören den Quittungston – nun legen Sie den

Hörer auf und heben ihn gleich darauf wieder ab – wählen Sie jetzt erneut (mit Amtzugangsnummer!).

2.4 Amt-an-Amt-Vermittlung

Wenn Sie ein Amtgespräch an einen anderen Amtsteilnehmer vermitteln wollen, müssen Sie an Ihrem Apparat entweder eine entsprechende Berechtigung einstellen ([Kapitel Erlaubnis zur Amt-an-Amt-Vermittlung auf Seite P-20 im Programmierhandbuch](#)) oder eines der beiden Amtgespräche mit „67“ einleiten. Wenn Sie ein Amtgespräch wie folgt mit „67“ eingeleitet haben, merkt sich die Anlage den so herbeigeführten Zustand bis zum Auflegen des Hörers. So haben Sie die Möglichkeit, bis zum Vermitteln zweier Amtsteilnehmer noch diverse andere Rückfragegespräche zu führen.

Sie möchten eine Amt-an-Amt-Vermittlung durchführen:



Sie führen ein Amtgespräch



FLASH-Taste drücken „67“ wählen [ISDN: meist Rückfrage- oder R-Taste; siehe S. B-7; IWV: FLASH weglassen]



Amtzugangsnummer „0“ und gewünschte Rufnummer r...r wählen

oder **kkk**

Kurzwahlnummer wählen – das ETS-2204 I wählt die gespeicherte Rufnummer (kkk steht für die Kurzwahlnummer 100 bis 299)



der 1. Gesprächspartner wartet im Hintergrund – warten, bis der 2. Gesprächspartner abhebt – mit diesem sprechen



sobald Sie auflegen, sind die beiden Amtsteilnehmer miteinander verbunden



Wenn Sie **das erste Amtgespräch** bereits mit „67“ und der Amtzugangsnummer „0“ eingeleitet haben, brauchen Sie den zweiten Amtzugang nur noch mit der Amtzugangsnummer „0“ durchführen.

Beachten Sie, dass die anfallenden **Gebühren** für das Gespräch zwischen den beiden Amtsteilnehmern Ihnen angerechnet werden.

Ein auf diese Weise vermitteltes Gespräch ist **auf 30 Minuten beschränkt**. Dies geschieht zu Ihrer Sicherheit, da z. B. die versehentliche Vermittlung der Zeitanzeige und der Wetteranzeige zu einem unendlich langen Gespräch führen würde.

2.5 Sammelruf einleiten

In einer Sammelruf-Gruppe können Sie z. B. die Mitarbeiter einer bestimmten Abteilung (Einkauf, Verkauf, usw.) zusammenfassen, um diese dann gleichzeitig zu rufen. Die Teilnehmergruppen müssen vorher entsprechend programmiert werden (siehe [Kapitel Sammelruf-Gruppen einrichten auf Seite P-24 im Programmierhandbuch](#)).

Sie möchten eine Sammelruf-Gruppe rufen:



Hörer abheben – Sie hören den internen Wählton



„30“ wählen

g

Gruppennummer (g steht für die Gruppennummer 1 bis 8) der zuvor programmierten Gruppe wählen



warten, bis einer der Teilnehmer abnimmt – Gespräch führen



Wenn Sie aus einem Gespräch heraus (z. B. für **Rückfragen**) eine Gruppe rufen wollen, müssen Sie bei MFV-Telefonen die FLASH-Taste drücken, bevor Sie die Ziffern „30 g“ wählen [**ISDN**: meist Rückfrage- oder  -Taste; siehe S. B-7].

Es ist nicht möglich, dass mehrere Teilnehmer abheben und damit eine **Konferenz** aufbauen.

Ist die gewählte Gruppennummer nicht programmiert, hören Sie den **Besetztton**. Im Fall einer Rückfrage werden Sie nach 2 Sekunden wieder in das vorhergehende Gespräch zurückgeschaltet [**ISDN**: meist Trenntaste nötig; siehe S. B-7].

2. 6 Coderuf einleiten

Wenn Sie mit einer Person, die nicht ständig am selben Apparat zu erreichen ist, ein Klingelzeichen vereinbaren, können Sie diese Person an allen Teilnehmerapparaten des ETS-2204 I gleichzeitig rufen (Coderuf). Der besondere Klingelrhythmus hat den Vorteil, dass diese Person sofort weiß, dass sie gemeint ist. An Teilnehmeranschlüssen, an denen Faxgeräte oder Anrufbeantworter angeschlossen sind, darf Coderuf nicht erlaubt sein, da diese Geräte einen Ruf automatisch annehmen (siehe [Kapitel Coderuf-Erlaubnis auf Seite P-20 im Programmierhandbuch](#)). Folgende Klingelzeichen stehen Ihnen zur Verfügung:

c:	Klingelzeichen:
1	1 x lang und 1 x kurz, Pause.
2	1 x lang und 2 x kurz, Pause.
3	1 x lang und 3 x kurz, Pause.
4	1 x lang und 4 x kurz, Pause.
5	1 x lang und 5 x kurz, Pause.

Sie möchten einen Coderuf einleiten:



Hörer abheben – Sie hören den internen Wählton



„40“ wählen

c

Klingelzeichen (c steht für das Klingelzeichen 1 bis 5, siehe Tabelle) wählen – alle nicht abgehobenen, an das ETS-2204 I angeschlossenen Apparate, bei denen Coderuf erlaubt ist, klingeln im gewünschten Rufrhythmus



warten, bis gewünschte Person abhebt – Gespräch führen



Wenn Sie aus einem Gespräch heraus (z. B. für **Rückfragen**) eine Person mit Coderuf rufen wollen, müssen Sie bei MFV-Telefonen die FLASH-Taste drücken, bevor Sie die Ziffern „40 c“ wählen [**ISDN**: meist Rückfrage- oder  -Taste; siehe S. B-7].

Wenn Sie ein Amtsgespräch mit Coderuf weitervermitteln, klingeln die Apparate im **Amtklingelrhythmus** weiter, sobald Sie den Hörer auflegen.

isdn

Bei vielen ISDN-Telefonen wird der **Klingelrhythmus** nicht beeinflusst, bei einigen wird der Coderuf aber auf dem Display angezeigt.

2.7 Pick-up durchführen

Wenn Sie einen Apparat klingeln hören und das Gespräch für den abwesenden Teilnehmer annehmen möchten, verwenden Sie die Funktion „Pick-up“. Mit dieser können Sie das Gespräch an Ihren eigenen Apparat heranholen. Wenn Sie das ungezielte Pick-up durchführen, holen Sie sich das Gespräch von irgendeinem klingelnden Apparat.

Wenn mehrere Apparate klingeln und Sie ein Amtsgespräch annehmen möchten, verwenden Sie das Amt-Pick-up.

Wenn mehrere Apparate klingeln und Sie das Gespräch von einem ganz bestimmten Apparat annehmen möchten, verwenden Sie das gezielte Pick-up.

Sie möchten ein Pick-up durchführen:

	Ein Apparat klingelt – Sie möchten das Gespräch an Ihrem eigenen Apparat annehmen
	Hörer vom eigenen Apparat abheben – Sie hören den internen Wählton
	„61“ wählen für ungezieltes Pick-up
oder 	„60“ wählen für Amt-Pick-up
oder 	„6“ und Teilnehmernummer (nn=31-34 oder 41-48) des klingelnden Apparates wählen für gezieltes Pick-up
	Gespräch führen

 Wenn Ihr Apparat keine **Amtberechtigung** oder nur die Notrufberechtigung besitzt, können Sie ein Amtsgespräch nicht annehmen. Versuchen Sie es trotzdem, erhalten Sie den Besetztton.

Ein **Rückruf** (siehe [Kapitel Rückruf einleiten auf Seite B-26](#)) kann nicht mit Pick-up entgegengenommen werden.

Wird **aus einem bestehenden Gespräch** heraus ein Pick-up durchgeführt, so muss bei MFV-Telefonen vorher die FLASH-Taste gedrückt werden (**ISDN**: meist Rückfrage- oder  -Taste; siehe S. B-7). Ein Vermitteln an einen noch hinzuschaltenden Teilnehmer ist nun nicht möglich, da Sie sich bereits im Zustand „Rückfrage/Makeln“ befinden. Sie müssen vorher das erste Gespräch beenden (siehe [Kapitel Makeln beenden auf Seite B-25](#)).

2. 8 Gespräch vermitteln (Einmann-Vermitteln)

Sie können ein Gespräch, das Sie über Amt führen, mit dieser Funktion an einen anderen Teilnehmer weitergeben, ohne diesem das Gespräch anzukündigen.

Sie möchten ein Gespräch an einen anderen Teilnehmer des ETS-2204 I vermitteln:



Sie führen ein Gespräch über Amt



FLASH-Taste „R“ drücken und Teilnehmernummer (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31 bis 34 und 41 bis 48) des Teilnehmers wählen, an den Sie das Gespräch weitervermitteln wollen [**ISDN**: meist Rückfrage- oder  -Taste; siehe S. B-7; **IWV**: FLASH weglassen]



Sie hören den Ruftton und können auflegen – der Teilnehmer wird weiter gerufen – wenn der gerufene Teilnehmer abhebt, sind er und der Amtteilnehmer sofort miteinander verbunden



Sie können ein Amtgespräch nicht an einen internen Teilnehmer weitervermitteln, wenn dieser keine **Amtberechtigung** oder nur Notrufbefugnis hat. Sie hören für ca. 2 Sekunden den Besetztton und sind danach wieder mit Ihrem bisherigen Gesprächspartner verbunden.

Führt der gerufene Teilnehmer bereits ein Gespräch, so erhalten Sie einen **Besetztton** und sind nach ca. 2 Sekunden wieder mit dem vorherigen Teilnehmer verbunden.

Wenn der gerufene Teilnehmer nicht abnimmt, geht das Gespräch nach 60 Sekunden wieder an Ihren eigenen Apparat zurück (Ihr Apparat klingelt).

Wird am eigenen Apparat innerhalb von weiteren 60 Sekunden **nicht abgenommen**, so wird der Vorgang abgebrochen und das Amtgespräch getrennt.

Ist Ihr eigener Apparat inzwischen belegt, so wird bereits nach den ersten 60 Sekunden der Vorgang abgebrochen und das Amtgespräch getrennt.

Wenn Sie ein Amtgespräch weitervermitteln, klingelt der gerufene Apparat im **Amtklingelrhythmus** weiter, sobald Sie den Hörer auflegen (bei ISDN-Telefonen geräteabhängig).

Das **Vermitteln mit Ankündigung** ist im [Kapitel Gespräche an einen anderen Teilnehmer weitergeben \(vermitteln\) auf Seite B-12](#) beschrieben.

Ein **Vermitteln aus dem Zustand „Makeln/Konferenz“** an einen vierten Teilnehmer ist nicht möglich. Sie müssen vorher das Gespräch mit einem Ihrer beiden Gesprächspartner beenden (siehe [Kapitel Makeln beenden auf Seite B-25](#)).

2.9 Konferenz

Das ETS-2204 I bietet Ihnen die Möglichkeit, mit zwei Teilnehmern gleichzeitig zu sprechen.

Sie möchten einen weiteren Teiln. des ETS-2204 I zum Gespräch hinzuziehen:



Sie führen ein Gespräch

 nn

für **Konferenz mit internem Teilnehmer** FLASH-Taste „R“ drücken und Teilnehmernummer nn des Teilnehmers wählen, den Sie zum Gespräch hinzuziehen wollen (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31 bis 34 oder 41 bis 48) [ISDN: meist Rückfrage- oder  -Taste; siehe S. B-7; **IWV**: FLASH weglassen]

oder  0 r...r

für **Konferenz mit Amtteilnehmer** FLASH-Taste „R“ drücken, Amtzugangsziffer „0“ wählen und Rufnummer r...r des Amtteilnehmers wählen, den Sie zum Gespräch hinzuziehen wollen [ISDN: meist Rückfrage- oder  -Taste; siehe S. B-7; **IWV**: FLASH weglassen]



der 1. Gesprächspartner wartet im Hintergrund – warten, bis der 2. Gesprächspartner abhebt – mit diesem sprechen

 6

FLASH-Taste „R“ drücken und „6“ wählen [ISDN: meist Konferenz-Taste; siehe S. B-7; **IWV**: FLASH weglassen]



Sie sind jetzt mit beiden Gesprächspartnern gleichzeitig verbunden.



Beenden können Sie die Konferenz durch **Auflegen**. Wenn Sie auflegen, sind die anderen beiden Teilnehmer miteinander verbunden, außer bei einer Konferenz mit zwei Amtteilnehmern. Wenn Sie möchten, dass **zwei Amtteilnehmer nach dem Auflegen** verbunden sind, müssen Sie an Ihrem Apparat entweder eine entsprechende Berechtigung einstellen ([Kapitel Erlaubnis zur Amt-an-Amt-Vermittlung auf Seite P-20 im Programmierhandbuch](#)) oder einen der beiden Amtzugänge mit „67“ und der Amtzugangsziffer „0“ einleiten ([Kapitel Amt-an-Amt-Vermittlung auf Seite B-18](#)).

Wenn einer Ihrer Gesprächspartner auflegt, führen Sie wieder ein normales Gespräch mit Ihrem anderen Gesprächspartner.

Ein interner Teilnehmer kann nicht an einer Konferenz mit einem Amtteilnehmer teilnehmen, wenn er keine **Amtberechtigung** besitzt.

Ist an einer Konferenz mit drei internen Teilnehmern ein **Freisprechtelefon** beteiligt, kann es eventuell zu Echo- oder Pfeifeffekten kommen.

Für eine Konferenz mit zwei Amtteilnehmern benötigen Sie normalerweise die Unterstützung der **Vermittlungsstelle** (ISDN-Dienstmerkmal „Dreierkonferenz (3PTY)“). Um die damit verbundenen zusätzlichen Gebühren zu sparen, führt das ETS-2204 I Konferenzen über den 2. B-Kanal aus (siehe [Kapitel ISDN-Dienste über den 2. B-Kanal auf Seite P-39 im Programmierhandbuch](#)).

Vermitteln aus einer Konferenz an einen vierten Teilnehmer ist nicht möglich. Sie müssen vorher das Gespräch mit einem Ihrer beiden Gesprächspartner beenden.

2. 10 Makeln

Das ETS-2204 I bietet Ihnen die Möglichkeit, mit zwei Teilnehmern abwechselnd zu sprechen.

 Für das Makeln mit zwei Amtteilnehmern benötigen Sie normalerweise die Unterstützung der **Vermittlungsstelle** (ISDN-Dienstemerkmale „Makeln (HOLD)“). Das ETS-2204 I makelt dagegen über den 2. B-Kanal (siehe [Kapitel ISDN-Dienste über den 2. B-Kanal auf Seite P-39 im Programmierhandbuch](#)).

2. 10. 1 Makeln einleiten

Sie möchten einen Teilnehmer zum Makeln hinzuziehen:



Sie führen ein Gespräch

 nn

für **Makeln mit internem Teilnehmer** FLASH-Taste „R“ drücken und Teilnehmernummer nn des Teilnehmers wählen, mit dem Sie zusätzlich sprechen wollen (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31 bis 34 oder 41 bis 48) [ISDN: meist Rückfrage- oder  -Taste; siehe S. B-7; IWV: FLASH weglassen]

oder  0 r...r

für **Makeln mit Amtteilnehmer** FLASH-Taste „R“ drücken, Amtszugangsziffer „0“ wählen und Rufnummer r...r des Amtteilnehmers wählen, mit dem Sie zusätzlich sprechen wollen [ISDN: meist Rückfrage- oder  -Taste; siehe S. B-7; IWV: FLASH weglassen]

oder  5

für **Makeln mit Türteilnehmer** FLASH-Taste „R“ drücken und „5“ wählen [ISDN: meist Rückfrage- oder  -Taste; siehe S. B-7; IWV: FLASH weglassen]



Der 1. Gesprächspartner am Amt hört die Wartemelodie – warten, bis der 2. Gesprächspartner abhebt – mit diesem sprechen

 1

durch Drücken der FLASH-Taste „R“ und Wählen der Ziffer „1“ können sie zwischen den beiden Teilnehmern hin- und herschalten – der im Hintergrund wartende Gesprächspartner am Amt hört die Wartemelodie [ISDN: meist Rückfrage- oder  -Taste; siehe S. B-7; IWV: FLASH weglassen]

 Ein interner Teilnehmer kann nicht zum Makeln mit einem Amtteilnehmer hinzugezogen werden, wenn er keine **Amtberechtigung** oder nur die Notrufberechtigung besitzt.

Vermitteln aus dem Zustand „Makeln“ an einen vierten Teilnehmer ist nicht möglich. Sie müssen vorher das Gespräch mit einem Ihrer beiden Gesprächspartner beenden.

Bei Rückfragen an einen Türteilnehmer ist mit ISDN-Telefonen kein **Tür-öffnen** möglich.

2. 10. 2 Makeln beenden

Sie möchten das Makeln beenden und nur noch mit einem Teilnehmer weitersprechen:

Wechseln Sie durch Drücken der FLASH-Taste „R“ und Wählen der Ziffer „1“ zu dem Teilnehmer, mit dem Sie **nicht mehr** sprechen wollen [ISDN: meist Rückfrage- oder  -Taste; siehe S. B-7; IWV: FLASH weglassen]

durch Drücken der FLASH-Taste „R“ und Wählen der Ziffer „8“, wird die Verbindung zum aktuellen Gesprächspartner abgebrochen – Sie sind anschließend nur noch mit dem verbleibenden Teilnehmer verbunden. [ISDN: meist Trenntaste; siehe S. B-7; IWV: FLASH weglassen]



Wenn Sie den Hörer auflegen, sind die anderen beiden Teilnehmer miteinander verbunden. Ausnahme: zwei Amtteilnehmer; siehe nächsten Hinweis.

Wenn Sie möchten, dass **zwei Amtteilnehmer nach dem Auflegen** verbunden sind, müssen Sie an Ihrem Apparat entweder eine entsprechende Berechtigung einstellen ([Kapitel Erlaubnis zur Amt-an-Amt-Vermittlung auf Seite P-20 im Programmierhandbuch](#)) oder einen der beiden Amtzugänge mit „67“ und der Amtzugangsziffer „0“ einleiten ([Kapitel Amt-an-Amt-Vermittlung auf Seite B-18](#)).

Wenn einer der Gesprächspartner auflegt, sind Sie anschließend mit dem übrig bleibenden Teilnehmer verbunden.

Wenn der aktuelle Gesprächspartner auflegt, bleibt bei manchen ISDN-Telefonen der andere Gesprächspartner im Hintergrund. Um diesen in den Vordergrund zu holen, muss die entsprechende Taste (meist Rückfrage- oder  -Taste) gedrückt werden.

2. 11 Rückruf einleiten

Wenn Sie jemanden angerufen haben, dieser aber gerade ein Gespräch führt, können Sie ihn sobald wie möglich erreichen, indem Sie einen Rückruf einleiten (Rückruf „bei Besetzt“). Dabei werden Sie und der andere Teilnehmer gerufen, sobald der andere Teilnehmer den Hörer auflegt.

Wenn Sie einen internen Teilnehmer rufen, haben Sie zusätzlich zum Rückruf „bei Besetzt“ die Möglichkeit, einen Rückruf „bei Nichtmelden“ einzuleiten. Sie und der andere Teilnehmer werden dann gerufen, sobald der andere Teilnehmer nach seinem nächsten Gespräch den Hörer auflegt.

2. 11. 1 Internen Rückruf einleiten

Sie möchten bei einem Teilnehmer des ETS-2204 I einen Rückruf „bei Besetzt“ oder „bei Nichtmelden“ herbeiführen:



Hörer von einem Apparat abheben – Sie hören den internen Wählton

nn

Teilnehmernummer (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31 bis 34 und 41 bis 48) wählen – Sie hören das Freizeichen oder den Besetztton (bei ISDN-Telefonen geräteabhängig)



3 Sekunden warten – „2“ nachwählen – Quittungston abwarten – auflegen



Ihr Apparat klingelt, wenn der Teilnehmer nach diesem (bzw. dem nächsten) Gespräch auflegt



Hörer abheben – warten, bis der andere Teilnehmer abnimmt – Gespräch führen

isdn

Mit ISDN-Telefonen können Sie einen Rückruf nur „**bei Besetzt**“ herbeiführen, **nicht** jedoch „**bei Nichtmelden**“.

2. 11. 2 Rückruf am Amt einleiten (CCBS)

Das ETS-2204 I unterstützt das Dienstmerkmal „Automatischer Rückruf bei Besetzt (CCBS)“.

Sie möchten bei einem Amtteilnehmer einen Rückruf bei Besetzt herbeiführen:



Hörer von einem Apparat abheben – Sie hören den internen Wählton



Amtzugangsziffer „0“ wählen oder FLASH-Taste „R“ drücken [bei IWW-Telefonen ist nur die Amtzugangsziffer „0“ möglich] – Sie hören den Amtwählton



Rufnummer (r...r steht für die Rufnummer des Amtteilnehmers, den Sie anrufen möchten z. B. 0815/4711) wählen – Sie hören den Besetztton



3 Sekunden warten – „2“ nachwählen – Quittungston abwarten – aufliegen [ggf. auch mit Menüabfrage eines ISDN-Telefons möglich]



Ihr Apparat klingelt, wenn der Teilnehmer nach diesem Gespräch auflegt (innerhalb von 45 Minuten)



Innerhalb von 15 Sekunden den Hörer abheben – warten, bis der andere Teilnehmer abnimmt – Gespräch führen



Wenn Sie nach Wahl der „2“ **keinen Quittungston** hören, wurde Ihr Rückrufwunsch von der Vermittlungsstelle abgelehnt.

Beim Amtteilnehmer müssen die technischen **Voraussetzungen** für einen Rückruf gegeben sein.

Der Rückruf an einen Amtteilnehmer mit **Tk-Anlagenanschluss** war zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht möglich.

Es besteht die Möglichkeit, dass die Vermittlungsstelle den Rückruf auslöst, **bevor der Amtteilnehmer aufgelegt hat**, weil lediglich ein B-Kanal seines ISDN-Anschlusses frei ist.

Ein **Rückruf „bei Nichtmelden“** ist am Amt nicht möglich.

Ein Rückruf wird **bis zu 45 Minuten in der Vermittlungsstelle gespeichert**. Hat der Teilnehmer bis dahin sein Gespräch nicht beendet, wird der Rückruf automatisch gelöscht.

Bei einem Rückruf werden Sie **bis zu 15 Sekunden gerufen**. Nehmen Sie den Hörer nicht ab, wird der Rückruf gelöscht.

Beim Amtteilnehmer klingelt das Telefon erst, nachdem Sie den Rückruf durch Abheben des Hörers angenommen haben.

2. 12 Anklopfen

Wenn Sie an Ihrem Apparat „Anklopfen“ erlauben (siehe [Kapitel Anklopf-Erlaubnis auf Seite P-22 im Programmierhandbuch](#)), können Sie auch dann noch beruhigt telefonieren, wenn Sie einen wichtigen Anruf erwarten. Der Anrufer hört nämlich das Freizeichen, obwohl Sie gerade ein anderes Gespräch führen. Sie selbst wiederum hören den so genannten Anklopfon. Dieser signalisiert Ihnen, dass jemand versucht, Sie zu erreichen. Sie haben nun die Möglichkeit, den Anklopfenden abzuweisen – er hört dann den Besetztton – oder Sie nehmen das Gespräch an, wobei der bisherige Gesprächspartner im Hintergrund wartet. Bei Faxgeräten, Modems und Anrufbeantwortern sollte das „Anklopfen“ nicht erlaubt sein, weil es die Datenübertragung stört.



Anklopfen wird **nur durch Amtrufe** ausgelöst.

Sie hören den Anklopfon und möchten den Anklopfenden annehmen:



Sie führen ein Gespräch



Sie hören den Anklopfon – der Anklopfende hört das Freizeichen



FLASH-Taste „R“ drücken und „60“ (Amt-Pick-up) wählen [**ISDN**: meist Menüabfrage; siehe S. B-7; **IWV**: FLASH weglassen]



Sie sprechen mit dem Anklopfenden – der vorherige Gesprächspartner wartet im Hintergrund



Jetzt haben Sie **verschiedene Möglichkeiten**, wie Sie mit den beiden Teilnehmern verfahren (Makeln, Konferenz). Wenn Sie den Anklopfenden, den Sie angenommen haben, vermitteln wollen, müssen Sie vorher das Gespräch mit dem ersten Gesprächspartner beenden (siehe [Kapitel Makeln beenden auf Seite B-25](#)).

Anstelle von Pick-up können Sie auch das aktuelle Gespräch beenden, indem Sie den **Hörer auflegen**. Leiten Sie dann das andere Gespräch normal durch Hörerabheben ein.

Sie hören den Anklopfon und möchten den Anklopfenden abweisen:



Sie führen ein Gespräch



Sie hören den Anklopfon – der Anklopfende hört das Freizeichen



FLASH-Taste „R“ drücken und „69“ wählen– der Anklopfon verstummt – der Anklopfende hört den Besetztton [**ISDN**: meist Menüabfrage; siehe S. B-7; **IWV**: FLASH weglassen]



Sie sprechen wieder mit Ihrem bisherigen Gesprächspartner

2. 13 Anrufschutz (Ruhe vor dem Telefon) *//

Wenn Sie von niemandem angerufen werden möchten, können Sie mit der Funktion „Anrufschutz“ Ihr Telefon für interne Rufe und Anrufe sperren (weil Sie z. B. nicht möchten, dass im Kinderzimmer nachts das Telefon klingelt). Natürlich können Sie von Ihrem anrufgeschützten Apparat selbst telefonieren. (Im Auslieferungszustand ist der Anrufschutz ausgeschaltet.)

Sie möchten an Ihrem Apparat den Anrufschutz ein-/ausschalten:



Hörer vom betreffenden Apparat abheben – Sie hören den internen Wählton

7 2

„7“ und öffentliches Passwort („2“ im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston

1 1 3

„113“ wählen

1

„1“ wählen für **Anrufschutz ein** – Quittungston abwarten – auflegen

oder 0

„0“ wählen für **Anrufschutz aus** – Quittungston abwarten – auflegen

Alternativ am Programmierapparat:



Hörer vom Programmierapparat (im Auslieferungszustand Tn 31) abheben – Sie hören den internen Wählton

8 2

„8“ und öffentliches Passwort („2“ im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston

1 1 3 nn

„113“ und Teilnehmernummer nn des Apparates wählen, der nicht angerufen werden soll (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31 bis 34 und 41 bis 48)

1

„1“ wählen für **Anrufschutz ein** – Quittungston abwarten – auflegen

oder 0

„0“ wählen für **Anrufschutz aus** – Quittungston abwarten – auflegen



Mit einem **Dringlichkeitsruf** kann ein Teilnehmer des ETS-2204 I einen Teilnehmer mit Anrufschutz trotzdem rufen.

Rufen Sie einen Teilnehmer mit eingeschaltetem Anrufschutz, erhalten Sie den **Besetztton**.

Um zu erreichen, dass Sie ein **Sonderwählton** bei Abheben des Hörers auf den aktivierten Anrufschutz aufmerksam macht, können Sie diesen am jeweiligen Teilnehmer einschalten (siehe [Kapitel Sonderwählton für Babyruf, Anrufschutz und Teilnehmer-Anrufweitschaltung auf Seite P-73 im Programmierhandbuch](#); ist im Auslieferungszustand eingeschaltet).

2. 14 Dringlichkeitsruf einleiten

Ein Amtsteilnehmer kann einen Teilnehmer, bei dem Anrufschutz eingerichtet wurde, nicht erreichen. Ein interner Teilnehmer dagegen hat die Möglichkeit, den Anrufschutz zu umgehen, für den Fall, dass er eine dringende Information zu übermitteln hat. Hören Sie also nach Wahl einer internen Teilnehmernummer den Besetztton und Sie möchten den Teilnehmer trotzdem erreichen, leiten Sie durch Wahl einer weiteren Ziffer den Dringlichkeitsruf ein. Hören Sie anschließend noch immer den Besetztton, führt der gerufene Teilnehmer gerade ein Gespräch und Sie können ihn zu einem späteren Zeitpunkt erreichen.

Sie hören den Besetztton, möchten aber trotzdem mit dem Teilnehmer sprechen:



Hörer von einem Apparat abheben – Sie hören den internen Wählton

nn

Teilnehmernummer (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31 bis 34 und 41 bis 48) wählen – Sie hören den Besetztton



3 Sekunden warten – „3“ nachwählen – der Teilnehmer wird trotz Anrufschutz gerufen



warten, bis der Teilnehmer abnimmt – Gespräch führen

Wenn Sie nach dem Wählen der Ziffer „3“ immer noch den **Besetztton** hören, führt der andere Teilnehmer gerade ein Gespräch.

Bei einer **Rückfrage** ist kein Dringlichkeitsruf möglich, da Sie bei Besetzt nach 2 Sekunden automatisch ins erste Gespräch zurückgeschaltet werden.

2. 15 Bestehendes Gespräch übernehmen

Wenn z. B. Ihr Anrufbeantworter oder Ihr Modem ein für Sie bestimmtes Gespräch entgegennimmt, können Sie dieses Gespräch übernehmen, d. h. Sie wählen die Rufnummer des Gerätes, wählen eine weitere Ziffer und sind dann mit dem Anrufer verbunden. Natürlich können Sie ein Gespräch auch von jedem anderen Teilnehmer übernehmen, wenn Sie das für sinnvoll erachten. Bei dem anderen Teilnehmer muss in dem Fall Gesprächsübernahme zugelassen sein (siehe [Kapitel Gesprächsübernahme-Erlaubnis auf Seite P-21 im Programmierhandbuch](#)).

Sie möchten ein Gespräch, das ein Teilnehmer des ETS-2204 I führt, übernehmen:



Hörer vom eigenen Apparat abheben – Sie hören den internen Wählton

nn

Teilnehmernummer (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31 bis 34 und 41 bis 48) des Apparates wählen, der das Gespräch führt, das Sie übernehmen wollen – Sie hören den Besetztton



3 Sekunden warten – „6“ nachwählen



Sie sind nun mit dem Gesprächspartner des anderen Teilnehmers verbunden – Der andere Teilnehmer erhält den Besetztton



Sie können ein Amtgespräch nicht übernehmen, wenn Ihr Apparat keine **Amtberechtigung** oder nur die Notrufberechtigung hat.

Sie können ein Gespräch **nicht** übernehmen, **wenn Sie bereits** mit einem anderen Teilnehmer **sprechen**.

2. 16 Parken und Übergabe am Amt (Mehrgeräteanschluss)

Mit der Funktion Parken/Übergabe am Mehrgeräteanschluss können Sie ein Amtgespräch, das Sie gerade über ein ISDN-Gerät (ISDN-Telefon oder Ihr ETS-2204 I) am Amt führen, parken und an ein anderes ISDN-Gerät übergeben, das Sie ebenfalls an Ihrem Mehrgeräteanschluss (externer S₀-Bus) betreiben.

Sie können mit dem ETS-2204 I ein Gespräch übernehmen, das von einem anderen ISDN-Gerät (z. B. ISDN-Telefon am externen S₀-Bus) geparkt wurde.

Ebenso können Sie mit Ihrem ETS-2204 I ein gerade laufendes Amtgespräch parken, das anschließend von einem anderen ISDN-Telefon an Ihrem Mehrgeräteanschluss übernommen wird. Das ETS-2204 I kann natürlich auch selbst das geparkte Gespräch wieder übernehmen. Die Übergabe muss innerhalb einer bestimmten Zeit (ca. 3 Minuten) erfolgen.

2. 16. 1 Laufendes Amtgespräch mit dem ETS-2204 I parken

Sie führen ein Gespräch über Amt und möchten es parken, um es an ein anderes ISDN-Gerät (z. B. ISDN-Telefon) an Ihrem Mehrgeräteanschluss zu übergeben:



Sie führen ein Gespräch über **Amt**



FLASH-Taste „R“ drücken und „68“ wählen – nach einigen Sekunden hören Sie den Quittungston – das Gespräch ist geparkt [**ISDN**: meist Rückfrage- oder  -Taste; siehe S. B-7; **IWV**: FLASH weglassen]



Sie können auflegen und das Gespräch an einem anderen ISDN-Gerät am Amt übernehmen



Der Quittungston geht **nach ca. 3 Sekunden** in den **Besetztton** über, was aber nicht als fehlgeschlagenes Parken zu verstehen ist.

Ist anstelle des Quittungstones **gleich der Besetztton** zu hören, so ist das Parken fehlgeschlagen und Sie sind nach einigen Sekunden wieder mit Ihrem Gesprächspartner verbunden. Möglicherweise wird in diesem Fall das Dienstemerkmal „Parken/Umstecken am Bus“ von Ihrer Vermittlungsstelle nicht unterstützt.

Einige ISDN-Telefone sind nicht imstande, ein ohne **Codeziffern** geparktes Gespräch zu übernehmen. Wenn Sie ein solches ISDN-Telefon besitzen, können Sie Ihr ETS-2204 I per Programmierfunktion veranlassen, Gespräche am Amt immer mit Codeziffern zu parken (siehe [Kapitel Codeziffern für das Parken am Amt einrichten auf Seite P-24 im Programmierhandbuch](#)).

isdn

Bei ISDN-Telefonen können Sie nicht die **Funktionstaste „Parken/Umstecken am Bus“** verwenden. Mit dieser parkt das Telefon am inter-

nen S₀-Bus, nicht am Amt (siehe [Kapitel Parken und Übergabe am internen S₀-Bus auf Seite B-32](#)).

2. 16. 2 Geparktes Amtsgespräch mit dem ETS-2204 I übernehmen

Sie haben ein Amtsgespräch von einem anderen ISDN-Gerät (z. B. ISDN-Telefon) aus geparkt und möchten es an einem Telefon Ihres ETS-2204 I wieder übernehmen:



Hörer abheben – Sie hören den internen Wählton



“68“ wählen – kurz darauf sind Sie mit dem geparkten Gesprächspartner verbunden



Kann das ETS-2204 I das Gespräch nicht übernehmen, weil z. B. gar kein Gespräch geparkt ist, so hören Sie den **Besetztton**. Auch bei Überschreiten der maximal zulässigen Parkdauer (3 Minuten) kann das Gespräch nicht mehr übernommen werden, da es automatisch von der Vermittlungsstelle getrennt wird.

Wenn Sie ein **mit Codeziffern geparktes Gespräch** übernehmen möchten, müssen Sie in Ihrem ETS-2204 I per Programmierfunktion die entsprechenden Codeziffern eintragen (siehe [Kapitel Codeziffern für das Parken am Amt einrichten auf Seite P-24 im Programmierhandbuch](#)).

2. 17 Parken und Übergabe am internen S₀-Bus

Mit der Funktion Parken/Übergabe am internen S₀-Bus können Sie ein Gespräch, das Sie gerade über ein ISDN-Telefon führen, parken. Dieses Gespräch können Sie dann mit **demselben ISDN-Telefon** übernehmen. Üblicherweise kann damit ein ISDN-Telefon am S₀-Bus während eines Gespräches zwischen verschiedenen Anschlussdosen umgesteckt werden, ohne das Gespräch zu verlieren. Die Übergabe muss innerhalb einer bestimmten Zeit (ca. 3 Minuten) erfolgen. Da Sie das Gespräch mit demselben ISDN-Telefon übernehmen, wird eine eingegebene **Codeziffer** vom ETS-2204 I ignoriert.

Wie Sie mit Ihrem ISDN-Telefon (oder anderen ISDN-Gerät) ein Gespräch parken oder wieder aufnehmen, entnehmen Sie dem Handbuch des jeweiligen Gerätes (meist Menüabfrage; siehe S. B-7). Die Funktion wird auch oft als **Parken/Umstecken am Bus (TP – Terminal Portability)** bezeichnet.



Wenn Sie ein Gespräch an ein **anderes ISDN-Telefon** weitergeben/vermitteln möchten, verwenden Sie die Funktion Einmann-Vermitteln (siehe [Kapitel Gespräch vermitteln \(Einmann-Vermitteln\) auf Seite B-22](#)).

2. 18 Stummschalten (mit MFV-Telefonen)

Sie führen ein Gespräch und möchten dieses stummschalten (unbegrenzt), um eine Rückfrage in den Raum zu machen, ohne dass der Gesprächspartner mithört:



Sie führen ein Gespräch



FLASH-Taste „R“ drücken – das Gespräch ist getrennt und Sie können sprechen, ohne dass Ihr Gesprächspartner mithört (ein Amtteilnehmer hört die Wartemelodie)



FLASH-Taste „R“ drücken – Sie sind wieder mit Ihrem Gesprächspartner verbunden

isdn

Bei ISDN-Telefonen realisieren Sie diese Funktion mit eventuell vorhandener **Stummschalt-Taste** oder der Funktion „Parken und Übergabe am internen S₀-Bus“.

2. 19 Anrufweiterschaltung

Die **MSN/DDI-Anrufweiterschaltung** zu Amtteilnehmern ist ein ISDN-Merkmal und zu allen Anschlüssen im ISDN, im analogen Telefonnetz und in Funktelefonnetzen weltweit möglich. So sind Sie **jederzeit überall erreichbar**, ob Sie nun Ihre Rufnummer auf Ihr Handy oder auf Ihre Privatrufnummer weiterleiten. Sie können sowohl die MSNs des Mehrgeräteanschlusses als auch die DDIs des Tk-Anlagenanschlusses umleiten. **Achtung:** Einzelne DDIs können nur an einigen wenigen Vermittlungsstellen umgeleitet werden. Stattdessen kann der gesamte Anschluss weitergeleitet werden. Wenn Sie Ihren gesamten Anschluss umleiten möchten, müssen Sie alle DDIs umleiten (MM=00). Wenn Sie nur einzelne Teilnehmer umleiten wollen, verwenden Sie die weiter unten beschriebene Teilnehmer-Anrufweiterschaltung oder führen Sie die DDI-Anrufweiterschaltung über den 2. B-Kanal durch. Im Auslieferungszustand wird eine Anrufweiterschaltung immer über den 2. B-Kanal durchgeführt. Möchten Sie die MSN/DDI-Anrufweiterschaltung bevorzugt über die Vermittlungsstelle durchführen lassen, lesen Sie bitte das [Kapitel ISDN-Dienste über den 2. B-Kanal auf Seite P-39 im Programmierhandbuch](#).

Die **MSN/DDI-Anrufweiterschaltung** können Sie nutzen, wenn Sie das ISDN-Dienstmerkmal „Anrufweiterschaltung“ bei Ihrem Netzbetreiber beantragt haben. Um die damit verbundenen zusätzlichen Gebühren zu sparen, unterstützt das ETS-2204 I außerdem die MSN/DDI-Anrufweiterschaltung über den 2. B-Kanal. Im Auslieferungszustand wird eine Anrufweiterschaltung immer über den 2. B-Kanal durchgeführt. Möchten Sie die MSN/DDI-Anrufweiterschaltung bevorzugt über die Vermittlungsstelle durchführen lassen, lesen Sie bitte das [Kapitel ISDN-Dienste über den 2. B-Kanal auf Seite P-39 im Programmierhandbuch](#).

Das ETS-2204 I bietet Ihnen **zusätzlich** mit der **Teilnehmer-Anrufweiterschaltung** die Möglichkeit, interne Rufe und Amtrufe, die direkt an Ihren Apparat gerichtet sind, auf einen anderen Apparat (intern oder extern) umzuleiten. Es werden also im Gegensatz zur MSN/DDI-Anrufweiterschaltung nicht alle Apparate umgeleitet, die zu einer Rufnummer gehören, sondern einzelne Apparate.

Im ISDN gibt es 3 Arten der Anrufweitschaltung:

„ständig“ (CFU):	Der Ruf wird sofort weitergeschaltet.
„bei Besetzt“ (CFB):	Der Ruf wird sofort weitergeschaltet, wenn die entsprechenden Apparate gerade besetzt sind.
„bei Nichtmelden“ (CFNR):	Nimmt an keinem der entsprechenden Apparate innerhalb einer bestimmten Zeit jemand ab, wird der Ruf weitergeschaltet.

Beispiel für MSN/DDI-Anrufweitschaltung: Angenommen Sie sind Kleinunternehmer, haben einen Mehrgeräteanschluss mit drei MSNs, nutzen Ihre 1. MSN als Dienstrufnummer, die 2. MSN als Privatrufnummer und die 3. MSN als Faxrufnummer. Vormittags sind Sie unterwegs bei Kunden, Ihr Büro ist nicht besetzt und Sie möchten natürlich weiterhin erreichbar sein. In diesem Fall schalten Sie am besten Ihre 1. MSN auf Ihr Handy weiter.

Beispiel für Teilnehmer-Anrufweitschaltung: Angenommen eine aus mehreren Mitarbeitern bestehende Firma möchte nach Möglichkeit immer für Ihre Kunden erreichbar sein. Herr Schulz, ein Außendienstmitarbeiter, schaltet Anrufe, die seinen Firmenapparat erreichen, auf sein Handy weiter. Herr Meier, der aufgrund seiner Tätigkeit sehr viel telefonieren muss, lässt seine Gespräche zum Apparat seines Vertreters weiterzuschalten, wenn sein eigener Apparat besetzt ist. Frau Müller, die Telefonistin, schaltet während Ihrer Mittagspause alle Gespräche, welche die Zentrale erreichen, auf den Apparat von Herrn Schmidt. Eine **Teilnehmer-Anrufweitschaltung** hat gegenüber einer MSN/DDI-Anrufweitschaltung **drei entscheidende Vorteile**: 1. Sie erlaubt eine interne Weitschaltung. 2. Für den Fall, dass sich zwei Mitarbeiter eine MSN „teilen“, ist der eine auch dann noch erreichbar, wenn der andere seine Rufe extern weiterzuschaltet. 3. Auch wenn Sie intern einen Kollegen anrufen, der seinen Apparat weitergeschaltet hat, wird Ihr Ruf berücksichtigt.

Sie können sowohl eine einfache Anrufnummer als auch eine Kurzwahlnummer als **Anrufweitschaltungsziel** eingeben. Bei der Teilnehmer-Anrufweitschaltung ist außerdem eine interne Rufnummer als Anrufweitschaltungsziel möglich. Diese Rufnummern bleiben auch beim Ausschalten der Anrufweitschaltung erhalten. Wenn Sie beim nächsten Mal denselben Zielapparat verwenden wollen, brauchen Sie die Anrufweitschaltung nur noch einzuschalten oder von einer Art der Anrufweitschaltung zur anderen umzuschalten.

Beachten Sie, dass Sie an einem Teilnehmer bzw. an einer MSN/DDI **nur eine Art der Anrufweitschaltung zurzeit** einstellen können, also entweder „ständig“, „bei Besetzt“ oder „bei Nichtmelden“. Sobald Sie eine weitere Art einstellen, wird die bisher eingestellte wieder gelöscht. Wenn Sie stets dieselbe Rufnummer als Anrufweitschaltungsziel verwenden möchten, brauchen Sie diese nur einmal einzugeben. Danach stellen Sie die Anrufweitschaltung nur noch „ein“, „aus“ oder „um“.

Das ETS-2204 I bietet Ihnen die Möglichkeit, die **Anrufweitschaltung auch von einem externen Apparat zu programmieren**. Das heißt, wenn Sie Ihr Büro/Ihre Wohnung verlassen und vergessen haben, dort die Anrufweitschaltung zu programmieren, können Sie dies noch von jedem beliebigen externen Apparat aus erledigen. Voraussetzung für das Programmieren über Amt ist, dass Sie der Anlage eine Fernschalt- und Programmier-MSN/DDI mitgeteilt haben, dass Sie das externe Passwort kennen (im Auslieferungszustand „4321“) und dass Sie die Berechtigung zum Programmieren über Amt eingestellt haben (siehe [Kapitel Erforderliche Einstellungen für das Fernschalten und Programmieren über Amt auf](#)

Seite P-77 im Programmierhandbuch). Zum Programmieren über Amt benötigen Sie ein MFV-Telefon oder einen MFV-Geber.



Die Anrufweitschaltung erfolgt **einstufig**, d. h. Sie können am Zielapparat nicht erneut eine Anrufweitschaltung einstellen, weil Sie wieder den Raum wechseln wollen. Ausnahme: Teilnehmer-Anrufweitschaltung „bei Besetzt“ auf internen Apparat.

Wenn Sie die Teilnehmer-Anrufweitschaltung „sofort“ auf einen internen Apparat mehrstufig vornehmen wollen, weil Sie **mehrmals den Raum wechseln** müssen, verwenden Sie die Funktion Follow-me (siehe [Kapitel Follow-me auf Seite B-45](#)).

Im Fall einer Teilnehmer-Anrufweitschaltung „**bei Besetzt**“ kommt der Ruf zum Apparat zurück, sobald das laufende Gespräch beendet ist. Möchten Sie dies verhindern, lesen Sie bitte das [Kapitel Rückfall für Anrufweitschaltung „bei Besetzt“ auf Seite P-10 im Programmierhandbuch](#).

Alle am umgeleiteten Apparat eingestellten Eigenschaften, wie z. B. Anrufschutz, Klingelrhythmus usw. werden nicht mit weitergeschaltet. Es gelten die am **Zielapparat** (interner Apparat) eingestellten Eigenschaften.

Für die **Teilnehmer-Anrufweitschaltung** „bei Nichtmelden“ ist die **Verzögerungszeit** fest auf 20 Sekunden eingestellt und nicht veränderbar!

Wenn Sie die **MSN/DDI-Anrufweitschaltung** „bei Nichtmelden“ über die Vermittlungsstelle ausführen lassen, ist die **Verzögerungszeit** fest auf 15 Sekunden eingestellt und nicht am ETS-2204 I veränderbar!

Wenn Sie die MSN/DDI-Anrufweitschaltung „bei Nichtmelden“ über den 2. B-Kanal ausführen, ist die **Verzögerungszeit** am ETS-2204 I zwischen 10 und 40 Sekunden einstellbar (siehe [Kapitel Verzögerungszeit für MSN/DDI-Anrufweitschaltung und Amtklingeln auf Seite P-10 im Programmierhandbuch](#)).

Bei der Anrufweitschaltung müssen Sie auf den **Quittungston** warten, da er Ihnen bestätigt, dass die Übermittlung der Einstellungen zur Vermittlungsstelle funktioniert hat. Wenn Sie einen **Besetztton** hören, müssen Sie die Programmierung wiederholen. Es kann einige Zeit dauern, bis Sie den Quittungston hören (bis zu 60 Sekunden).

Im [Kapitel Sonderwählton für Babyruf, Anrufschutz und Teilnehmer-Anrufweitschaltung auf Seite P-73 im Programmierhandbuch](#) ist beschrieben, wie Sie bei der Teilnehmer-Anrufweitschaltung am weitergeschalteten Apparat statt des Wähltones einen **Sonderwählton** einstellen können. Im Auslieferungszustand ist der Sonderwählton eingeschaltet. Dieser Sonderwählton gilt **nicht für die MSN/DDI-Anrufweitschaltung!**

Wenn Sie eine Anrufweitschaltung von einem externen Apparat aus programmieren, hören Sie den **externen Quittungston**. Bei diesem handelt es sich um einen 1 s langen Dauerton.

Geben Sie bei der Programmierung von einem externen Apparat nach Wahl der Rufnummer und hergestellter Verbindung einen falschen oder unvollständigen Code ein, erhalten Sie den Besetztton. Gleiches erfolgt, wenn Sie nicht innerhalb von ca. 15 Sekunden mit der **Codeeingabe** begonnen haben. Legen Sie den Hörer wieder auf und beginnen Sie noch einmal von vorn.

Wenn für mehrere Apparate, die sich eine Rufnummer (MSN) teilen, **mehrere Teilnehmer-Anrufwefterschaltungen zum Amt eingerichtet** sind, wird bei einem Ruf an diese MSN nur eine Anrufwefterschaltung ans Amt durchgeführt. Welcher der Apparate in diesem Fall weitergeschaltet wird, richtet sich nach folgender Reihenfolge: Der Teilnehmer 31 steht an erster Stelle und der Teilnehmer 48 an letzter Stelle.

Wichtig! Um zu verhindern, dass jemand (Hacker) von einem externen Apparat unberechtigt eine Anrufwefterschaltung programmiert, sollten Sie das externe Passwort ändern oder die Berechtigung zum Programmieren der Anrufwefterschaltung auf „ein-/ausschalten/Kurzwahlnummer eingeben“ beschränken (siehe [Kapitel Programmierung über Amt erlauben auf Seite P-78 im Programmierhandbuch](#)).



2. 19. 1 MSN/DDI-Anrufwefterschaltung auf Amtrufnummer

Hier werden alle Apparate mit derselben Rufnummer (MSN/DDI) umgeleitet.

Sie möchten eine MSN/DDI auf eine Amtrufnummer (Zielapparat) umleiten:



Hörer vom Programmierapparat (im Auslieferungszustand Tn 31) abheben – Sie hören den internen Wählton

8 **2**

„8“ und öffentliches Passwort („2“ im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston

8 **1** **2**

„812“ wählen für „ständig“

oder **8** **1** **3**

„813“ wählen für „bei Besetzt“

oder **8** **1** **4**

„814“ wählen für „bei Nichtmelden“

MM

Nummer MM der umzuleitenden MSN/DDI wählen (MM steht für die Nummern 01-20, in denen Sie bereits die MSNs/DDIs abgelegt haben; MM=00: alle MSNs/DDIs; MM=99: Zentralrufnummer bei Tk-Anlagenanschluss)

0 **r...r** **#**

„0“, Amtrufnummer r...r des externen Apparates, der stattdessen klingeln soll, und „#“ wählen – Quittungston abwarten – auflegen [IWV: „#“ weglassen]

Alternativ von einem externen Apparat am Amt aus:

	Hörer von einem beliebigen externen Apparat abheben
r...r	Fernschalt- und Programmier-MSN/DDI wählen – Sie hören einen Ton
 PPPP	„8“ und externes Passwort („4321“ im Auslieferungszustand) mit MFV wählen (MFV-Telefon oder MFV-Geber) – Sie hören den externen Quittungston
  	„812“ wählen für „ ständig “
oder   	„813“ wählen für „ bei Besetzt “
oder   	„814“ wählen für „ bei Nichtmelden “
MM	Nummer MM der umzuleitenden MSN/DDI wählen (MM: siehe oben; Vorsicht: Nicht die Fernschalt- und Programmier-MSN/DDI umleiten)
 r...r 	„0“, Amrufnummer r...r des externen Apparates, der stattdessen klingeln soll, und „#“ wählen – externen Quittungston abwarten – auflegen (Wenn Sie den Besetztton hören, wurde die Anrufweitschaltung nicht programmiert)

 Hinweise siehe S. B-35

2. 19. 2 MSN/DDI-Anrufweitschaltung auf Kurzwahlnummer

Hier werden alle Apparate mit derselben Rufnummer (MSN/DDI) umgeleitet.

Sie möchten eine MSN/DDI auf eine Kurzwahlnummer (Zielapparat) umleiten:

	Hörer vom Programmierapparat (im Auslieferungszustand Tn 31) abheben – Sie hören den internen Wählton
 	„8“ und öffentliches Passwort („2“ im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston
  	„812“ wählen für „ ständig “
oder   	„813“ wählen für „ bei Besetzt “
oder   	„814“ wählen für „ bei Nichtmelden “
MM	Nummer MM der umzuleitenden MSN/DDI wählen (MM steht für die Nummern 01-20, in denen Sie bereits die MSNs/DDIs abgelegt haben; MM=00: alle MSNs/DDIs; MM=99: Zentralrufnummer bei Tk-Anlagenanschluss)
kkk	Kurzwahlnummer kkk wählen – Quittungston abwarten – auflegen (kkk=110-299: vorher programmieren)

Alternativ von einem externen Apparat am Amt aus:

Hörer von einem beliebigen externen Apparat abheben

r...r

Fernschalt- und Programmier-MSN/DDI wählen – Sie hören einen Ton

8 PPPP

„8“ und externes Passwort („4321“ im Auslieferungszustand) mit MFV wählen (MFV-Telefon oder MFV-Geber) – Sie hören den externen Quittungston

8 1 2

„812“ wählen für **„ständig“**

oder

8 1 3

„813“ wählen für **„bei Besetzt“**

oder

8 1 4

„814“ wählen für **„bei Nichtmelden“**

MM

Nummer MM der umzuleitenden MSN/DDI wählen (MM: siehe oben; **Vorsicht:** Nicht die Fernschalt- und Programmier-MSN/DDI umleiten)

kkk

Kurzwahlnummer kkk wählen – externen Quittungston abwarten – auflegen (Wenn Sie den Besetztton hören, wurde die Anrufweitzerschaltung nicht programmiert; kkk=110-299: vorher programmieren)



Hinweise siehe S. B-35

2. 19. 3 MSN/DDI-Anrufweitzerschaltung ein-/ausschalten

Hier werden alle Apparate mit derselben Rufnummer (MSN/DDI) umgeleitet.

Sie möchten die Anrufweitzerschaltung für eine MSN/DDI ein-/ausschalten:

Hörer vom Programmierapparat (im Auslieferungszustand Tn 31) abheben – Sie hören den internen Wählton

8 2

„8“ und öffentliches Passwort („2“ im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston

8 1 5

„815“ wählen

MM

Nummer MM der umzuleitenden MSN/DDI wählen (MM steht für die Nummern 01-20, in denen Sie bereits die MSNs/DDIs abgelegt haben; MM=00: alle MSNs/DDIs; MM=99: Zentralrufnummer bei Tk-Anlagenanschluss)

1

„1“ wählen für **„ständig“** – Quittungston abwarten – aufleg.

oder

2

„2“ wählen für **„bei Besetzt“** – siehe oben

oder

3

„3“ wählen für **„bei Nichtmelden“** – siehe oben

oder

0

„0“ wählen für **ausschalten** – siehe oben

Alternativ von einem externen Apparat am Amt aus:



Hörer von einem beliebigen externen Apparat abheben

r...r

Fernschalt- und Programmier-MSN/DDI wählen – Sie hören einen Ton

 **PPPP**

„8“ und externes Passwort („4321“ im Auslieferungszustand) mit MFV wählen (MFV-Telefon oder MFV-Geber) – Sie hören den externen Quittungston



„815“ wählen

MM

Nummer MM der umzuleitenden MSN/DDI wählen (MM: siehe oben; Vorsicht: Nicht die Fernschalt- und Programmier-MSN/DDI umleiten)



„1“ wählen für **„ständig“** – externen Quittungston abwarten – auflegen

oder 

„2“ wählen für **„bei Besetzt“** – siehe oben

oder 

„3“ wählen für **„bei Nichtmelden“** – siehe oben

oder 

„0“ wählen für **ausschalten** – siehe oben



Das Ein- und Ausschalten ist nur möglich, wenn sie vorher einmal eine MSN/DDI-Anrufweiserschaltung auf eine Amt- bzw. Kurzwahlrufnummer getätigt und somit eine **Rufnummer im ETS-2204 I gespeichert** haben.

Weitere Hinweise siehe S. B-35.

2. 19. 4 Amtrufnummer für MSN/DDI-Anrufweiserschaltung abfragen

Sie möchten die programmierte Amtrufnummer des externen Zielapparates abfragen:



Hörer vom Programmierapparat (im Auslieferungszustand Tn 31) abheben – Sie hören den internen Wählton



„8“ und öffentliches Passwort („2“ im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston



„810“ wählen

MM

Nummer MM der umgeleiteten MSN/DDI wählen (MM steht für die Nummern 01-20, in denen Sie bereits die MSNs/DDIs abgelegt haben; MM=99: Zentralrufnummer bei Tk-Anlagenanschluss)



„1“ wählen



Amtrufnummer r...r des externen Apparates, der stattdessen klingeln soll, wird ziffernweise ausgegeben (siehe [Kapitel Abfrage von Einstellungen auf Seite P-88 im Programmierhandbuch](#)) – Quittungston abwarten – auflegen



Bei Anrufweiserschaltungen mit **Kurzwahlziel** wird nicht die echte Rufnummer r...r aus dem Kurzwahlspeicher ausgegeben, sondern die 3-stellige Kurzwahlnummer.

Weitere Hinweise siehe S. B-35.

2. 19. 5 Teilnehmer-Anrufweiserschaltung auf internen Apparat

Hier wird ein einzelner Apparat umgeleitet.

Sie möchten Ihren Apparat auf einen internen Apparat (Zielapparat) umleiten:



Hörer vom umzuleitenden Apparat abheben – Sie hören den internen Wählton

7 2

„7“ und öffentliches Passwort („2“ im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston

1 2

„12“ wählen für „**ständig**“

oder 1 3

„13“ wählen für „**bei Besetzt**“

oder 1 4

„14“ wählen für „**bei Nichtmelden**“

nn

Teilnehmernummer nn des Zielapparates wählen – Quittungston abwarten – auflegen (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31 bis 34 oder 41 bis 48)



Wenn Sie statt „nn“ die #-Taste (MFV) wählen, wird die **Umleitung gelöscht**.

Weitere Hinweise siehe S. B-35

isdn

Diese Funktion steht Ihnen auch mit der **Funktionstaste** Ihres ISDN-Telefons zur Verfügung. Nach Betätigung der Funktionstaste wählen Sie die interne Teilnehmerrufnummer nn. In diesem Fall ist aber kein Passwortschutz möglich.

2. 19. 6 Teilnehmer-Anrufweitschaltung auf Amtrufnummer */*

Hier wird ein einzelner Apparat umgeleitet.

Sie möchten Ihren Apparat auf eine Amtrufnummer (Zielapparat) umleiten:

	Hörer vom umzuleitenden Apparat abheben – Sie hören den internen Wählton
 	„7“ und öffentliches Passwort („2“ im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston
 	„12“ wählen für „ständig“
oder  	„13“ wählen für „bei Besetzt“
oder  	„14“ wählen für „bei Nichtmelden“
 r...r 	„0“, Amtrufnummer r...r des externen Apparates, der stattdessen klingeln soll, und „#“ wählen – Quittungston abwarten – auflegen [IWW: „#“ weglassen]

Alternativ von einem externen Apparat am Amt aus:

	Hörer von einem beliebigen externen Apparat abheben
r...r	Fernschalt- und Programmier-MSN/DDI wählen – Sie hören einen Ton
 PPPP	„8“ und externes Passwort („4321“ im Auslieferungszustand) mit MFV wählen (MFV-Telefon oder MFV-Geber) – Sie hören den externen Quittungston
 	„12“ wählen für „ständig“
oder  	„13“ wählen für „bei Besetzt“
oder  	„14“ wählen für „bei Nichtmelden“
nn	Teilnehmernummer nn, die umgeleitet werden soll, mit MFV wählen (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31 bis 34 oder 41 bis 48)
 r...r 	„0“, Amtrufnummer r...r des externen Apparates, der stattdessen klingeln soll, und „#“ wählen – externen Quittungston abwarten – auflegen (Wenn Sie den Besetztton hören, wurde die Anrufweitschaltung nicht programmiert)

 **Hinweise** siehe S. B-35

isdn Diese Funktion steht Ihnen auch mit der **Funktionstaste** Ihres ISDN-Telefons zur Verfügung. Nach Betätigung der Funktionstaste wählen Sie „0“ und die Amtrufnummer r...r. In diesem Fall ist aber kein Passwortschutz möglich.

2. 19. 7 Teilnehmer-Anrufweberschaltung auf Kurzwahlnummer */*

Hier wird ein einzelner Apparat umgeleitet.

Sie möchten Ihren Apparat auf eine Kurzwahlnummer (Zielapparat) umleiten:



Hörer vom umzuleitenden Apparat abheben – Sie hören den internen Wählton

7 2

„7“ und öffentliches Passwort („2“ im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston

1 2

„12“ wählen für „ständig“

oder **1 3**

„13“ wählen für „bei Besetzt“

oder **1 4**

„14“ wählen für „bei Nichtmelden“

kkk

Kurzwahlnummer kkk wählen – Quittungston abwarten – auflegen (kkk=100-299: muss vorher programmiert worden sein)

Alternativ von einem externen Apparat am Amt aus:



Hörer von einem beliebigen externen Apparat abheben

r...r

Fernschalt- und Programmier-MSN/DDI wählen – Sie hören einen Ton

8 PPPP

„8“ und externes Passwort („4321“ im Auslieferungszustand) mit MFV wählen (MFV-Telefon oder MFV-Geber) – Sie hören den externen Quittungston

1 2

„12“ wählen für „ständig“

oder **1 3**

„13“ wählen für „bei Besetzt“

oder **1 4**

„14“ wählen für „bei Nichtmelden“

nn

Teilnehmernummer nn, die umgeleitet werden soll, mit MFV wählen (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31 bis 34 oder 41 bis 48)

kkk

Kurzwahlnummer kkk wählen – externen Quittungston abwarten – auflegen (Wenn Sie den Besetztton hören, wurde die Anrufweberschaltung nicht programmiert; kkk=100-299: muss vorher programmiert worden sein)



Hinweise siehe S. B-35

isdn

Diese Funktion steht Ihnen auch mit der **Funktionstaste** Ihres ISDN-Telefons zur Verfügung. Nach Betätigung der Funktionstaste wählen Sie die Kurzwahlrufnummer kkk. In diesem Fall ist aber kein Passwortschutz möglich.

2. 19. 8 Teilnehmer-Anrufweitschaltung ein-/ausschalten *//

Hier wird ein einzelner Apparat umgeleitet.

Sie möchten die Anrufweitschaltung an Ihrem Apparat ein-/ausschalten:



Hörer am entsprechenden Apparat abheben – Sie hören den internen Wählton

7 2

„7“ und öffentliches Passwort („2“ im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston

1 5

„15“ wählen

1

„1“ wählen für „**ständig**“ – Quittungston abwarten – auflegen

oder **2**

„2“ wählen für „**bei Besetzt**“ – siehe oben

oder **3**

„3“ wählen für „**bei Nichtmelden**“ – siehe oben

oder **0**

„0“ wählen für **ausschalten**“ – siehe oben

Alternativ von einem externen Apparat am Amt aus:



Hörer von einem beliebigen externen Apparat abheben

r...r

Fernschalt- und Programmier-MSN/DDI wählen – Sie hören einen Ton

8 PPPP

„8“ und externes Passwort („4321“ im Auslieferungszustand) mit MFV wählen (MFV-Telefon oder MFV-Geber) – Sie hören den externen Quittungston

1 5

„15“ wählen

nn

Teilnehmernummer nn, die umgeleitet werden soll, mit MFV wählen (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31 bis 34 oder 41 bis 48)

1

„1“ wählen für „**ständig**“ – externen Quittungston abwarten – auflegen

oder **2**

„2“ wählen für „**bei Besetzt**“ – siehe oben

oder **3**

„3“ wählen für „**bei Nichtmelden**“ – siehe oben

oder **0**

„0“ wählen für **ausschalten**“ – siehe oben



Das Ein- und Ausschalten ist nur möglich, wenn sie vorher einmal eine MSN/DDI-Anrufweitschaltung auf eine Amt- bzw. Kurzwahlrufnummer getätigt und somit eine **Rufnummer im ETS-2204 I gespeichert** haben.

Weitere Hinweise siehe S. B-35

isdn

Diese Funktion steht Ihnen auch mit der **Funktionstaste** Ihres ISDN-Telefons zur Verfügung. In diesem Fall ist aber kein Passwortschutz möglich.

2. 19. 9 Amtrufnummer für Teilnehmer-Anrufweiterschaltung abfragen

Sie möchten die programmierte Amtrufnummer des externen Zielapparates abfragen:



Hörer vom umgeleiteten Apparat abheben – Sie hören den internen Wählton oder den Sonderwählton



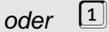
„7“ und öffentliches Passwort („2“ im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston



„211“ wählen



„0“ wählen für **Tagbetrieb**



„1“ wählen für **Nachtbetrieb**



Amtrufnummer r...r des externen Apparates, der stattdessen klingeln soll, wird ziffernweise ausgegeben (siehe [Kapitel Abfrage von Einstellungen auf Seite P-88 im Programmierhandbuch](#)) – Danach hören Sie den Quittungston – auflegen



Bei Anrufweiterschaltungen mit **Kurzwahlziel** wird nicht die echte Rufnummer r...r aus dem Kurzwahlspeicher ausgegeben, sondern die 3-stellige Kurzwahlnummer.

Da eine Teilnehmer-Anrufweiterschaltung für **Tag- und Nachtbetrieb** getrennt programmiert werden kann (siehe [Kapitel Zeitabhängige Einstellungen programmieren auf Seite P-46 im Programmierhandbuch](#)), können Sie sie hier auch getrennt abfragen.

Weitere Hinweise siehe S. B-35

2. 20 Follow-me ☼/☾

Follow-me hat die gleiche Funktion wie die Teilnehmer-Anrufwefterschaltung „ständig“ auf einen internen Apparat, nur wird es am jeweiligen Zielapparat (statt am umzuleitenden Apparat) eingerichtet. Sie können also von Raum zu Raum gehen und Ihre Gespräche „mitnehmen“.

Sie möchten am Zielapparat Follow-me einrichten:



Hörer vom Zielapparat abheben – Sie hören den internen Wählton



„7“ und öffentliches Passwort („2“ im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston



„20“ wählen

nn

Teilnehmernummer nn des umzuleitenden Apparates wählen – Quittungston abwarten – auflegen (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31 bis 34 oder 41 bis 48)

Sie möchten Follow-me ausschalten:



Hörer vom Zielapparat abheben – Sie hören den internen Wählton



„7“ und öffentliches Passwort („2“ im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston



„2000“ wählen – Quittungston abwarten – auflegen



Alle am umgeleiteten Apparat eingestellten Eigenschaften, wie z. B. Anrufschutz, Klingelrhythmus usw. werden nicht mit weitergeschaltet. Es gelten die am **Zielapparat** eingestellten Eigenschaften.

Die Umleitung bei Rufen vom Amt wird nur zu einem Zielapparat ausgeführt, der die entsprechende **Amtberechtigung** besitzt.

Sie können Follow-me auch vom umgeleiteten Apparat mit „7 2 15 0“ **ausschalten**.

Im [Kapitel Sonderwählton für Babyruf, Anrufschutz und Teilnehmer-Anrufwefterschaltung auf Seite P-73 im Programmierhandbuch](#) ist beschrieben, wie Sie am umgeleiteten Apparat statt des Wähltones einen **Sonderwählton** einstellen können. Im Auslieferungszustand ist der Sonderwählton eingeschaltet.

Mit Follow-me können Sie auch **Rufe von mehreren Teilnehmern** auf den Apparat in Ihrer Nähe schalten.

Vorsicht! Wenn Sie Follow-me für einen Teilnehmer einstellen, wird eine eventuell eingestellte Teilnehmer-Anrufwefterschaltung dieses Teilnehmers ausgeschaltet.

Follow-me von einem **externen Zielapparat** realisieren Sie mit der Teilnehmer-Anrufwefterschaltung von einem externen Apparat aus.

2. 21 Tag-/Nachtschaltung manuell umschalten

Das ETS-2204 I ermöglicht es, dass Sie für Tag- und Nachtbetrieb bei den Teilnehmern jeweils unterschiedliche Amtberechtigungen, Amt klingeln usw. einstellen können (Einstellungen siehe [Kapitel Tag-/Nachtschaltung auf Seite P-43 im Programmierhandbuch](#)). Sie können festlegen, ob Sie den Tag- und Nachtbetrieb zeitgesteuert nach der internen Uhr des ETS-2204 I ein- und ausschalten (siehe [Kapitel Automatische Tag-/Nachtumschaltung einschalten auf Seite P-44 im Programmierhandbuch](#)) oder ob Sie dies von Hand (manuell) zu einem entsprechenden Zeitpunkt (z. B. Dienstende, Dienstpause, Dienstbeginn) vornehmen wollen. Auch wenn Sie die automatische Tag-/Nachtschaltung aktiviert haben, können Sie bei Bedarf die Umschaltung zusätzlich noch manuell ausführen.

Angenommen, die automatische Umschaltung erfolgt in Ihrem ETS-2204 I um 19.00 Uhr von Tag auf Nacht und um 7.00 Uhr von Nacht auf Tag. Wenn Sie nun z. B. um 15.00 Uhr manuell von Tag auf Nacht umschalten, erfolgt die nächste Umschaltung wieder automatisch um 7.00 Uhr von Nacht auf Tag.

Sie möchten das ETS-2204 I manuell auf Tagbetrieb/Nachtbetrieb umschalten:



Hörer von einem Apparat abheben – Sie hören den internen Wählton

„8“ und öffentliches Passwort („2“ im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston

„400“ wählen

„0“ wählen für **Tagbetrieb** – Quittungston abwarten – auflegen

oder

„1“ wählen für **Nachtbetrieb** – Quittungston abwarten – auflegen

Sie möchten den Schaltzustand der Tag-/Nachtschaltung abfragen:



Hörer von einem Apparat abheben – Sie hören den internen Wählton

„8“ und öffentliches Passwort („2“ im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston

„401“ wählen



Sie hören einen Ton für Nachtbetrieb oder zwei Töne für Tagbetrieb – danach hören Sie den Quittungston – auflegen



Wenn Sie diese Umschaltung vornehmen wollen, benötigt Ihr Apparat die entsprechende **Erlaubnis** (siehe [Kapitel Manuelle Tag-/Nachtumschaltung erlauben auf Seite P-45 im Programmierhandbuch](#)).

2. 22 Raumüberwachung

Wenn Sie einen Raum akustisch überwachen möchten, um z. B. zu überprüfen, ob Ihr Kleinkind schläft, benötigen Sie diese Funktion. Sie können den im Raum befindlichen Teilnehmer des ETS-2204 I so einstellen, dass Sie von jedem beliebigen Apparat (auch über Amt) diesen Apparat anwählen und in den Raum hineinhören können. Voraussetzung für die Raumüberwachung über Amt ist, dass Sie der Anlage eine Fernschalt- und Programmier-MSN/DDI mitgeteilt haben und dass Sie das externe Passwort (im Auslieferungszustand „4321“) kennen (siehe [Kapitel Erforderliche Einstellungen für das Fernschalten und Programmieren über Amt auf Seite P-77 im Programmierhandbuch](#)). Sie benötigen zum Raumüberwachen über Amt ein MFV-Telefon oder einen MFV-Geber, wie man ihn z. B. zum Fernabfragen eines Anrufbeantworters verwendet.

2. 22. 1 Raumüberwachung einleiten

Sie möchten die Raumüberwachung an einem Apparat des ETS-2204 I einstellen:



Hörer des Apparates abheben, der im zu überwachenden Raum steht – Sie hören den internen Wählton



„7“ und öffentliches Passwort („2“ im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston



„35“ wählen – **Hörer neben das Telefon legen**



Zur gleichen Zeit kann **nur an einem Apparat** Raumüberwachung eingeschaltet sein. Wollen Sie einen zweiten Apparat einrichten, erhalten Sie nach Eingabe der Ziffern den **Besetztton**.

Um die Funktion Raumüberwachung **auszuschalten**, legen Sie einfach den Hörer des entsprechenden Apparates auf. Wenn Sie die Raumüberwachung erneut ausführen möchten, müssen Sie sie wieder wie oben beschrieben einschalten.

Es ist **nicht** möglich, eine Raumüberwachung heimlich vorzunehmen, da der Apparat immer erst mit der oben genannten Prozedur entsprechend eingerichtet werden muss.

2. 22. 2 Raumüberwachung ausführen

Sie möchten den Raum von einem internen Apparat abhören:



Hörer von einem beliebigen anderen Apparat des ETS-2204 I abheben
– Sie hören den internen Wählton

nn

Teilnehmernummer des abzuhörenden Apparates wählen – Sie können nun in den Raum hören (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31 bis 34 und 41 bis 48)

Sie möchten den Raum über Amt abhören:



Hörer von einem beliebigen externen Apparat abheben

r...r

Fernschalt- und Programmier-MSN/DDI wählen – Sie hören einen Ton

8 PPPP

„8“ und externes Passwort („4321“ im Auslieferungszustand) mit MFV wählen (MFV-Telefon oder MFV-Geber verwenden) – Sie hören den externen Quittungston (1 s Dauerton)

7 7

„77“ wählen (MFV-Telefon oder MFV-Geber verwenden) – Sie können nun in den Raum hören



Geben Sie nach Wahl der Rufnummer und hergestellter Verbindung einen **falschen oder unvollständigen Code** ein, erhalten Sie den Besetztton. Gleiches erfolgt, wenn Sie nicht innerhalb von ca. 15 Sekunden mit der Codeeingabe begonnen haben. Legen Sie den Hörer wieder auf und beginnen Sie noch einmal von vorn.

Voraussetzung für die **Raumüberwachung über Amt** ist, dass Sie der Anlage eine Fernschalt- und Programmier-MSN/DDI mitgeteilt haben und dass Sie das externe Passwort (im Auslieferungszustand „4321“) kennen (siehe [Kapitel Erforderliche Einstellungen für das Fernschalten und Programmieren über Amt auf Seite P-77 im Programmierhandbuch](#)).

Wenn Sie eine Raumüberwachung von einem externen Apparat aus durchführen, rufen Sie Ihr ETS-2204 I über die **Fernschalt- und Programmier-MSN/DDI** an. Vergessen Sie beim Tk-Anlagenanschluss nicht, der DDI die Anlagenrufnummer voranzustellen.

2. 23 Babyruf/Seniorenruf *☾

Mit der Babyruf-/Seniorenruf-Funktion können Sie einen Apparat des ETS-2204 I so einstellen, dass ca. 2 s nach Abnehmen des Hörers ein Amtteilnehmer über Kurzwahlnummer, ein interner Teilnehmer oder eine Gruppe von Teilnehmern automatisch gerufen wird. Es ist also keine Betätigung der Tasten erforderlich. Wird allerdings innerhalb der ersten 2 Sekunden eine manuelle Wahl begonnen, so hat diese Vorrang. Dabei ist zu beachten, dass die Ausgabe der Ziffern bei manchen Telefonen nicht sofort bei Tastendruck startet (oft ca. um eine halbe Sekunde verzögert). Beginnen Sie also rechtzeitig mit der Wahl!

Sie möchten Babyruf/Seniorenruf einstellen:



Hörer vom betreffenden Apparat abheben – Sie hören den internen Wählton

7 2

„7“ und öffentliches Passwort („2“ im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston

3 nn

für **Babyruf/Seniorenruf auf internen Teilnehmer** „3“ und Teilnehmernummer des Apparates wählen, dessen Nummer nach Abheben des Hörers automatisch gewählt werden soll – Quittungston abwarten – auflegen (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31-34 oder 41-48)

oder **3 6 g**

für **Babyruf/Seniorenruf an eine Sammelrufgruppe** „36“ und Gruppennummer g der zuvor programmierten Gruppe wählen, die nach Abheben des Hörers automatisch gewählt werden soll – Quittungston abwarten – auflegen (g steht für die Gruppennummer 1 bis 8)

oder **3 kkk**

für **Babyruf/Seniorenruf an eine Kurzwahlrufnummer** „3“ und Kurzwahlnummer kkk wählen, unter der die Rufnummer gespeichert ist, die nach Abheben des Hörers automatisch gewählt werden soll – Quittungston abwarten – auflegen (kkk steht für KurzwahlNr. 100 bis 299)

Sie möchten den aktivierten Babyruf/Seniorenruf ausschalten:



Hörer vom betreffenden Apparat abheben – Sie hören den internen Wählton oder den Sonderwählton

7 2

Innerhalb von 2 Sekunden nach Hörerabheben „7“ und öffentliches Passwort („2“ im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston

3 0

„30“ wählen – Quittungston abwarten – auflegen



Ohne eine entsprechende **Amtberechtigung** wird ein programmierter Babyruf über eine Kurzwahlrufnummer nicht ausgeführt.

Im [Kapitel Sonderwählton für Babyruf, Anrufschutz und Teilnehmer-Anrufweiterleitung auf Seite P-73 im Programmierhandbuch](#) ist beschrieben, wie Sie an dem Apparat, an dem der Babyruf aktiviert wurde, statt des Wähltones einen **Sonderwählton** ein-/ausstellen können. Dieser ist dann für die ersten 2 Sekunden nach Hörerabheben zu hören. Im Auslieferungszustand ist der Sonderwählton eingeschaltet.

Sie können Babyruf an **mehreren Teilnehmern gleichzeitig** einstellen.

2. 24 Fernschaltrelais schalten

Wenn Sie Ihre Relais als universelle Schaltrelais verwenden, haben Sie die Möglichkeit, diese von einem internen oder externen Apparat fernzuschalten. Wie Sie diese Funktionalität für Ihre Relais einstellen, erfahren Sie im [Kapitel Universelles Schaltrelais auf Seite P-66 im Programmierhandbuch](#). Wenn Sie ein Fernschaltrelais von einem internen Apparat schalten wollen, benötigt dieser Apparat die Fernschalt-Erlaubnis (siehe [Kapitel Fernschalt-Erlaubnis auf Seite P-23 im Programmierhandbuch](#)).

Sie möchten von Ihrem Apparat ein Fernschaltrelais ein-/ausschalten:



Hörer von betreffenden Apparat abheben – Sie hören den internen Wählton

8 **2**

„8“ und öffentliches Passwort („2“ im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston

2

„2“ wählen

R

Relaisnummer R wählen (R steht für das Relais 1 oder 2)

1

„1“ wählen für **einschalten** – Quittungston abwarten – auflegen

oder

0

„0“ wählen für **ausschalten** – Quittungston abwarten – auflegen



Die beiden Einstellungen „immer ein bei Tagbetrieb“ und „immer ein bei Nachtbetrieb“ (siehe [Kapitel Universelles Schaltrelais auf Seite P-66 im Programmierhandbuch](#)) haben gegenüber den anderen Schaltmöglichkeiten des universellen Schaltrelais eine höhere Priorität. So ist es z. B. nicht möglich, das Relais durch die Fernschaltfunktion auszuschalten, solange es sich durch eine dieser beiden Einstellungen im Einschaltzustand befindet. Sie hören aber beim Fernschalten trotzdem den Quittungston, weil dieser neu gewünschte Schaltzustand nicht ignoriert, sondern nur verschoben wird. Wenn Sie z. B. die Einstellung „immer ein bei Tagbetrieb“ gewählt haben und das Relais noch tagsüber per Fernschaltfunktion einschalten, so bleibt es beim Übergang in den Nachtbetrieb eingeschaltet.

Alternativ von einem externen Apparat aus:



Hörer von einem beliebigen externen Apparat abheben

r...r

Fernschalt- und Programmier-MSN/DDI wählen – Sie hören einen Ton

8 **PPPP**

„8“ und externes Passwort („4321“ im Auslieferungszustand) mit MFV wählen (MFV-Telefon oder MFV-Geber verwenden) – Sie hören den externen Quittungston (1 s Dauerton)

2

„2“ wählen

R

Relaisnummer R wählen (R steht für das Relais 1 oder 2)

1

„1“ wählen für **einschalten** – externen Quittungston abwarten – auflegen

oder

0

„0“ wählen für **ausschalten** – externen Quittungston abwarten – auflegen



Voraussetzung für das **Fernschalten über Amt** ist, dass Sie der Anlage eine Fernschalt- und Programmier-MSN/DDI mitgeteilt haben und dass

Sie das externe Passwort (im Auslieferungszustand „4321“) kennen (siehe [Kapitel Erforderliche Einstellungen für das Fernschalten und Programmieren über Amt auf Seite P-77 im Programmierhandbuch](#)). Wenn Sie Ihr ETS-2204 I über die **Fernschalt- und Programmier-MSN/DDI** anrufen, vergessen Sie beim Tk-Anlagenanschluss nicht, der DDI die Anlagenrufnummer voranzustellen.

2. 25 Weckfunktionen nutzen

Für jeden Teilnehmer können Sie eine eigene Weckzeit mit Wochentagsabhängigkeit einstellen. Zur einprogrammierten Zeit klingelt der entsprechende Apparat für ca. 1 Minute. Wenn der Teilnehmer diesen Ruf annimmt, hört er die Wartemusik. Die Weckfunktion kann für jeden Teilnehmer getrennt ein- und ausgeschaltet werden.

Auch Blockbildung der Wochentage ist möglich. Sie können folgende Wochentage bzw. Wochentagsblöcke einstellen.

w:	Wochentag bzw. Wochentagsblock:
1, 2 ... 7	Montag, Dienstag ... Sonntag
8	Samstag und Sonntag
9	Montag bis Freitag
0	jeder Tag



Nach einem **Stromausfall** wird das Wecken erst dann wieder ausgeführt, wenn Sie entweder ein selbsteingeleitetes Amtgespräch geführt oder die Zeit eingestellt haben (siehe [Kapitel Zeit einstellen auf Seite P-41 im Programmierhandbuch](#)).

Wenn Sie für mehrere Teilnehmer dieselbe Weckzeit eingestellt haben, kann es passieren, dass diese nicht gleichzeitig klingeln. Die Anzahl der **gleichzeitig geweckten Teilnehmer** hängt ab von der momentanen Auslastung der Anlage (z. B. derzeitiges Gesprächsaufkommen, Anzahl der belegten Sprechkreise). Das für einen Teilnehmer eingestellte Wecken wird auf jeden Fall innerhalb weniger Minuten nachgeholt.

2. 25. 1 Weckzeit einstellen

Mit dem folgenden Programmierschritt stellen Sie eine Weckzeit für einen Teilnehmer ein. Diese Weckzeit bleibt so lange im ETS-2204 I erhalten, bis dieser Programmierschritt erneut für diesen Teilnehmer ausgeführt wird. Die Weckzeit wird dabei zum einmaligen Wecken aktiviert. Wenn Sie ständig zur eingestellten Zeit geweckt werden möchten, müssen Sie „mehrmals Wecken“ einstellen (siehe [Kapitel Wecken ein-/ausschalten auf Seite B-52](#)).

Angenommen, Sie möchten für Teilnehmer 34 von Montag bis Freitag die Weckzeit 12.30 Uhr (Mittagspause) einstellen. In diesem Fall wählen Sie am Apparat 34 die Ziffern „7 2 43 12309“. Wenn Sie diese Einstellung an einem Sonntag vornehmen, werden Sie am Montag darauf um 12.30 Uhr geweckt. Danach stellt sich der Wecker automatisch aus.

Wenn Sie aber zusätzlich am Apparat 34 die Ziffern „7 2 442“ wählen, werden Sie auch noch Dienstag bis Freitag geweckt (jede Woche, bis Sie das Wecken wieder ausschalten).

Sie möchten für Ihren Apparat eine Weckzeit einstellen:



Hörer vom betreffenden Apparat abheben – Sie hören den internen Wählton

7 **2**

„7“ und öffentliches Passwort („2“ im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston

4 **3**

„43“ wählen

hhmmw

Weckzeit in Stunde (hh steht für die Stunden 00-23), Minute (mm steht für die Minuten 00-59) und Wochentag (w steht für die Wochentage oder Wochentagblöcke 0-9, siehe Tabelle) wählen – Quittungston abwarten – auflegen

Alternativ am Programmierapparat:



Hörer vom Programmierapparat (im Auslieferungszustand Tn 31) abheben – Sie hören den internen Wählton

8 **1** **1** **1** **1**

„8“ und geheimes Passwort („1111“ im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston

4 **3**

„43“ wählen

nn

Teilnehmernummer (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31 bis 34 oder 41 bis 48) des entsprechenden Apparates wählen

hhmmw

Weckzeit (siehe oben) wählen – Quittungston abwarten – auflegen

2. 25. 2 Wecken ein-/ausschalten

Sie möchten das Wecken an Ihrem Apparat ein-/ausschalten:



Hörer vom betreffenden Apparat abheben – Sie hören den internen Wählton

7 **2**

„7“ und öffentliches Passwort („2“ im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston

4 **4**

„44“ wählen

0

„0“ wählen für **ausschalten** – Quittungston abwarten – auflegen

oder **1**

„1“ wählen für **einmal ein** – Quittungston abwarten – auflegen

oder **2**

„2“ wählen für **immer ein** – Quittungston abwarten – auflegen

Alternativ am Programmierapparat:

Hörer vom Programmierapparat (im Auslieferungszustand Tn 31) abheben – Sie hören den internen Wählton

8 1 1 1 1

„8“ und geheimes Passwort („1111“ im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston

4 4

„44“ wählen

nn

Teilnehmernummer des entsprechenden Apparates wählen (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31 bis 34 oder 41 bis 48)

0

„0“ wählen für **ausschalten** – Quittungston abwarten – auflegen

oder **1**

„1“ wählen für **einmal ein** – Quittungston abwarten – auflegen

oder **2**

„2“ wählen für **immer ein** – Quittungston abwarten – auflegen

2. 25. 3 Weckzeit abfragen**Sie möchten die eingestellte Weckzeit an Ihrem Apparat abfragen:**

Hörer vom betreffenden Apparat abheben – Sie hören den internen Wählton

7 2

„7“ und öffentliches Passwort („2“ im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston

4 5

„45“ wählen



Weckzeit hhmw wird ziffernweise ausgegeben (siehe [Kapitel Abfrage von Einstellungen auf Seite P-88 im Programmierhandbuch](#)) – danach hören Sie den Quittungston – auflegen

Alternativ am Programmierapparat:

Hörer vom Programmierapparat (im Auslieferungszustand Tn 31) abheben – Sie hören den internen Wählton

8 2

„8“ und öffentliches Passwort („2“ im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston

4 5

„45“ wählen

nn

Teilnehmernummer des entsprechenden Apparates wählen (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31 bis 34 oder 41 bis 48)



Weckzeit hhmw wird ziffernweise ausgegeben (siehe [Kapitel Abfrage von Einstellungen auf Seite P-88 im Programmierhandbuch](#)) – danach hören Sie den Quittungston – auflegen

2. 26 Fernprogrammierung

Diese Funktion ermöglicht es einem Servicetechniker bzw. dem Kundendienst, über Amt die Konfigurationsdaten Ihres ETS-2204 I zu lesen bzw. zu programmieren.

Ohne Ihr persönliches Einverständnis ist es für diese Person **nicht** möglich, in Ihre Anlage einzugreifen! D. h. erst wenn Sie die Freigabe durch Wählen bestimmter Ziffern gegeben haben, kann der Servicetechniker die Fernprogrammierung einmalig vornehmen.

Ablauf der Fernprogrammierung für den Kunden:

- ① Der Servicetechniker erläutert Ihnen telefonisch seinen beabsichtigten Eingriff in die Konfigurationsdaten des ETS-2204 I.
- ② Wenn Sie mit dem Eingriff des Servicetechnikers einverstanden sind, wird dieser Sie bitten, an einem Teilnehmerapparat Ihres ETS-2204 I die Ziffernfolge **99** oder **R99** zu wählen, mit der Sie die Tk-Anlage zum Fernprogrammieren bzw. Fernlesen freigeben. Befolgen Sie die Anweisungen des Servicetechnikers. (Liest der Servicetechniker die Daten zunächst nur aus dem ETS-2204 I aus, ist zum späteren Zurückladen der Daten eine Wiederholung dieser Prozedur nötig.)

2. 26. 1 Fernprogrammierung über Auerswald-Tk-Anlage

Der Servicetechniker benötigt:

- Eine am PC und am öffentlichen Telefonnetz angeschlossene Tk-Anlage von Auerswald (möglich sind ETS-1006 FAX, ETS-2006, ETS-2006 FAX, ETS-2008 I, ETS-2104 I, ETS-2106 I, ETS-2116 I, ETS-4016 FAX, ETS-4216 I, ETS-4308 I, ETS-2204 I, ETS-2106 I Rev. 2, COMmmander Basic, COMmmander Guard oder eine aufwärts kompatible Anlage).
- Das Bedienprogramm für das ETS-2204 I.



Wenn der Händler eine der ISDN-Tk-Anlagen ETS-2106 I Rev. 2, ETS-4308 I, ETS-2204 I, ETS-2104 I, COMmmander Basic oder COMmmander Guard (oder eine neuere ISDN-Tk-Anlage) verwendet, läuft die Übertragung zwischen den Anlagen sehr viel schneller, weil die **Daten digital über den B-Kanal** übertragen werden. Die normale Konfiguration mit älteren Anlagen dauert 10 bis ca. 30 Minuten, die digitale Konfiguration dauert weniger als 1 Minute.

Ablauf der Fernprogrammierung für den Servicetechniker

- ① Sie sprechen über einen Teilnehmerapparat Ihrer Tk-Anlage und eine aufgebaute Externverbindung mit dem Kunden, der seinerseits einen Teilnehmerapparat seiner Tk-Anlage benutzt.
- ② Sie erläutern dem Kunden Ihren beabsichtigten Eingriff in die Konfigurationsdaten seiner Tk-Anlage.
- ③ Ist der Kunde mit dem Eingriff einverstanden, fordern Sie ihn auf, an seinem Apparat **R99** (bzw. **99** an einem IWW-Telefon) zu wählen und, sobald er den Quittungston hört, den Hörer aufzulegen.
- ④ Wählen Sie anschließend an Ihrem Apparat **R98** (bzw. **98** an einem IWW-Telefon). Sie hören nun ebenfalls den Quittungston. Legen Sie nicht den Hörer auf.

- 5 Die Verbindung zwischen den beiden Anlagen bleibt nun noch für kurze Zeit bestehen. Sie haben 60 Sekunden Zeit, um das Auslesen/Programmieren mit dem Bedienprogramm zu starten (Menü-Punkt „Anlage/Fernladen bzw. Fernspeichern“).
- 6 Sie hören nun den Besetztton (Zeichen zum Auflegen). Legen Sie den Hörer auf.
- 7 Der Menü-Punkt des Bedienprogramms kann mit oder ohne Wiederanruf beendet werden („Einstellungen/Optionen“), d. h. im Anschluss an die Fernprogrammierung wird entweder die Verbindung aufgelöst oder es erfolgt ein Wiederanruf, so dass Sie sich nochmals mit dem Kunden unterhalten können.

2. 26. 2 Fernprogrammierung über ISDN-PC-Karte

Der Servicetechniker benötigt:

- Einen PC mit einer am öffentlichen Telefonnetz betriebenen ISDN-PC-Karte.
- Das Bedienprogramm für das ETS-2204 I.
- Den entsprechenden Treiber für die ISDN-PC-Karte mit CAPI 2.0-Unterstützung.

Ablauf der Fernprogrammierung für den Servicetechniker

- 1 Sie erläutern dem Kunden während eines Telefongesprächs Ihren beabsichtigten Eingriff in die Konfigurationsdaten seiner Tk-Anlage.
- 2 Ist der Kunde mit dem Eingriff einverstanden, fordern Sie ihn auf, an einem anderen Teilnehmerapparat seiner Tk-Anlage den Hörer abzuheben, **919** zu wählen und, sobald er den Quittungston hört, den Hörer aufzulegen. Das Gespräch zwischen Ihnen und dem Kunden kann während der gesamten Prozedur bestehen bleiben.
- 3 Die Anlage des Kunden ist jetzt für kurze Zeit zum Programmieren freigeschaltet. Sie haben 5 Minuten Zeit, um das Auslesen/Programmieren mit dem Bedienprogramm zu starten. Öffnen Sie den Menü-Punkt „Anlage/Fernladen bzw. Fernspeichern“, tragen Sie die externe Rufnummer der Kundenanlage ein und drücken Sie auf „Start“ (ist Ihre ISDN-PC-Karte am internen S₀-Port einer Tk-Anlage angeschlossen, müssen Sie die Amtzugangsnummer mit eintragen).

2. 27 Automatisches Anlagen-Software-Update

Mit dem ETS-2204 I bieten wir Ihnen ein automatisches Update der Anlagen-Software an. Abgesehen von den anfallenden Gebühren für die nötige Telefonverbindung ist dieses Update kostenlos. Damit bleibt Ihre Anlagen-Software stets auf dem neuesten Stand, selbst wenn z. B. die Deutsche Telekom AG Änderungen vornimmt. Wir bemühen uns, Änderungen möglichst schnell in die aktuelle Anlagen-Software einzubeziehen. Sollten in Ihrem ETS-2204 I also Funktionsprobleme auftreten, führen Sie zunächst ein Anlagen-Software-Update durch. Wenn die Probleme dann nicht behoben sind, fragen Sie bitte Ihren Händler.

Infos zu Neuerungen in der Anlagen-Software erhalten Sie über unsere Homepage (siehe [Kapitel Kundendienst auf Seite B-70](#)). Dort ist auch die aktuelle Bediensoftware kostenlos zu beziehen.

Wenn Sie das automatische Update der Anlagen-Software mit der folgenden Programmierfunktion einleiten, stellt Ihr ETS-2204 I eine Amtverbindung mit einem Server bei Auerswald her und lässt sich von diesem die aktuelle Software übermitteln. Sie sollten diese Aktion

möglichst nur dann auslösen, wenn sich die Anlage in einer Ruhephase befindet (also nicht mitten im Geschäftsbetrieb), denn das ETS-2204 I muss zu diesem Zweck alle anderen Gespräche beenden. Die Dauer der ganzen Prozedur – wenn das ETS-2204 I die Verbindung aufbauen kann – beträgt ca. 5-6 Minuten.

Sie möchten das automatische Anlagen-Software-Update einleiten:



Hörer vom Programmierapparat (im Auslieferungszustand Tn 31) abheben – Sie hören den internen Wählton



„8 1111“ wählen – Sie hören den Quittungston



„971“ wählen – Ihr ETS-2204 I versucht, eine Verbindung zum Server bei Auerswald (Rufnummer: 05306 9200740) herzustellen – Sie hören für kurze Zeit den Rufton – Quittungston abwarten – auflegen (wenn Sie einen Besetztton hören, ist der Anschluss bei Auerswald belegt – legen Sie den Hörer auf und versuchen Sie es später erneut)



Der Programmierapparat klingelt nach ca. 5-6 Minuten.



Hörer vom Programmierapparat abheben – Wenn Sie einen Quittungston hören, hat das automatische Anlagen-Software-Update funktioniert – Wenn Sie einen Besetztton hören, hat es nicht funktioniert. In diesem Fall müssen Sie die ganze Prozedur noch einmal wiederholen.



Der Apparat klingelt 60 Sekunden lang. Wenn Sie den Hörer nicht abheben, führt das ETS-2204 I die Prozedur zwar trotzdem aus, Sie können aber nicht überprüfen, ob alles funktioniert hat (**Quittungston**).

Wenn Sie während dieser Prozedur von einem Amteilnehmer **angerufen werden**, beenden Sie das Gespräch möglichst gleich wieder. Ansonsten müssen Sie damit rechnen, dass das Gespräch automatisch vom ETS-2204 I abgebrochen wird.

Wenn diese Prozedur **weniger als 60 Sekunden** dauert, Sie aber trotzdem den Quittungston hören, war Ihre Anlagen-Software bereits auf dem neuesten Stand.

Durch das Update ändert sich die **Versionsnummer** der Anlagensoftware. Sie ist abfragbar mittels Bedienprogramm und per Telefon (siehe [Kapitel Automatisches Anlagen-Software-Update auf Seite P-76 im Programmierhandbuch](#)).

Ihre **Gesprächsdaten, Weckzeiten und Konfigurationen** bleiben natürlich erhalten. Lediglich die Betriebssoftware Ihrer Tk-Anlage wird aktualisiert.

Ihr ETS-2204 I kennt die **Rufnummer des Servers** bei Auerswald bereits. Sollte sich die Rufnummer einmal ändern, können Sie sie Ihrem ETS-2204 I mithilfe einer Programmierfunktion mitteilen (siehe [Kapitel Automatisches Anlagen-Software-Update auf Seite P-76 im Programmierhandbuch](#)).

2. 28 Tonwahl-Signale (MFV) # und * an das Amt ausgeben

Die MFV-Signale „#“ und „*“ dienen in der Regel zum Übermitteln von Nachrichten, z. B. bei SCALL. Sie können sie einfach nach dem Amtzugang mit Ihrem MFV-Telefon direkt an die Amtleitung ausgeben. Ein IWW-Telefon verfügt nicht über diese Tasten bzw. diesen Tasten ist keine Funktion zugeordnet.

Wenn Sie z. B. eine D2-Nachricht unter einer Kurzwahlnummer speichern wollen, müssen Sie die langen Kurzwahlnummern (296-299) verwenden (siehe [Kapitel Lange Rufnummern im allgemeinen Kurzwahlspeicher eintragen auf Seite P-33 im Programmierhandbuch](#)). Hier können Sie die MFV-Signale „#“ und „*“ zusätzlich zu den normalen Ziffern 0-9 beliebig in einer Rufnummer platzieren. Auch Pausen können Sie hier zwischen zwei Ziffern einfügen.



Die Ausgabe bzw. Weiterleitung der MFV-Signale „#“ und „*“ wird vom ETS-2204 I erst dann zugelassen, wenn die eigentliche Amtrufnummer zu Ende gewählt wurde.

2. 29 Bedienung des Systemdisplays SD-420

Ihr ETS-2204 I bietet Ihnen einige Abfragefunktionen per Telefon, mit denen Sie mittels Folgen von kurzen Tönen z. B. über angefallene Gebühreneinheiten oder die eingestellte Weckzeit informiert werden. Mit dem Systemdisplay SD-420 können Sie diese Funktionen wesentlich komfortabler menügesteuert auf dem Display abfragen. Sie müssen das Systemdisplay einem Teilnehmerapparat zuordnen, an dem Sie diese Abfrage vornehmen wollen (siehe [Kapitel Systemdisplay zuordnen auf Seite P-80 im Programmierhandbuch](#)). Bei diesem Teilnehmerapparat sollte es sich um ein MFV-Telefon oder ein ISDN-Telefon handeln, da für die menügesteuerte Abfrage die -Taste erforderlich ist.

Im Grundzustand zeigt Ihnen das Systemdisplay unter anderem die Uhrzeit und die Belegungsübersicht an, das heißt Sie werden darüber informiert, welche B-Kanäle im Augenblick gerade belegt sind und welcher Teilnehmer gerade ein Gespräch führt. Ein Pfeilsymbol weist Sie auf noch nicht gelesene Anrufe in der Anrufliste hin, welche für die gesamte Tk-Anlage bestimmte Rufe aufnimmt. Außerdem werden Ihnen in einer Meldezeile ankommende Rufe oder auch Einstellungen angezeigt, die an dem zugehörigen Apparat gerade eingerichtet sind, wie z. B. Raumüberwachung oder Anrufweitschaltung zu einem anderen Teilnehmer.

Sobald Sie den Hörer des Teilnehmerapparates, der dem Systemdisplay zugeordnet ist (Tn 31 im Auslieferungszustand), abheben, werden Sie zum Wählen aufgefordert. Wenn Sie nun die -Taste drücken, wird Ihnen das Hauptmenü der Abfragefunktionen angezeigt. Vor jedem Menüpunkt steht eine Ziffer, mit der Sie die jeweiligen Untermenüs anwählen können. Mit der -Taste kommen Sie wieder zurück in das vorherige Menü. Die Bedienung ist einfach und selbsterklärend.

2. 30 Automatisches Stilllegen von Teilnehmern

Wenn ein Teilnehmer seinen Hörer nicht richtig aufgelegt hat oder bei der Wahl einer Ziffernfolge eine längere Pause macht, wird dieser Apparat nach 60 Sekunden (ISDN-Telefone 10-15 Sekunden) stillgelegt und erhält den Besetztton. Damit wird verhindert, dass das ETS-2204 I durch diesen Teilnehmer blockiert wird. Die Funktion, die der Teilnehmer gerade einleiten wollte, aber nicht abgeschlossen hat, wird beim Stilllegen abgebrochen. Ein stillgelegter Teilnehmer kann nicht angerufen werden. Sie hören den Besetztton. Aufgehoben wird diese Stilllegung durch das Auflegen des Hörers.

3 Nummern-Verzeichnis

In diesem Kapitel sind alle Nummern aufgeführt, die in diesem Handbuch verwendet wurden. Wenn Sie mit Ihrer Telefonanlage so vertraut sind, dass Sie keine ausführliche Anleitung mehr benötigen, sondern nur eine bestimmte Nummer suchen, können Sie diese hier schnell nachschlagen.

3.1 Rufnummern

In diesem Kapitel sind alle Rufnummern aufgeführt, die in diesem Handbuch beschrieben wurden und die Sie zur Bedienung nutzen können.

3.1.1 Rufnummern direkt nach Abheben des Hörers

In der folgenden Tabelle finden Sie die Rufnummern, die Sie im normalen Gesprächsbetrieb gleich nach Abheben des Hörers wählen können, entweder weil Sie ein Gespräch einleiten oder weil Sie einen kommenden Ruf annehmen wollen.

IWV	MFV	ISDN	Funktion
0, r...r	0, r...r	0, r...r	Amt anfordern und Amtrufnummer r...r rufen
100-109	100-109	100-109	Persönliche Kurzwahlrufnummer rufen
110-119	110-119	110-119	Notruf-Kurzwahlrufnummer rufen
120-295	120-295	120-295	Allgemeine 20-stellige Kurzwahlrufnummer rufen
296-299	296-299	296-299	Allgemeine 100-stellige Kurzwahlrufnummer rufen
301-308	301-308	301-308	Sammelrufgruppe 1-8 rufen
31-34	31-34	31-34	Internen Teilnehmer 31-34 rufen
401-405	401-405	401-405	Coderuf einleiten, Rufcode 1-5
41-48	41-48	41-48	Internen Teilnehmer 41-48 rufen
5 (2)	5 (FLASH, 2)	5 (Rückfrage-Taste, 2)	Mit der Türstation sprechen, Nachwahl von 2 öffnet Tür
60	60	60	Amt-Pick-up
61	61	61	ungezieltes Pick-up
631-634	631-634	631-634	gezieltes Pick-up eines Anrufes für Teilnehmer 31-34
641-648	641-648	641-648	gezieltes Pick-up eines Anrufes für Teilnehmer 41-48
67, 0, r...r	67, 0, r...r	67, 0, r...r	Einleiten eines Amtgesprächs zur Vorbereitung einer Amt-an-Amt-Vermittlung
67, 100-299	67, 100-299	67, 100-299	Einleiten eines Amtgesprächs über Kurzwahlnummer 100-299 zur Vorbereitung einer Amt-an-Amt-Vermittlung
68	68	68	ein am externen S ₀ -Bus geparktes Amtgespräch übernehmen
7...	7...	7...	Teilnehmerbezogene Programmierung mit oder ohne Passwort
8...	8...	8...	Programmierung mit Passwort einleiten
90, PPPP, 0, r...r	90, PPPP, 0, r...r	90, PPPP, 0, r...r	privaten Amtzugang einleiten (PPPP = privates Passwort) und Amtrufnummer rufen
90, PPPP, 100-299	90, PPPP, 100-299	90, PPPP, 100-299	privaten Amtzugang einleiten (PPPP = privates Passwort) und Amtrufnummer über Kurzwahlnummer 100-299 rufen
99	99	99	Fernprogrammieren als Kunde einleiten

IWV	MFV	ISDN	Funktion
nur mit 0, r...r möglich	FLASH, r...r	nur mit 0, r...r möglich	Amt anfordern und Amrufnummer r...r rufen
nicht möglich	*-Taste	*-Taste (wenn vorhanden)	(nur bei direktem Amtapparat) Amtzugang aufheben zum internen telefonieren bzw. programmieren
nicht möglich	*-Taste	*-Taste (wenn vorhanden)	Abfragefunktionen des Systemdisplays
nicht möglich	0*-4*	0*-4* (wenn *-Taste vorhanden)	Amtzugang mit gezielter Providervorwahl
nicht möglich	nicht möglich	Funktionstaste	ein am internen S ₀ -Bus geparktes Gespräch übernehmen

3. 1. 2 Rufnummern als Nachwahlziffern beim Gesprächsaufbau

In der folgenden Tabelle finden Sie die Rufnummern, die Sie im normalen Gesprächsbetrieb nach dem Wählen der Amtzugangsnummer oder einer internen Teilnehmernummer wählen können. Sie hören also gerade den Besetztton oder den Ruftton. Vor Wahl der Nachwahlziffer müssen Sie ca. **3 Sekunden warten**.

IWV	MFV	ISDN	Funktion
2	2	2	nach Amtzugangsnummer, Amt reservieren bei besetztem Amt (Besetztton)
2	2	2	nach Teilnehmernummer, Rückruf einleiten bei besetztem Teilnehmer
2	2	nicht möglich	nach Teilnehmernummer, Rückruf einleiten bei nicht anwesendem internen Teilnehmer
3	3	3	nach Teilnehmernummer, Dringlichkeitsruf einleiten , um Anrufschutz des internen Teilnehmers zu umgehen (Besetztton)
6	6	6	nach Teilnehmernummer, Gesprächsübernahme bei besetztem internen Teilnehmer (Besetztton)

3. 1. 3 Rufnummern im einfachen Gespräch

In dieser Tabelle finden Sie Rufnummern, die Sie anwenden können, wenn Sie sich bereits in einem Gespräch befinden. Sie möchten vielleicht noch einen weiteren Teilnehmer rufen (für Konferenz, Makeln, Rückfrage usw.) oder Sie hören einen Anklopftton. Es darf aber noch kein dritter Teilnehmer im Hintergrund warten. Bei einem MFV-Telefon müssen Sie vor den eigentlichen Ziffern noch die FLASH-Taste (Signal Taste „R“) drücken.

IWV	MFV	ISDN	Funktion
0, r...r	FLASH, 0, r...r	Rückfrage-Taste, 0, r...r	Amt anfordern und Amrufnummer r...r rufen
2	FLASH, 2	Rückfrage-Taste, 2	Bei Türsprechen, Türöffner betätigen
301-308	FLASH, 301-308	Rückfrage-Taste, 301-308	Sammelrufgruppe 1-8 rufen
31-34	FLASH, 31-34	Rückfrage-Taste, 31-34	Internen Teilnehmer 31-34 rufen
41-48	FLASH, 41-48	Rückfrage-Taste, 41-48	Internen Teilnehmer 41-48 rufen
401-405	FLASH, 401-405	Rückfrage-Taste, 401-405	Coderuf einleiten, Rufcode 1-5
5 (2)	FLASH, 5 (FLASH, 2)	Rückfrage-Taste, 5 (Türöffnen nicht möglich)	Rückfragen mit der Türstation , Nachwahl von 2 öffnet Tür
60	FLASH, 60	Menüabfrage	klopfendes Amt annehmen
60	FLASH, 60	Rückfrage-Taste, 60	Amt-Pick-up
61	FLASH, 61	Rückfrage-Taste, 61	ungezieltes Pick-up

IWV	MFV	ISDN	Funktion
631-634	FLASH, 631-634	Rückfrage-Taste, 631-634	gezieltes Pick-up eines Anrufes für internen Teilnehmer 31-34
641-648	FLASH, 641-648	Rückfrage-Taste, 641-648	gezieltes Pick-up eines Anrufes für internen Teilnehmer 41-48
67, 0, r...r	FLASH, 67, 0, r...r	Rückfrage-Taste, 67, 0, r...r	Einleiten eines Amtgesprächs zur Vorbereitung einer Amt-an-Amt-Vermittlung
67, 100-299	FLASH, 67, 100-299	Rückfrage-Taste, 67, 100-299	Einleiten eines Amtgesprächs über Kurzwahlnummer 100-299 zur Vorbereitung einer Amt-an-Amt-Vermittlung
68	FLASH, 68	Rückfrage-Taste, 68	das gerade laufende Amtgespräch parken (am externen S ₀ -Bus)
69	FLASH, 69	Menüabfrage	klopfendes Amt ablehnen
8	FLASH, 8	Rückfrage-Taste	Zurück ins vorige Gespräch , wenn gerufener Rückfrage- oder Weitergabe-Teilnehmer nicht abnimmt
90, PPPP, 0, r...r	FLASH, 90, PPPP, 0, r...r	Rückfrage-Taste, 90, PPPP, 0, r...r	privaten Amtzugang einleiten (PPPP = privates Passwort) und Amtrufnummer r...r rufen
98	FLASH, 98	Rückfrage-Taste, 98	Fernprogrammieren als Servicetechniker einleiten
99	FLASH, 99	Rückfrage-Taste, 99	Fernprogrammieren als Kunde einleiten
nicht möglich	nicht möglich	Funktions-Taste	das gerade laufende Gespräch parken (am internen S ₀ -Bus)
nicht möglich	FLASH ... FLASH	nicht möglich	Gespräch stummschalten und zurück ins Gespräch

3. 1. 4 Rufnummern im Rückfrage-Gespräch

In dieser Tabelle finden Sie Rufnummern, die Sie anwenden können, wenn Sie sich bereits in einem Gespräch befinden und ein weiterer Teilnehmer im Hintergrund wartet. Sie können beispielsweise von einem zum anderen Gesprächsteilnehmer wechseln (Makeln). Bei einem MFV-Telefon müssen Sie vor den eigentlichen Ziffern noch die FLASH-Taste (Signal-taste „R“) drücken.

IWV	MFV	ISDN	Funktion
1	FLASH, 1	Rückfrage-Taste	Makeln bei Amt- und Intern-Gespräch
2	FLASH, 2	nicht möglich	Tür öffnen
6	FLASH, 6	Konferenz-Taste	Konferenz einleiten
8	FLASH, 8	Trenntaste	zurück zum vorherigen Gespräch, Rückfragegespräch beenden

3. 2 Programmiernummern vom internen Teilnehmer

In den folgenden Tabellen finden Sie Nummern, mit denen Sie Ihr ETS-2204 I über ein Telefon programmieren können. In der ersten Spalte ist stets angegeben, ob Sie die Programmierung nur am Programmierapparat (im Auslieferungszustand Tn 31) oder an allen Teilnehmern ausführen dürfen. Beachten Sie, dass das hier verwendete geheime Passwort (1111) bzw. öffentliche Passwort (2) ausgetauscht werden muss, sobald Sie es an Ihrem ETS-2204 I geändert haben.

3. 2. 1 Anrufsicherheit/Babyruf/Raumüberwachung

Tn	Nummer	Funktion
alle	7 2 30	Babyruf ausschalten (innerhalb von 2 s nach Hörerabheben wählen)
alle	7 2 3 kkk	Babyruf auf Kurzwahlnummer kkk (kkk=100-299)
alle	7 2 3 nn	Babyruf auf internen Tn nn
alle	7 2 3 6 g	Babyruf auf Sammelrufgruppe g (g=1-8)
alle	7 2 35	Raumüberwachung einleiten
alle	7 2 113 S	Anrufsicherheit (S=0: aus; S=1: ein)
31	8 2 113 nnS	Anrufsicherheit bei Tn nn (S=0: aus; S=1: ein; nn=00 bei allen Tn)

3. 2. 2 Weckfunktionen

Tn	Nummer	Funktion
alle	7 2 43 hhmmw	Weckzeit hhmm für Wochentag w einstellen und einmaliges Wecken aktivieren (hh=00-23: Stunden mm=00-59: Minuten w=1-7: Montag bis Sonntag w=8: Samstag + Sonntag w=9: Montag...Freitag w=0: jeder Tag)
31	8 1111 43 nnhhmmw	Weckzeit hhmm für Wochentag w beim Tn nn einstellen und einmaliges Wecken ein (siehe oben)
alle	7 2 44 X	Wecken (X=0: aus; X=1: einmal ein; X=2: immer ein)
31	8 1111 44 nnX	Wecken bei Tn nn (X=0: aus; X=1: einmal ein; X=2: immer ein)
alle	7 2 45	Weckzeit abfragen (Ausgabe von hhmmw)
31	8 2 45 nn	Weckzeit bei Tn nn abfragen (Ausgabe von hhmmw)

3. 2. 3 Nachtschaltung/Fernschalten/Update

Tn	Nummer	Funktion
alle	8 2 400 S	Manuelle Nachtschaltung (S=0: Tagbetrieb ein; S=1: Nachtbetrieb ein)
alle	8 2 401	Schaltzustand der Nachtschaltung abfragen (1 Ton: Nacht; 2 Töne: Tag)
alle	8 2 2 RS	Fernschalten von Relais R (R=1-2: Relais Nr. 1 bis 2; S=0: aus; S=1: ein)
31	8 1111 971	Automatisches Anlagen-Software-Update durchführen

3. 2. 4 MSN/DDI-Anrufweiserschaltung

Tn	Nummer	Funktion
31	8 2 810 MM 1	Amrufnummer r...r für MSN/DDI-Anrufweiserschaltung der MSN/DDI MM abfragen (MM=01-20: 1. bis 20. MSN/DDI; MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss)
31	8 2 812 MM 0 r...r	Amrufnummer r...r für MSN/DDI-Anrufweiserschaltung „ständig“ der MSN/DDI MM eintragen und einschalten (MM=01-20: 1. bis 20. MSN/DDI; MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss; MM=00: alle MSNs/DDIs; Ende der Nummer: wenn vorhanden  -Taste (MFV) drücken; Quittungston abwarten)
31	8 2 813 MM 0 r...r	Amrufnummer r...r für MSN/DDI-Anrufweiserschaltung „bei Besetzt“ der MSN/DDI MM eintragen und einschalten (siehe oben)
31	8 2 814 MM 0 r...r	Amrufnummer r...r für MSN/DDI-Anrufweiserschaltung „bei Nichtmelden“ der MSN/DDI MM eintragen und einschalten (siehe oben)
31	8 2 812 MM kkk	Kurzwahlrufnummer kkk für MSN/DDI-Anrufweiserschaltung „ständig“ der MSN/DDI MM eintragen und einschalten (siehe oben; kkk=110-299)

Tn	Nummer	Funktion
31	8 2 813 MM kkk	Kurzwahlrufnummer kkk für MSN/DDI-Anrufweberschaltung „bei Besetzt“ der MSN/DDI MM eintragen und einschalten (siehe oben; kkk=110-299)
31	8 2 814 MM kkk	Kurzwahlrufnummer kkk für MSN/DDI-Anrufweberschaltung „bei Nichtmelden“ der MSN/DDI MM eintragen und einschalten (siehe oben; kkk=110-299)
31	8 2 815 MM X	MSN/DDI-Anrufweberschaltung der MSN/DDI MM (siehe oben; X=0: ausschalten; X=1: einschalten „ständig“; X=2: einschalten „bei Besetzt“; X=3: einschalten „bei Nichtmelden“)

3. 2. 5 Teilnehmer-Anrufweberschaltung/Follow-me

Bei ISDN-Telefonen können Sie die Teilnehmer-Anrufweberschaltung auch mithilfe der Funktionstasten ausführen.

Tn	Nummer	Funktion
alle	7 2 12 0 r...r	Amtrufnummer r...r für Teilnehmer-Anrufweberschaltung „ständig“ eintragen und einschalten (Ende der Nummer: wenn vorhanden [#] -Taste (MFV) drücken; Quittungston abwarten)
alle	7 2 13 0 r...r	Amtrufnummer r...r für Teilnehmer-Anrufweberschaltung „bei Besetzt“ eintragen und einschalten (siehe oben)
alle	7 2 14 0 r...r	Amtrufnummer r...r für Teilnehmer-Anrufweberschaltung „bei Nichtmelden“ eintragen und einschalten (siehe oben)
alle	7 2 12 kkk	Kurzwahlrufnummer kkk für Teilnehmer-Anrufweberschaltung „ständig“ eintragen und einschalten (siehe oben; kkk=100-299)
alle	7 2 13 kkk	Kurzwahlrufnummer kkk für Teilnehmer-Anrufweberschaltung „bei Besetzt“ eintragen und einschalten (siehe oben; kkk=100-299)
alle	7 2 14 kkk	Kurzwahlrufnummer kkk für Teilnehmer-Anrufweberschaltung „bei Nichtmelden“ eintragen und einschalten (siehe oben; kkk=100-299)
alle	7 2 12 nn	interne Rufnummer nn für Teilnehmer-Anrufweberschaltung „ständig“ eintragen und einschalten (siehe oben; nn=31-34 und 41-48)
alle	7 2 13 nn	interne Rufnummer nn für Teilnehmer-Anrufweberschaltung „bei Besetzt“ eintragen und einschalten (siehe oben; nn=31-34 und 41-48)
alle	7 2 14 nn	interne Rufnummer nn für Teilnehmer-Anrufweberschaltung „bei Nichtmelden“ eintragen und einschalten (siehe oben; nn=31-34 und 41-48)
alle	7 2 15 X	Teilnehmer-Anrufweberschaltung (siehe oben; X=0: ausschalten; X=1: einschalten „ständig“; X=2: einschalten „bei Besetzt“; X=3: einschalten „bei Nichtmelden“)
alle	7 2 20 nn	Follow-me von Teilnehmer nn einschalten (nn=31-34 und 41-48)
alle	7 2 2000	Follow-me ausschalten

3. 3 Programmiernummern vom Amt mit MFV

In den folgenden Tabellen finden Sie Nummern, mit denen Sie Ihr ETS-2204 I über ein MFV-Telefon oder einen MFV-Geber vom Amt aus programmieren können. Vorher müssen Sie Ihr ETS-2204 I über die Fernschalt- und Programmier-MSN/DDI anrufen und warten, bis Sie verbunden werden (Sie hören einen Ton).

 Im Auslieferungszustand ist das externe Passwort (PPPP) auf „4321“ eingestellt.

3. 3. 1 MSN/DDI-Anrufweiterechtaltung

MFV-Telefon/-Geber	Funktion
8 PPPP 812 MM 0 r...r #	Amtrufnummer r...r für MSN/DDI-Anrufweiterechtaltung „ständig“ der MSN/DDI MM eintragen und einschalten (MM=01-20: 1. bis 20. MSN/DDI; MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss; MM=00: alle MSNs/DDIs)
8 PPPP 813 MM 0 r...r #	Amtrufnummer r...r für MSN/DDI-Anrufweiterechtaltung „bei Besetzt“ der MSN/DDI MM eintragen und einschalten (siehe oben)
8 PPPP 814 MM 0 r...r #	Amtrufnummer r...r für MSN/DDI-Anrufweiterechtaltung „bei Nichtmelden“ der MSN/DDI MM eintragen und einschalten (siehe oben)
8 PPPP 812 MM kkk	Kurzwahlrufnummer kkk für MSN/DDI-Anrufweiterechtaltung „ständig“ der MSN/DDI MM eintragen und einschalten (siehe oben; kkk=110-299)
8 PPPP 813 MM kkk	Kurzwahlrufnummer kkk für MSN/DDI-Anrufweiterechtaltung „bei Besetzt“ der MSN/DDI MM eintragen und einschalten (siehe oben; kkk=110-299)
8 PPPP 814 MM kkk	Kurzwahlrufnummer kkk für MSN/DDI-Anrufweiterechtaltung „bei Nichtmelden“ der MSN/DDI MM eintragen und einschalten (siehe oben; kkk=110-299)
8 PPPP 815 MM X	MSN/DDI-Anrufweiterechtaltung der MSN/DDI MM (siehe oben; X=0: ausschalten; X=1: einschalten „ständig“; X=2: einschalten „bei Besetzt“; X=3: einschalten „bei Nichtmelden“)

3. 3. 2 Teilnehmer-Anrufweiterechtaltung

MFV-Telefon/-Geber	Funktion
8 PPPP 12 nn 0 r...r #	Amtrufnummer r...r für Teilnehmer-Anrufweiterechtaltung „ständig“ eintragen, einschalten
8 PPPP 13 nn 0 r...r #	Amtrufnummer r...r für Teilnehmer-Anrufweiterechtaltung „bei Besetzt“ eintragen, einschalten
8 PPPP 14 nn 0 r...r #	Amtrufnummer r...r für Teilnehmer-Anrufweiterechtaltung „bei Nichtmelden“ eintragen, einschalten
8 PPPP 12 nn kkk	Kurzwahlrufnummer kkk für Teilnehmer-Anrufweiterechtaltung „ständig“ eintragen, einschalten (kkk=100-299)
8 PPPP 13 nn kkk	Kurzwahlrufnummer kkk für Teilnehmer-Anrufweiterechtaltung „bei Besetzt“ eintragen, einschalten (kkk=100-299)
8 PPPP 14 nn kkk	Kurzwahlrufnummer kkk für Teilnehmer-Anrufweiterechtaltung „bei Nichtmelden“ eintragen, einschalten (kkk=100-299)
8 PPPP 15 nn X	Teilnehmer-Anrufweiterechtaltung (X=0: ausschalten; X=1: einschalten „ständig“; X=2: einschalten „bei Besetzt“; X=3: einschalten „bei Nichtmelden“)

3. 3. 3 Fernschalten, Raumüberwachung

MFV-Telefon/-Geber	Funktion
8 PPPP 2 RS	Fernschalten über Amt (R=1-2: Relais Nr.1 oder 2; S=0: aus; S=1: ein)
8 PPPP 77	Raumüberwachung über Amt durchführen

4 Störungshilfe

Aufgrund des großen Funktionsumfangs des ETS-2204 I kann es passieren, dass eine ungewollte Funktion durch Fehlbedienung ausgelöst wird oder dass Sie sich beim Programmieren verwählen und dadurch eine Funktion einstellen, deren Wirkung Sie nicht kennen.

Oder Sie wissen nicht genau, welche Berechtigungen die einzelnen Apparate besitzen, da diese eventuell mit dem Konfigurationsprogramm eingeschränkt wurden.

Manchmal stellt es sich auch heraus, dass scheinbare Fehler der Telefonanlage eigentlich mit Störungen an den Telefonen (Klingel abgeschaltet usw.), Stromausfall oder einer Störung des NTBA zusammenhängen.

Die folgenden Kapitel sollen Ihnen helfen, kleineren Ungereimtheiten selbst auf die Spur zu kommen. Finden Sie hier keine Lösung, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

4.1 O. P. A.*-Funktionen

Wenn ein Teilnehmer nicht mehr erreichbar ist, so kann das am eingeschalteten Anrufschutz oder an einer Teilnehmer-Anrufweitschaltung liegen. Wenn Sie von einem Teilnehmer aus nicht mehr wie gewohnt telefonieren können, so hängt das eventuell mit einem eingeschalteten Babyruf zusammen. In diesem Fall müssten Sie innerhalb von 2 Sekunden nach dem Hörerabheben anfangen zu wählen. Sollten Sie also keine Anrufe mehr erhalten oder selbst niemanden mehr erreichen, benutzen Sie die erste O. P. A. -Funktion. Mit dieser können Sie alle diese Einstellungen an einzelnen Teilnehmern ausschalten, auch wenn Sie nicht mehr genau wissen, welche Sie eventuell getätigt haben.

Wenn Sie keine Anrufe mehr erhalten, das interne Telefonieren aber funktioniert und Sie auch selbst Amtgespräche einleiten können, sind eventuell Einstellungen, die die Rufnummern (MSNs/DDIs) betreffen, verstellt worden. Die zweite O. P. A. -Funktion „repariert“ alle Amtfunktionen, die die 1. MSN/DDI betreffen. Danach klingeln die Apparate 31, 32, 41 und 42 wieder bei einem Ruf mit der 1. MSN/DDI.

Sie möchten an einem Teilnehmer Anrufschutz, Babyruf und Teilnehmer-Anrufweitschaltungen ausschalten:



Hörer vom betreffenden Apparat abheben

8 2

„8“ und öffentliches Passwort („2“ im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston

9 6 8

„968“ wählen – Quittungston abwarten – auflegen

Alternativ am Programmierapparat:



Hörer vom Programmierapparat (im Auslieferungszustand Tn 31) abheben

8 1 1 1 1

„8“ und geheimes Passwort („1111“ im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston

9 6 7 nn

„967“ und Teilnehmernummer nn des entsprechenden Teilnehmers wählen (nn=31-34, 41-48; nn=00: alle Teilnehmer) – Quittungston abwarten – auflegen

*(O. P. A. = Orientiertes Programmieren des Auslieferungszustandes)

Sie möchten die 1. MSN/DDI „reparieren“:



Hörer vom Programmierapparat (im Auslieferungszustand Tn 31) abheben



„8“ und geheimes Passwort („1111“ im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston



„969“ wählen – Quittungston abwarten – auflegen

4. 2 Sie hören nicht den erwarteten Ton

Verschiedene Töne im Hörer zeigen Ihnen die verschiedenen Betriebszustände, in denen sich Ihre Anlage befindet (siehe [Kapitel Interne Töne und Wartemusik probieren auf Seite P-70 im Programmierhandbuch](#)).

Befinden Sie sich im Programmiermodus, hören Sie z. B. den Quittungston als Zeichen für die Eingabe eines gültigen Passworts oder eine abgeschlossene Programmierung.

Der interne Wählton nach dem Abheben des Hörers oder nach dem Drücken der FLASH- bzw. Rückfrage-Taste dagegen signalisiert Ihnen, dass Sie jetzt mit der Wahl einer Nummer beginnen können.

Wenn Sie einen anderen Ton hören, als im Bedienablauf beschrieben, weist das meist auf eine Fehlbedienung oder auf eine fehlende Berechtigung hin. Die folgenden Kapitel zeigen Beispiele für diese Situationen.

4. 2. 1 Nach dem Hörerabheben hören Sie keinen Wählton

- ① Besteht dieses Problem nur bei einzelnen internen Apparaten, überprüfen Sie die Leitung zwischen Telefon und Anschlussdose bzw. das Telefon selbst.
- ② Besteht dieses Problem nur bei einzelnen internen Apparaten, wurden diese möglicherweise per Konfigurationsprogramm als Türapparate eingestellt. In diesem Fall sind Sie nach dem Hörerabheben sofort mit der Tür verbunden.
- ③ Trennen Sie das betreffende Telefon für ca. 5 Sekunden vom ETS-2204 I **und** einer evtl. vorhandenen 230-V-Spannungsvorsorgung (Netzstecker ziehen). Ist das Problem danach behoben, war das Telefon gestört.

- ④ Besteht dieses Problem bei einem internen ISDN-Apparat, wurde möglicherweise keine interne Rufnummer als 1. MSN im Telefon eingetragen. Holen Sie dies ggf. nach. Achten Sie darauf, dass diese MSN dann auch vom Telefon an das ETS-2204 I übermittelt werden muss (siehe Handbuch des Telefons).

4. 2. 2 Am direkten Amtapparat hören Sie nach dem Hörerabheben den internen Wählton

- ① Das ETS-2204 I kennt das Wahlverfahren des Apparates nicht. Wählen Sie eine  und legen Sie den Hörer auf.

4. 2. 3 Nach dem Hörerabheben hören Sie einen pulsierenden Ton (Sonderwählton)

- ① Eventuell wurde für den betreffenden Apparat eine Teilnehmer-Anrufweiterschaltung eingerichtet. Schalten Sie diese aus, wenn sie unerwünscht ist.
- ② Eventuell wurde für den betreffenden Apparat der Anrufschutz eingeschaltet. Schalten Sie diesen aus, wenn er unerwünscht ist.
- ③ Prüfen Sie, ob der Füllstand des Gesprächsdatenspeichers 80% überschreitet und löschen Sie ihn ggf.
- ④ Prüfen Sie, ob die Wähltonart geändert wurde und nehmen Sie diese Änderung zurück, wenn Sie unerwünscht ist.

4.2.4 Nach dem Hörerabheben hören Sie für ca. 2 Sekunden einen pulsierenden Ton

- ① Für den betreffenden Apparat wurde der Babyruf eingerichtet. Schalten Sie diesen aus, wenn er unerwünscht ist.

4.2.5 Nach dem Hörerabheben hören Sie ein Knacken bzw. Unterbrechungen im Wählton

- ① Handelt es sich um ein analoges Telefon, wurde möglicherweise per Konfigurationsprogramm die „Gebührenübermittlung so

schnell wie möglich“ eingeschaltet. Sie hören dann beim Hörerabheben die Gebührenimpulse für das letzte Gespräch (besonders, wenn es ein längeres Ferngespräch war). Kann Ihr Telefon diese Gebühren gar nicht anzeigen, ist die Einstellung möglicherweise überflüssig.

- ② Prüfen Sie, ob die Höreranschlussschnur defekt ist.

4.3 Telefonieren ist nicht möglich

Wichtigste Voraussetzung für das Telefonieren ist, dass Sie nach dem Hörerabheben einen Wählton hören. Ist dies nicht der Fall, hilft Ihnen das vorhergehende Kapitel weiter.

Wenn eine externe Wahl an Ihrem Apparat nicht möglich ist, überprüfen Sie nach Möglichkeit, ob dieses Problem auch an anderen internen Apparaten besteht bzw. ob die Wahl einer anderen externen Rufnummer möglich ist.

Wenn Sie mit einem analogen Telefon bei der ersten Nutzung an der Tk-Anlage Probleme haben, wählen Sie eine  und legen Sie den Hörer auf. Damit hat das ETS-2204 I das Wahlverfahren des Telefons erkannt. Anschließend können Sie problemlos wählen.

4.3.1 Externwahl funktioniert nicht

- ① Besteht dieses Problem bei Wahl über einen privaten Netzbetreiber (z. B. ist am Apparat automatisches Least Cost Routing aktiviert), ist evtl. das Netz des verwendeten Netzbetreibers überlastet.
- ② Besteht dieses Problem nur bei einzelnen internen Apparaten, wurde für diese Apparate möglicherweise nicht die für Externgespräche notwendige Amtberechtigung vergeben (Konfigurationsprogramm).
- ③ Besteht dieses Problem nur bei einzelnen internen Apparaten, überprüfen Sie, ob für diese ein Gebührenkonto eingerichtet wurde und ob das Konto leer ist.
- ④ Besteht dieses Problem bei einem direkten Amtapparat, kennt das ETS-2204 I möglicherweise nicht das Wahlverfahren des

angeschlossenen Telefons. Das erfordert eine Änderung per Konfigurationsprogramm.

- ⑤ Prüfen Sie, ob das ETS-2204 I noch an das ISDN (NTBA bzw. externer S₀-Bus) angeschlossen ist.
- ⑥ Trennen Sie den NTBA für ca. 5 Sekunden von der 230-V-Spannungsversorgung (Netzstecker ziehen) **und** der Amtverbindung (TAE-Stecker ziehen). Können Sie anschließend wieder extern telefonieren, war der NTBA gestört. Bleibt die Störung bestehen, können Sie durch direktes Anschließen eines einzelnen ISDN-Telefons an den NTBA die Funktion des NTBA überprüfen (bei einem Tk-Anlagenanschluss muss das ISDN-Telefon für den Betrieb am Tk-Anlagenanschluss geeignet sein). Ist auch damit kein Telefonieren möglich, informieren Sie den Störungsdienst.

4.3.2 Kurzwahl funktioniert nicht, Externwahl funktioniert

- ① Möglicherweise ist unter der gewählten Kurzwahlnummer keine Rufnummer gespeichert oder die Amtzugangsziffer wurde versehentlich mitprogrammiert. Tragen Sie die Nummer neu ein.

4. 3. 3 Telefonieren am internen S₀-Port ist nicht möglich

- ① Ist nach dem Hörerabheben bereits der Besetztton zu hören, sind möglicherweise die beiden Nutzkanäle des internen S₀-Ports belegt. Versuchen Sie es später noch einmal.
- ② Prüfen Sie, ob bei den einzelnen ISDN-Telefonen eine der internen Teilnehmernummern als 1. MSN eingetragen wurde und holen Sie dies ggf. nach. Achten Sie

darauf, dass diese MSN dann auch vom Telefon an das ETS-2204 I übermittelt werden muss (siehe Bedienungsanleitung des Telefons).

- ③ Trennen Sie das betreffende Telefon für ca. 5 Sekunden vom ETS-2204 I **und** einer evtl. vorhandenen 230-V-Spannungsversorgung (Netzstecker ziehen). Ist das Problem danach behoben, war das Telefon gestört.

4. 4 Der Apparat kann nicht angerufen werden

Vergewissern Sie sich, dass Ihr Apparat wirklich nicht angerufen werden kann, indem Sie z. B. ein Gespräch von einem anderen internen Apparat einleiten.

4. 4. 1 Keine Intern- und keine Externrufe

- ① Eventuell wurde für den betreffenden Apparat eine Teilnehmer-Anrufweitschaltung eingerichtet. Schalten Sie diese aus, wenn sie unerwünscht ist.
- ② Eventuell wurde für den betreffenden Apparat der Anrufschutz eingeschaltet. Schalten Sie diesen aus, wenn er unerwünscht ist.
- ③ Trennen Sie das betreffende Telefon für ca. 5 Sekunden vom ETS-2204 I **und** einer evtl. vorhandenen 230-V-Spannungsversorgung (Netzstecker ziehen). Ist das Problem danach behoben, war das Telefon gestört.
- ④ Lassen Sie überprüfen, ob die Klingel des Telefons gestört oder abgeschaltet ist.

4. 4. 2 Keine Rufe von externen Apparaten, aber Rufe von internen Apparaten möglich

- ① Eventuell wurde für Ihre externe Rufnummer eine MSN/DDI-Anrufweitschaltung eingerichtet. Schalten Sie diese aus, wenn sie unerwünscht ist.
- ② Wurde für den betreffenden Apparat per Konfigurationsprogramm kein Amtklingeln eingestellt, sind keine Externrufe möglich.

- ③ Wurde für den betreffenden Apparat per Konfigurationsprogramm keine (Teil-)Amtberechtigung für Dienstgespräche vergeben, sind keine Externrufe möglich, es können aber auch keine externen Gespräche eingeleitet werden.
- ④ Prüfen Sie, ob das ETS-2204 I noch an das ISDN (NTBA bzw. externer S₀-Bus) angeschlossen ist.
- ⑤ Trennen Sie den NTBA für ca. 5 Sekunden von der 230-V-Spannungsversorgung (Netzstecker ziehen) **und** der Amtverbindung (TAE-Stecker ziehen). Können Sie anschließend wieder extern telefonieren, war der NTBA gestört. Bleibt die Störung bestehen, können Sie durch direktes Anschließen eines einzelnen ISDN-Telefons an den NTBA die Funktion des NTBA überprüfen (bei einem Tk-Anlagenanschluss muss das ISDN-Telefon für den Betrieb am Tk-Anlagenanschluss geeignet sein). Ist auch damit kein Telefonieren möglich, informieren Sie den Störungsdienst.

4. 4. 3 Bei Anrufweitschaltung keine Externrufe auf internen Zielapparat

- ① Wurde für den betreffenden Zielapparat per Konfigurationsprogramm keine (Teil-)Amtberechtigung für Dienstgespräche vergeben, sind keine Externrufe möglich, es können aber auch keine externen Gespräche eingeleitet werden.

4. 5 Rückfrage bzw. Vermitteln ist nicht möglich

Handelt es sich bei dem Telefon um eines mit Mehrfrequenzwahlverfahren, überprüfen Sie, ob die FLASH-Taste als solche eingestellt ist und stellen Sie die FLASH-Zeit so kurz wie möglich ein (siehe Bedienanleitung des Tele-

fons). Führen Sie dann die anschließend beschriebene Programmierung durch. Im Anschluss daran kennt das ETS-2204 I die genaue Länge der FLASH-Zeit Ihres Telefons:



Hörer vom betreffenden Apparat (nur 31-34 möglich) abheben



„7 2“ wählen – Sie hören den Quittungston



„25“ wählen und zweimal die FLASH-Taste betätigen – Quittungston abwarten – auflegen

4. 5. 1 Durch Betätigung der FLASH-Taste wird das Gespräch beendet

- ① Die FLASH-Zeit des Telefons ist zu lang. Verändern Sie entweder die Einstellung des Telefons (siehe Bedienungsanleitung des Telefons) oder die Einstellung des ETS-2204 I.

4. 5. 2 Nach Betätigung der FLASH-Taste sind Sie weiterhin im ersten Gespräch

- ① Die FLASH-Zeit des Telefons ist zu kurz. Verändern Sie entweder die Einstellung des Telefons (siehe Bedienungsanleitung des Telefons) oder die des ETS-2204 I.
- ② Die FLASH-Taste Ihres Telefons ist nicht als FLASH- sondern als Erdtaste eingestellt (siehe Bedienungsanleitung des Telefons).

4. 5. 3 Bei Rückfrage aus externem Gespräch zu internem Apparat hören Sie den Besetztton

- ① Der Gerufene spricht möglicherweise gerade. Versuchen Sie es später noch einmal.
- ② Wurde für den angerufenen Apparat per Konfigurationsprogramm keine (Teil-)Amtberechtigung für Dienstgespräche vergeben, ist eine Rückfrage aus einem externen Gespräch nicht möglich.

4. 5. 4 ISDN-Telefon klingelt nach dem Auflegen und Sie werden zurückverbunden

- ① Überprüfen Sie anhand der Bedienanleitung des Telefons, ob das „Vermitteln an einer Tk-Anlage“ eingeschaltet ist. Holen Sie dies gegebenenfalls nach.

4. 6 Pick-up ist nicht möglich

4. 6. 1 Besetztton bei Pick-up für Externruf

- ① Wurde für den angerufenen Apparat per Konfigurationsprogramm keine (Teil-)Amtberechtigung für Dienstgespräche vergeben, ist das Pick-up eines externen Gesprächs nicht möglich.

4. 6. 2 Besetztton bei Pick-up am internen S₀-Port

- ① Möglicherweise sind gerade die beiden Nutzkanäle des internen S₀-Ports belegt.

4.7 Anlage lässt sich nicht programmieren

4.7.1 Besetztton nach Eingabe des Passworts

- ① Überprüfen Sie die Richtigkeit des Passworts. Wenn Sie Ihr geheimes oder öffentliches Passwort vergessen haben, ist ein Eingriff mit dem Konfigurationsprogramm notwendig. Mit dem öffentlichen Passwort durchzuführende Funktionen sind auch mit dem geheimen Passwort möglich.

4.7.2 An einem Apparat sind keine Programmierungen möglich

- ① Eventuell wurde die Einstellung bestimmter Funktionen (Anrufweitzerschaltung, Fernschalten, manuelle Konfigurationsumschaltung) oder aller Funktionen für den betreffenden Apparat verboten.

4.7.3 Programmierungen sind weder vom Programmierapparat noch von anderen Apparaten möglich

- ① Eventuell steht der Programmierschalter auf der Platine auf „Programmieren gesperrt“.

4.7.4 Die Programmierung per PC ist nicht möglich

- ① Tritt das Problem an einem internen S₀-Port auf, übermittelt die verwendete ISDN-PC-Karte evtl. keine MSN. Die Tk-Anlage weist der betreffenden ISDN-PC-Karte dann automatisch die interne Rufnummer 45 zu (oder eine darauf folgende Rufnummer, falls 45 besetzt). Die betreffenden internen Rufnummern dürfen nicht als direkter Amtapparat eingestellt sein und müssen außerdem die Programmiererlaubnis mit Passwort besitzen.
- ② Tritt das Problem an einem internen S₀-Port auf, steht eventuell der Programmierschalter auf der Platine auf „Programmieren gesperrt“.

5 Anhang

5.1 Sicherheitshinweise

Beachten Sie bitte die Sicherheitshinweise des Installationshandbuches.

5.2 Kundendienst

INFO-HOTLINE: **(0 53 06) 92 00 - 700** Mo.-Do.: 8.00 Uhr - 18.00 Uhr
Fr.: 8.00 Uhr - 15.00 Uhr

FAX: **(0 53 06) 92 00 - 760**

FAXABRUF: **(0 53 06) 92 00 - 800**

E-MAIL: **support@auerswald.de**

INTERNET: **<http://www.auerswald.de>**

Wenden Sie sich bei Fragen zu Ihrer AUERSWALD-Telefonanlage an Ihren Fachhändler. Die enge Zusammenarbeit mit dem Fachhandel, geeignete Schulungsangebote und regelmäßiger Informationsfluss machen den Fachhandel zu Ihrem und unserem kompetenten Partner.

Fragen können schneller und präziser beantwortet werden, wenn Sie vorher alle benötigten Informationen zusammentragen, z. B. um welches Telefonsystem von AUERSWALD es sich handelt, welche Telefone, Anrufbeantworter oder Faxgeräte angeschlossen sind sowie welche Version an Anlagen- und Bediensoftware in der Telefonanlage eingesetzt werden.

Viele Fragen können Sie bereits durch ein Nachschlagen im Handbuch oder in den Informationsdateien der Bediensoftware selbst beantworten. Wenden Sie sich außerhalb Deutschlands bitte an unseren dortigen Generalimporteur oder Distributor.

Mehr Informationen zu unseren Produkten und zu unserem Service finden Sie im Internet auf unserer Homepage. Dazu gehören auch die Technik Tipps und die aktuelle Bediensoftware.

5.3 Garantiebedingungen

Die Auerswald GmbH & Co. KG gewährt auf dieses Produkt 24 Monate Garantie ab Kaufdatum. Sollten im Betrieb Störungen auftreten, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder Lieferanten. Wir behalten uns die Reparatur oder den Austausch vor. Die dazu verwendeten Teile sind neu oder neuwertig. Zurückgenommene Teile gehen in das Eigentum der Auerswald GmbH & Co. KG über.

Ausgeschlossen von der Gewährleistung sind Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienungsfehler, Missbrauch, äußere Einflüsse, Blitzschlag/Überspannung, Veränderungen des Produkts sowie Änderungen oder Anbauten entstehen. Des Weiteren ausgeschlossen sind Verschleißteile (z. B. Batterien, Sicherungen), sowie durch Verschleißteile entstandene Schäden (z. B. durch das Auslaufen von Batterien). Ebenfalls ausgeschlossen sind Transportschäden, Folgeschäden, Kosten für Ausfall- und Wegezeiten.

Der Gewährleistungsanspruch erlischt bei Reparaturen durch nicht autorisierte Stellen. Die Gewährleistung kann nur gegen Vorlage eines eindeutigen Kaufbeleges (Rechnung oder Kassenbeleg) erfolgen.

Senden Sie bitte im Reparaturfall das Gerät sorgfältig verpackt (möglichst in der Originalverpackung mit Umkarton) mit einer ausführlichen Fehlerbeschreibung ausreichend freigelegt an Ihren Händler oder an die folgende Adresse ein:

Auerswald GmbH & Co. KG
Abteilung Kundendienst
Hordorfer Str. 36
D-38162 Cremlingen

Unfreie Sendungen können wir leider nicht annehmen.

Bitte informieren Sie sich vor der Einsendung des Gerätes über unsere Reparaturbedingungen und geben Sie bitte auch für eventuelle Rückfragen Ihre Telefonnummer an, unter der wir Sie erreichen können. Sie ermöglichen damit eine schnelle Reparatur und Rücksendung des Gerätes.

Copyright

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Bedienanleitung, sowie Verwertung und Mitteilung des Inhalts, auch auszugsweise, ist nur mit unserer ausdrücklichen Genehmigung gestattet. Zuwiderhandlung verpflichtet zu Schadenersatz. Alle Rechte vorbehalten.

© Auerswald GmbH & Co. KG, 38162 Cremlingen, 2000

6 Stichwortverzeichnis

B: Bedienhandbuch

I: Installationshandbuch

P: Programmierhandbuch

A

Abfrage von Einstellungen P-88

Abkürzungen

für Gesprächsdaten P-51

Abschlusswiderstände I-10

Amt-an-Amt-Vermittlung

einleiten B-18

erlauben/verbieten P-20

Amtanschluss

überprüfen (Mehrgeräteanschluss) I-25

überprüfen (Tk-Anlagenanschluss) I-38

Amtberechtigung P-27

einschränken durch Spernummern P-28

erteilen P-28

erweitern durch Freigabenummern P-29

erweitern durch

Kurzwahlberechtigung P-30

Amtfunktionen

initialisieren P-84

Amtgespräch

einleiten über Kurzwahl B-10

einleiten, dienstlich B-8

einleiten, privat B-16

entgegennehmen B-9

mit der Tür P-69

parken am externen S₀-Bus B-31

Amtklingeln

einstellen P-8

einstellen (Mehrgeräteanschluss) I-33

einstellen (Tk-Anlagenanschluss) I-47

Verzögerungszeit einstellen P-10

Amtleitung

reservieren bei besetztem Amt B-17

Amt-Pick-up B-21

Amruf

entgegennehmen B-9

Amtwählton P-72

Amtzugang

dienstlich B-8

direkt/schnell P-25

für Amt-an-Amt-Vermittlung B-18

privat B-16

Amtzugangsziffer B-8

analoge Rufnummernübermittlung P-64

analoge Teilnehmer (Tn 31-34)

Besetztton bei Gesprächsende P-19

Dienstekennung P-17

Hook-FLASH-Zeit P-16

Wahlverfahren einstellen P-15

analoge Telefone

Anschluss I-15

Anklopfen

Ablehnen des Anklopfenden B-28

Annehmen des Anklopfenden B-28

erlauben/verbieten P-22

Anlagenrufnummer

abfragen (Tk-Anlagenanschluss) I-41

eintragen (Tk-Anlagenanschluss) I-40

zuordnen (Tk-Anlagenanschluss) I-47

Anlagen-Software-Update

durchführen I-53, B-55

Rufnummer abfragen P-76

Rufnummer ändern P-76

Version abfragen P-76

Anruf

extern B-9

intern B-9

Anrufbeantworter

empfohlene Einstellungen P-14

Gespräch mit Tür P-68

Schnellkonfiguration P-14

Anrufschutz

ein- /ausschalten B-29

ignorieren B-30

Sonderwählton P-73

Anrufweiterschaltung	B-33	Ausgabeformat Gesprächsdaten	P-55
eines Rufes über eine MSN/DDI.....	B-36	Fußzeile ein-/ausschalten	P-57
Fernschalt-/Programmier-MSN/DDI	P-77	Kopfzeile ein-/ausschalten	P-57
für einen Teilnehmer/Apparat	B-40	Steuerzeichen für Seitenwechsel.....	P-57
für Teilnehmer zum Amt erlauben.....	P-9	Steuerzeichen für Zeilenende	P-56
Kurzerklärung.....	P-8	Zeichen pro Druckzeile	P-56
Rückfall bei Besetzt	P-10	Zeilen pro Seite	P-56
Sonderwählton	P-73	Auslieferungszustand	I-51
über Amt erlauben/verbieten.....	P-78	Einstellungen.....	I-51
Verzögerungszeit einstellen.....	P-10	wiederherstellen	<i>Siehe Initialisierung</i>
Anschluss		Auswahl	
am ISDN	I-22	analoge Geräte	I-9
an serielle Schnittstelle	I-20	Anschlussdosen	I-9
analoge Telefone	I-15	Installationsort	I-9
DAR-4000	I-22	ISDN-Geräte	I-9
Drucker	I-20	Kabel	I-9
externe Geräte an Relais	I-18	Leitungen	I-9
externe Wartemusik.....	I-22	Steckverbinder	I-9
Fax.....	I-16	Telefone	I-9
ISDN-Telefone	I-15	automatische Tag/Nachtschaltung	
PC.....	I-20	einschalten	P-44
Systemdisplay SD-420.....	I-22	Zeit abfragen.....	P-45
Türfreisprechsystem TFS-2616	I-17	Zeit einstellen.....	P-44
Türfreisprechsystem, fremd	I-18	automatischer Rückruf bei Besetzt	B-27
Türklingel	I-17	automatisches Stilllegen	B-57
Türöffner	I-17		
Türsprechadapter TSA-500	I-18	B	
Türstation.....	I-17	Babyruf	
Anschlussart		ein-/ausschalten	B-48
einstellen (Tk-Anlagenanschluss).....	I-37	Sonderwählton	P-73
mögliche.....	I-8	Basisanschluss	
Anschlussdosen	I-9	mögliche.....	I-8
Anschlusskabel		Bediensoftware	
PC, Drucker und DAR4000.....	I-13	Betriebsart einstellen.....	P-59
Ansprechzeit		installieren.....	I-54
Fernschalten über Amt.....	P-77	Bedienung	
Apothekerschaltung		erlauben	P-20
extern	P-69	Kurzüberblick ISDN-Telefone.....	B-7
intern.....	P-68	Systemdisplay SD-420	B-57
Aufzeichnung		Unterschiede für MFV und IWV	B-7
Gesprächsdaten.....	P-51	Unterschiede für MFV, IWV und ISDN.....	B-7
Rufnummern	P-52	Besetztton bei Gesprächsende	P-19
verschiedener Gesprächsarten.....	P-53		
Ausgabe der Gesprächsdaten			
auf Anweisung	P-55		
Betriebsart "ständig" einstellen	P-59		
starten/stoppen	P-54		

Betriebsart serielle Schnittstelle	
D-Kanal-Protokoll-Ausgabe	P-61
einstellen	P-59
Gebühren an externe Programme	P-61
PC-Apparat	P-60
ständiger Gebührendruck	P-60
TAPI	P-61
B-Kanal reservieren	P-38
Buchstabenkürzel	P-88
Busy-on-Busy	P-23

C

CAPI 2.0	I-21
CCBS	B-27
CD mit Bedienprogramm	I-54
CEPT T/C3 3415 Alphabet	P-100
CLIP	P-64
Coderuf	
einleiten	B-20
erlauben/verbieten	P-20
Codeziffern einrichten	P-24
Computer	
Anschluss/Verdrahtung	I-20
Anschlusskabel	I-13

D

D2-Message	P-101
DAR-4000	
Anschluss	I-22
Datum	
abfragen	P-42
einstellen	P-42
DDI	
eintragen (Tk-Anlagenanschluss)	I-40
für Fernschalten über Amt	P-77
reparieren	B-65
übermitteln an Gesprächspartner	P-62
zuordnen (Tk-Anlagenanschluss)	I-47
Dienstekennung einstellen	P-17
empfangene	P-18
für Kombifax	P-17
gesendete	P-18
Dienstgespräch	
einleiten	B-8

Direkter Amtapparat	
einstellen	P-25
Schnellkonfiguration	P-12
Diskette mit Bedienprogramm	I-54
D-Kanal-Protokoll-Ausgabe	
Beschreibung	P-61
Betriebsart einstellen	P-59
Konfigurierung	P-61

Dreierkonferenz *Siehe Konferenz*

Dringlichkeitsruf einleiten	B-30
--	------

Drucken der Gesprächsdaten

auf Anweisung	P-55
Ausgabeformat	P-55
Betriebsart "ständig" einstellen	P-59
starten/stoppen	P-54

Drucker

Anschluss/Verdrahtung	I-20
Anschlusskabel	I-13

E

Einheitenbegrenzung *Siehe Gebühren*

Einmann-Vermitteln	B-22
---------------------------------	------

Einrichten

Anlage/Kurzbeschreibung	I-5
ISDN-Telefone	I-15
per Telefon (Mehrgeräteanschluss)	I-26
per Telefon (Tk-Anlagenanschluss)	I-39

Einstellungen

abfragen	P-88
----------------	------

Eintragen der Rufnummern

Mehrgeräteanschluss	I-27
Tk-Anlagenanschluss	I-40

E-Mail	I-59, P-105, B-70
---------------------	-------------------

Erfassung

Gebühren	P-46
Gesprächsdaten	P-51

Erlaubnis erteilen

Amt-an-Amt-Vermittlung	P-20
Anklopfen	P-22
Coderuf	P-20
Fernschalten	P-23
Gesprächsübernahme	P-21
Manuelle Tag-/Nachtumschaltung	P-45
Programmieren über Amt	P-78
Programmierung, teilnehmerbezogen	P-82
Türöffnen	P-23

externe Wartemusik	
Anschluss.....	I-22
probieren/auswählen	P-70
externer Ruf	B-9
externes Passwort ändern	P-79
Externes Gespräch	<i>Siehe Amtsgespräch</i>

F

Fax

Anschluss.....	I-16
empfohlene Einstellungen.....	P-13
Schnellkonfiguration.....	P-13

Fax-Umschaltung

einschalten.....	P-11
Fax-Teilnehmer festlegen	P-11
Verzögerungszeit einstellen.....	P-11

Fehlermöglichkeiten.....

B-64

Fernprogrammierung

B-54

Fernschalt-/Programmier-MSN/DDI.....

P-77

Fernschalten

erlauben/verbieten	P-23
von externem Apparat.....	B-50
von internem Apparat.....	B-50

Fernschalten über Amt

erforderliche Einstellungen	P-77
Fernschalt-/Programmier-MSN/DDI.....	P-77

Firmware

Update durchführen	B-55
Version abfragen.....	P-76

FLASH-Taste

B-7

Follow-me

ausschalten.....	B-45
einleiten.....	B-45

Freigabenummern

abfragen.....	P-38
aktivieren.....	P-29
eintragen	P-37

Füllstand Gesprächsdatenspeicher

abfragen.....	P-58
---------------	------

G

Garantiebedingungen.....

I-60, P-106, B-71

Gebühren

angefallene, abfragen	P-48
begrenzen	P-49
Erfassung.....	P-46
Gebührenimpuls ein-/ausschalten.....	P-47
Konto festlegen	P-49
Kontostand abfragen.....	P-51
Least Cost Routing automatisch	P-26
löschen.....	P-49
Summe abfragen.....	P-48
Summe aus Gesprächsdatenspeicher	P-53
Summe löschen	P-49
Übermittlung ein-/ausschalten.....	P-47
wechseln Teilnehmer bei Vermitteln	P-49

Gebühren an externe Programme

Beschreibung	P-61
Betriebsart einstellen.....	P-59

geheimes Passwort ändern

P-79

geparktes Amtsgespräch übernehmen

B-32

Geräteauswahl

analoge	I-9
ISDN.....	I-9

Gespräch

bestehendes, übernehmen	B-30
einleiten.....	B-8
einleiten über Coderuf.....	B-20
einleiten über Kurzwahl.....	B-10
einleiten über Sammelruf	B-19
entgegennehmen	B-9
fremdes, entgegennehmen	<i>Siehe Pick-up</i>
geparktes, übernehmen	B-32
mit zwei Teilnehmern	<i>Siehe Konferenz</i>
parken am externen S ₀ -Bus.....	B-31
parken am internen S ₀ -Bus.....	B-32
stummschalten.....	B-33
unterbrechen für Rückfrage	B-13
vermitteln mit Ankündigung.....	B-12
vermitteln ohne Ankündigung.....	B-22
wechselnde Teilnehmer	<i>Siehe Makeln</i>
weitergeben mit Ankündigung.....	B-12
weitergeben ohne Ankündigung.....	B-22

Gesprächsdaten

Abkürzungen	P-51
Ausgabeformat	P-55
drucken "ständig"	P-60
drucken auf Anweisung	P-55
Erfassung	P-51
Gebühren aus Speicher abfragen	P-53
Rufnummern aufzeichnen	P-52
Sonderwählton Speicherfüllstand	P-72
Speicher löschen	P-59
Speicher überschreiben	P-58
Speicherfüllstand abfragen	P-58
Tarifeinheiten	P-57
verschiedene Gesprächsarten	P-53

Gesprächsübernahme

einleiten	B-30
erlauben/verbieten	P-21

gezieltes Pick-up

B-21

Gruppe rufen

B-19

H

Heranholen eines Rufes

Siehe Pick-up

Hilfe

bei Fehlfunktionen	B-64
Programmierung	P-85

Hilfe bei Fehlfunktionen

B-64

Hook-FLASH-Zeit einstellen

P-16

Hotline

I-59, P-105, B-70

I

IAE-Steckdosen

Verdrahtung	I-12
-------------------	------

Initialisierung

Amtfunktionen	P-84
Funktionsgruppen	P-83
komplett	P-84
komplett (Mehrgeräteanschluss)	I-24
komplett (Tk-Anlagenanschluss)	I-36

Installation

analoge Geräte	I-9
Bediensoftware	I-54
interner S ₀ -Bus	I-10
Kurzbeschreibung	I-5
Telefone	I-9
Vorbereitungen	I-8

Installationsort

I-9

interne Wartemusik

probieren/auswählen	P-70
---------------------------	------

interner Ruf

B-9

interner S₀-Bus

Abschlusswiderstände	I-10
Anschluss der Telefone	I-15
IAE-Steckdosen verdrahten	I-12
Steckbrücken	I-10
Verlegung	I-10

Interngespräch

einleiten	B-8
entgegennehmen	B-9

ISDN

anschließen	I-22
Beschreibung NTBA	I-8
internen S ₀ -Bus verlegen	I-10
mögliche Anschlussarten	I-8
Protokoll	I-8

ISDN-Dienst

Anklopfen	B-28
Konferenz	B-23
Makeln	B-24
MSN/DDI-Anrufweitschaltung	B-36
Parken/Umstecken am Bus	B-31
Rückruf bei Besetzt	B-27

ISDN-PC-Karte

empfohlene Einstellungen	P-13
Schnellkonfiguration	P-13

ISDN-Telefone

Anschluss	I-15
einrichten	I-15
Kurzüberblick, Bedienung	B-7
Programmierung	P-85

IWV-Telefone

Bedienung	B-7
Programmierung	P-85
Wahlverfahren einstellen	P-15

K

Kabel

Auswahl	I-9
Rechneranschluss	I-13

Klingeln

Amtklingeln einschalten	P-8
Türklingeln einschalten	P-67
vorübergehend aus	<i>Siehe Anrufschutz</i>

Klingelrhythmen	
auswählen.....	P-74
probieren.....	P-75
Klingeltaster	
Nummer signalisieren	P-68
Zuordnung.....	P-67
Klingelzeichen-Personenruf	
.....	Siehe Coderuf
Kodierung von Nachrichten.....	P-100
Kombifax	
Dienstekennung einstellen.....	P-17
empfohlene Einstellungen.....	P-13
Schnellkonfiguration.....	P-13
Konferenz	
beenden.....	B-23
einleiten.....	B-23
Konfigurierung	
allgemein.....	<i>Siehe</i> Programmierung
über Amt	<i>Siehe</i> Fernprogrammierung
Kontostand für Gebühren	
abfragen.....	P-51
erhöhen.....	P-51
festlegen	P-49
Kostenkontrolle	
Least Cost Routing	P-26
Kundendienst.....	I-59, P-105, B-70
Kurzbeschreibung	
Installation.....	I-5
Kurzübersicht	
Bedienung ISDN-Telefone	B-7
Programmierung (Mehrgeräteanschluss)	I-34
Programmierung (Tk-Anlagenanschluss)	I-48
Kurzwahlberechtigung	
aktivieren.....	P-30
Kurzwahlnummer	
allgemeine, abfragen	P-35
allgemeine, speichern	P-32
lange, speichern.....	P-33
Nachrichten übermitteln	P-100
Notruf, speichern.....	P-32
private, abfragen.....	P-36
private, speichern.....	P-35
wählen.....	B-10
Kurzwahl Speicher	P-31

L

lange Kurzwahlnummer

Nachrichten übermitteln	P-100
speichern.....	P-33
Tonfolge	P-73

laufendes Amtgespräch parken

Least Cost Routing

automatisch.....	P-26
------------------	------

LED-Anzeige

Beschreibung.....	I-13
Verdrahtung	I-13

Leitungen

Auswahl.....	I-9
verlegen	I-9

M

Makeln

beenden	B-25
einleiten.....	B-24

manuelle Tag-/Nachtschaltung

ausführen.....	B-46
erlauben/verbieten	P-45

Mehrgeräteanschluss

Rufnummern	I-23
------------------	------

MFV-Signale ausgeben.....

MFV-Telefone

Bedienung.....	B-7
Hook-FLASH-Zeit einstellen.....	P-16
Programmierung	P-85
Wahlverfahren einstellen.....	P-15

Modem

empfohlene Einstellungen.....	P-13
Schnellkonfiguration.....	P-13

Montage

Gehäuse.....	I-14
Kurzbeschreibung	I-5

MSN

eintragen (Mehrgeräteanschluss)	I-27
für Fernschalten über Amt.....	P-77
reparieren.....	B-65
übermitteln an Gesprächspartner.....	P-62
zuordnen (Mehrgeräteanschluss)	I-33

MSN/DDI-Anrufweitschaltung

auf Amtrufnummer	B-36
auf Kurzwahlnummer	B-37
ein-/ausschalten	B-38
Zielrufnummer abfragen	B-39

Musikfunktionen

Betriebsart Relais einstellen	P-64
Wartemusik probegören/auswählen	P-70

N

Nachrichten übermitteln	P-100
D2-Message	P-101
SCALL	P-102

Nachtschaltung	
..... <i>Siehe Tag-/Nachtschaltung</i>	

Nebenstellen-Wählton einstellen	P-71
--	------

Notruf-Kurzwahlnummern speichern	P-32
---	------

Notrufvorrangschaltung	P-39
-------------------------------------	------

NTBA

Beschreibung	I-8
--------------------	-----

Nummern-Verzeichnis

Bedienung	B-58
Installation (Mehrgeräteanschluss)	I-34
Installation (Tk-Anlagenanschluss)	I-48
Programmierung	P-90

Nur-Türapparat	<i>Siehe Türapparat</i>
-----------------------------	-------------------------

O

O. P. A. -Funktionen	B-64
-----------------------------------	------

öffentliches Passwort ändern	P-79
---	------

Öffnen des Gehäuses	I-14
----------------------------------	------

P

Parken

am externen S ₀ -Bus	B-31
am internen S ₀ -Bus	B-32

Parken am Amt

Codeziffern einrichten	P-24
durchführen	B-31

Passive Fax-Umschaltung

einschalten	P-11
Fax-Teilnehmer festlegen	P-11
Verzögerungszeit einstellen	P-11

Passwort

externes, ändern	P-79
geheimes, ändern	P-79
öffentliches, ändern	P-79
Passwortschutz	P-86
privates, ändern	P-80
Programmierrechte	P-86

PC

Anschluss/Verdrahtung	I-20
Anschlusskabel	I-13

PC-Apparat

Betriebsart einstellen	P-60
Teilnehmer festlegen	P-60

Personen-Coderuf	B-20
-------------------------------	------

Pick-up

Amtruf	B-21
für beliebigen Apparat	B-11
für bestimmten Apparat	B-21
gezielt	B-21
ungezieltes	B-11

Plug and Phone

Mehrgeräteanschluss	I-29
Tk-Anlagenanschluss	I-43

private Kurzwahlnummer

abfragen	P-36
speichern	P-35

privates Passwort ändern	P-80
---------------------------------------	------

Privatgespräch

einleiten	B-16
-----------------	------

Probegören

Klingelrhythmen	P-75
Töne und Wartemusik	P-70

Programmierapparat

ändern	P-81
Beschreibung	P-85

Programmieren über Amt

erforderliche Einstellungen	P-77
erlauben/verbieten	P-78

Programmierrechte	P-86
--------------------------------	------

Programmierschalter

Beschreibung	P-87
--------------------	------

Programmierung	
Ablaufbeschreibung	P-86
allgemeine Hinweise	P-85
einzelnen Teilnehmern erlauben.....	P-82
Sperren mit Programmierschalter.....	P-87
tag-/nachtabhängig	P-46
Unterschiede MFV und IWV	P-85
Unterschiede MFV-, IWV- und ISDN	P-85
Verzeichnis der Rufnummern	P-90
vom Servicetechniker/Kundendienst.....	B-54
Protokoll-Daten ausgeben	P-61

R

Raumüberwachung	
ausführen.....	B-48
einleiten.....	B-47

Raumüberwachung über Amt	
erforderliche Einstellungen	P-77

Rechneranschluss	
Kabel.....	I-13

reiner Türapparat *Siehe Türapparat*

Relais	
Anschluss externer Geräte	I-18
Beschreibung	I-18

Relaisfunktionen	
Betriebsart einstellen	P-64
Relais fernschalten	B-49
Schaltzeiten festlegen.....	P-66
Tür.....	<i>Siehe Türfunktionen</i>
universelles Schaltrelais konfigurieren....	P-66

Reservieren	
einer Amtleitung bei besetztem Amt	B-17
eines B-Kanals für einen Teilnehmer.....	P-38

R-Taste	
ISDN	B-7
MFV	<i>Siehe FLASH-Taste</i>

Rückfall bei Besetzt	P-10
-----------------------------------	------

Rückfrage	
in den Raum.....	<i>Siehe Stummschalten</i>
intern.....	B-13
Tür.....	B-13
über Amt	B-13

Rückruf einleiten	
extern, bei Besetzt	B-27
intern, bei Besetzt	B-26
intern, bei Nichtmelden	B-26

Rücksetzen in den Auslieferungszustand	
Amtfunktionen	P-84
Funktionsgruppen	P-83
komplett.....	P-84
komplett (Mehrgeräteanschluss).....	I-24
komplett (Tk-Anlagenanschluss).....	I-36

Ruf	
an Sammelruf-Gruppe.....	B-19
einleiten.....	B-8
einleiten über Kurzwahl.....	B-10
entgegennehmen	B-9
heranholen	<i>Siehe Pick-up</i>
Umleitung.....	<i>Siehe Anrufweiserschaltung</i>
Verteilung.....	<i>Siehe Amtklingeln</i>
Weiserschaltung	<i>Siehe Anrufweiserschaltung</i>

Rufnummern	
am Mehrgeräteanschluss.....	I-23, I-35
Aufzeichnung	P-52
Bedienung.....	B-58
eintragen (Mehrgeräteanschluss)	I-27
eintragen (Tk-Anlagenanschluss)	I-40
Kundendienst.....	I-59, P-105, B-70
Übermittlung analog.....	P-64
Übermittlung festlegen.....	P-62
Übermittlung unterdrücken.....	P-63
Verteilung.....	<i>Siehe Amtklingeln</i>

Rufrythmus auswählen	P-74
-----------------------------------	------

Ruhe vor dem Telefon	B-29
-----------------------------------	------

S

S₀-Bus, intern	
Abschlusswiderstände	I-10
Anschluss der Telefone.....	I-15
IAE-Steckdosen verdrahten	I-12
Steckbrücken	I-10
Verlegung.....	I-10

S₀-Monitor	<i>Siehe LED-Anzeige</i>
------------------------------------	--------------------------

Sammelruf	
einleiten.....	B-19
Gruppen einrichten.....	P-24

SCALL	P-102
--------------------	-------

Schalten	
Relais fernschalten.....	B-49
Tag-/Nachtschaltung manuell	B-46

Schaltrelais, universell

- Betriebsart Relais einstellen P-64
- Schaltabhängigkeiten festlegen P-66
- Schaltzeiten festlegen P-66

Schaltzeiten der Relais festlegen P-66

Schneller Amtzugang *Siehe Direkter Amtapparat*

Schnellkonfiguration

- Amtberechtigung P-12
- Direkter Amtapparat P-12
- komplett (Mehrgeräteeanschluss) I-29
- komplett (Tk-Anlagenanschluss) I-43
- Teilnehmer als Telefon P-12
- Teilnehmer in Auslieferungszustand P-12
- Teilnehmer ist Anrufbeantworter P-14
- Teilnehmer ist Fax P-13
- Teilnehmer ist ISDN-PC-Karte P-13
- Teilnehmer ist Kombifax P-13
- Teilnehmer ist Modem P-13
- Türapparat P-13

Selbsthilfe B-64

Seniorenruf

- ein-/ausschalten B-48
- Sonderwählton P-73

serielle Schnittstelle

- Anschlusskabel I-13
- Betriebsart "PC-Apparat" P-60
- Betriebsart einstellen P-59
- Verdrahtung I-20

Sicherheitshinweise I-58

Signalisierung

- Klingeltasternummer P-68
- lange Kurzwahlnummer P-73

Signaltaste *Siehe FLASH-Taste*

Software

- Update durchführen B-55

Sommer-/Winterzeitumschaltung P-42

Sonderwählton

- Anrufschutz, Babyruf, Anrufweitzersch. ... P-73
- Füllstand Gesprächsdatenspeicher P-72

Speicher für Gesprächsdaten

- automatisch überschreiben P-58
- Füllstand abfragen P-58
- löschen P-59
- Sonderwählton P-72

Sperrnummern

- abfragen P-37
- aktivieren P-28
- eintragen P-36

Spontane Amtsholung *Siehe Direkter Amtapparat*

ständiger Gesprächsdatendruck

- Betriebsart einstellen P-59
- starten/stoppen P-54

Standort *Siehe Installationsort*

starten/stoppen Gesprächsdruck P-54

Steckbrücken I-10

Steckverbinder I-10

Stilllegen von Teilnehmern B-57

Störungshilfe B-64

Stummschalten B-33

Support I-59, P-105, B-70

Systemdisplay SD-420

- anschließen I-22
- Kurzüberblick B-57
- Teilnehmer zuordnen P-80

T

TAE-Anschlussdosen

- Verdrahtung I-15

Tag-/Nachtschaltung

- automatisch schalten P-44
- manuell schalten B-46
- manuell schalten erlauben P-45
- Schaltzeiten abfragen P-45
- Schaltzustand abfragen B-46
- zeitabhängig programmieren P-46
- zeitabhängige Einstellungen P-43

TAPI

- Beschreibung P-61
- Betriebsart einstellen P-59

Tarifeinheiten festlegen P-57

Taschengeldkonto *Siehe Gebühren*

Technische Daten I-58

Technische Hinweise I-58

Teilnehmer

- analoge (Tn 31-38) P-15
- nicht vorhandene angeben P-40

Teilnehmer-Anrufweitzerschaltung	
auf Amtrufnummer	B-41
auf internen Apparat	B-40
auf Kurzwahlnummer	B-42
ein-/ausschalten	B-43
zum Amt erlauben	P-9
Telefone	
Anschluss	I-15
empfohlene Einstellungen	P-12
Schnellkonfiguration	P-12
Unterschiede bei der Bedienung	B-7
telefonieren	
extern	B-8
intern	B-8
über Amt	B-8
über Kurzwahl	B-10
telefonieren zu dritt	Siehe Konferenz
Tipps	P-103
Tk-Anlagenanschluss	
Rufnummern	I-35
Töne	
Amtwählton	P-72
prohören	P-70
Sonderwählton "Anrufschutz usw."	P-73
Sonderwählton "Speicherfüllstand"	P-72
Tonfolge "lange Kurzwahlnummer"	P-73
Wähltonart auswählen	P-71
Tonfolge "lange Kurzwahlnummer"	P-73
Tonwahl-Signale ausgeben	B-57
Tricks	P-103
Türapparat	
einstellen	P-26
Schnellkonfiguration	P-13
Türfreisprechsystem TFS-2616	
Anschluss	I-17
Türfunktionen	
Apothekerschaltung extern	P-69
Apothekerschaltung intern	P-68
ausführen	B-14
Betriebsart Relais einstellen	P-64
Klingeltasternummer signalisieren	P-68
nötige Einstellungen	P-67
Tür-Amt-Gespräch	P-69
Tür-Anrufbeantworter-Gespräch	P-68
Türklingeln einstellen	P-67
Türklingel anschließen	I-17
Türöffnen	
ausführen	B-14
erlauben/verbieten	P-23
Türöffner anschließen	I-17
Türruf	
entgegennehmen	B-14
Türsprechadapter TSA-500	
Anschluss	I-18
Türsprechen	B-14
Türstation	
Anschluss	I-17
U	
Übergabe am Amt	
Codeziffern einrichten	P-24
durchführen	B-31
Übermittlung	
Gebühren	P-47
Rufnummer an Gesprächspartner	P-62
Rufnummern, analog	P-64
Rufnummern, unterdrücken	P-63
von Nachrichten	P-100
Überprüfen des Amtanschlusses	
Mehrgeräteanschluss	I-25
Tk-Anlagenanschluss	I-38
Uhrzeit	
abfragen	P-42
einstellen	P-41
Umleitung	
eines Rufes mit einer MSN/DDI <i>Siehe MSN/DDI-Anrufweitzerschaltung</i>
eines Teilnehmers/Apparates <i>Siehe Teilnehmer-Anrufweitzerschaltung</i>
Umstecken am Bus	
Amt	<i>Siehe Parken am Amt</i>
intern	B-32
ungezieltes Pick-up	B-11
universelles Schaltrelais	
Betriebsart Relais einstellen	P-64
Schaltabhängigkeiten festlegen	P-66
Schaltzeiten festlegen	P-66
Unterdrücken	
Rufnummernübermittlung	P-63

Unterschiede

- Bedienung MFV und IWW B-7
- Bedienung MFV, IWW und ISDN B-7
- Programmierung MFV und IWW P-85
- Programmierung MFV, IWW und ISDN... P-85

Update

- Anlagen-Software I-53, B-55

V**Verdrahtung**

- analoge Telefone I-15
- Drucker I-20
- IAE-Steckdosen I-12
- LED-Anzeige I-13
- PC I-20
- Relais I-18
- serielle Schnittstelle I-20
- TAE-Steckdosen I-15
- Türfreisprechsystem TFS-2616 I-17
- Türklingel I-17
- Türöffner I-17
- Türsprechadapter TSA-500 I-18

Verlegung

- interner S₀-Bus I-10
- Leitungen I-9

Vermitteln

- Gebührenaufkommen P-49
- mit Ankündigung B-12
- ohne Ankündigung B-22
- zwei Amtteilnehmer B-18

Verzeichnis der Rufnummern

- Bedienung B-58
- Installation (Mehrgeräteanschluss) I-34
- Installation (Tk-Anlagenanschluss) I-48
- Programmierung P-90

Verzögerungszeit

- Amtklingeln P-10
- Fax-Umschaltung P-11
- MSN/DDI-Anrufweiterschaltung P-10

Vorbereitungen

- Installation I-8

W**Wählton vom Amt P-72****Wähltonart**

- auswählen P-71
- probieren P-70

**Wahlvereinfachung
..... Siehe Kurzwahlnummer****Wahlverfahren**

- am Mehrgeräteanschluss I-25
- am Tk-Anlagenanschluss I-37
- einstellen P-15

Wartemusik

- externe, Anschluss I-22
- probieren/auswählen P-70

Wechselgespräch Siehe Makeln**Weckfunktionen B-51**

- Wecken ein-/ausschalten B-52
- Weckzeit abfragen B-53
- Weckzeit einstellen B-51

Weitergeben eines Gespräches

- mit Ankündigung B-12
- ohne Ankündigung B-22

**Weiterschaltung
..... Siehe Anrufweiterschaltung****Z****zeitabhängig programmieren P-46****Zeitfunktionen**

- Datum abfragen P-42
- Datum einstellen P-42
- Uhrzeit abfragen P-42
- Uhrzeit einstellen P-41

Zentralrufnummer

- eintragen (Tk-Anlagenanschluss) I-42
- zuordnen (Tk-Anlagenanschluss) I-47

Zugangsziffer Siehe Amtzugangsziffer**zweiten B-Kanal**

- für ISDN-Dienste verwenden P-39

Verwendete Abkürzungen

AAE	Allgemeine Anschalte-Erlaubnis
AOCD	ISDN-Dienstmerkmal: „Ständige Gebührenübermittlung“
AOCE	ISDN-Dienstmerkmal: „Gebührenübermittlung nach Beendigung der Verbindung“
CCBS	ISDN-Dienstmerkmal: „Automatischer Rückruf bei Besetzt“
CFB	ISDN-Dienstmerkmal: „Anrufweitschaltung – bei Besetzt“
CFNR	ISDN-Dienstmerkmal: „Anrufweitschaltung – bei Nichtmelden“
CFU	ISDN-Dienstmerkmal: „Anrufweitschaltung – ständig“
CLIP	ISDN-Dienstmerkmal: „Anzeige der Rufnummer des Anrufenden“
CLIR	ISDN-Dienstmerkmal: „Fallweise Unterdrückung der Anzeige der Rufnummer“
DDI	Durchwahlnummer (Direct Dialling In) nur bei Tk-Anlagenanschluss
DIN	Deutsches Institut für Normung e.V.
ETS	Elektronisches Telefon-System
HLC	High Layer Compatibility, z. B. Telephony, Facsimile Group 2/3
IAE	ISDN-Anschluss-Einheit
UAE	Universal-Anschluss-Einheit
LLC	Low Layer Compatibility, z. B. Speech, 3,1 kHz Audio
MSN	Mehrfachrufnummer (Multiple Subscriber Number) bei Mehrgeräteanschluss
NTBA	Netzabschlussgerät für den Basisanschluss
PTP	Tk-Anlagenanschluss (Point to Point)
PTMP	Mehrgeräteanschluss (Point to Multi-Point)
TAE	Telekommunikations-Anschluss-Einheit
Tn	Teilnehmer
VDE	Verband Deutscher Elektrotechniker e. V.
3PTY	ISDN-Dienstmerkmal: „Dreierkonferenz“

Auerswald GmbH & Co. KG

Hordorfer Str. 36

D-38162 Cremlingen

Telefon (0 53 06) 92 00 - 700

Telefax (0 53 06) 92 00 - 760

Internet <http://www.auerswald.de>